

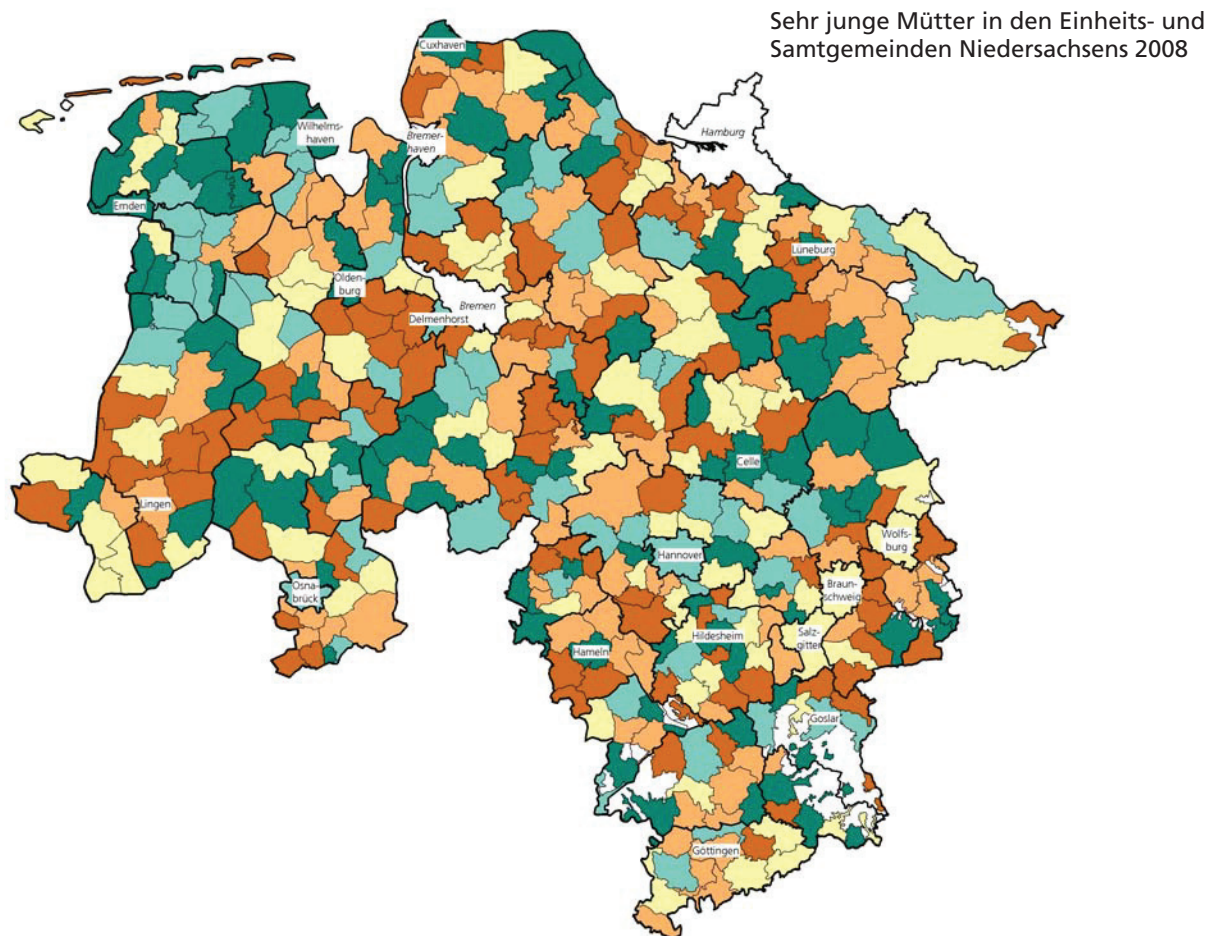
4/2010

Aus dem Inhalt:

- Sehr junge Mütter in Niedersachsen
- Zensus 2011: Ein Überblick
- 6 % mehr Studienanfänger und Studienanfängerinnen

Kreistabellen:

- Beherbergung im Reiseverkehr 2009
- Realsteuervergleich 2009





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134

Fax: 0511 9898 – 4132

E-Mail: auskunft@lskn.niedersachsen.de

Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Herausgeber: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover.

V.i.S.d.P.: Dr. Christoph Lahmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 4133.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2010.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

64. Jahrgang · Heft 4 April 2010

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik.....	162
Auf einen Blick: Niedersachsens Bevölkerung nimmt langfristig deutlich ab.....	163

Beiträge

Sehr junge Mütter in Niedersachsen (2 Karten)	164
Zensus 2011: Ein Überblick.....	170
6 % mehr Studienanfängerinnen und Studienanfänger in Niedersachsen	176
Verdienste in Niedersachsen	177
Verbraucherpreise im Februar 2010	178

Konjunktur aktuell	181
--------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im August, September und Oktober 2009	185
---	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	188
----------------------------	-----

Außenhandel

Außenhandel im Januar 2010.....	189
---------------------------------	-----

Verkehr

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen – Januar und Februar 2010	190
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – November 2009.....	191

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar bis Dezember 2009.....	192
Insolvenzverfahren – Januar 2010.....	193

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im Januar 2010.....	195
Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel im Januar 2010.....	197
Beherbergung im Reiseverkehr im Jahr 2009	198

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen – 1. bis 4. Vierteljahr 2009	199
Realsteuervergleich 2009.....	205

Zahlenspiegel Niedersachsen	207
-----------------------------------	-----

Veröffentlichungen des LSKN im März 2010	211
--	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	212
---	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	214
---	-----

Neues aus der Statistik

Neue Veröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder auf Kreisebene

Kreiszahlen 2009

Im Februar ist die Ausgabe 2009 der jährlich erscheinenden Veröffentlichung „Kreiszahlen – Ausgewählte Regionaldaten für Deutschland“ erschienen. Die Publikation enthält die wichtigsten statistischen Eckdaten für alle Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands. Dazu gehören Daten über die Bevölkerung und die Geburtenhäufigkeit, Daten über die Zahl der Arbeitsplätze, die Qualifikation der Beschäftigten, die Arbeitslosigkeit, die Wirtschaft und die Ergebnisse der Bundestagswahl 2009. Insgesamt sind 136 Merkmale für jede Region enthalten.



Die „Kreiszahlen“ sind ein gemeinsames Produkt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder und basieren auf der regionalstatistischen Datenbank, die unter <https://www.regionalstatistik.de/genesis/online/logon> kostenlos abgerufen werden kann. Die „Kreiszahlen, Ausgabe 2009“ umfassen 204 Seiten und eine ausklappbare Karte, in der die Territorialstruktur und die Besiedlungsdichte auf Kreisebene dargestellt wird. Die gedruckte Ausgabe kostet 15,- Euro und kann beim Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) bestellt werden. (E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de, Tel. 0511 9898 - 3166). Eine kostenlose Pdf-Version dieser Veröffentlichung können Sie auch unter <http://www.nls.niedersachsen.de/Download/Kreiszahlen/Kreiszahlen2009.pdf> herunterladen.

Kindertagesbetreuung regional 2009

Nach Einführung des Rechtsanspruches auf Tagesbetreuung für Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr seit dem 1.1.1996 rückte mit dem Gesetz zum bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder (TAG) im Jahr 2004 auch die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in den Fokus der öffentlichen Diskussion.

Neben anderen familienpolitischen Leistungen (u. a. Elterngeld, Kindergeld) gilt der Ausbau der Infrastruktur in der Kindertagesbetreuung als eine wichtige Voraussetzung, um Paare bei der Realisierung bestehender Kinderwünsche zu unterstützen. Zusätzlich zu dem damit verbundenen Ziel, die Geburtenrate in Deutschland wieder zu erhöhen, können wichtige arbeitsmarktpolitische Anforderungen erreicht werden. Es gilt, gut ausgebildeten und qualifizierten Müttern und Vätern bessere Chancen als bislang auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen. Grundlegende Elemente einer qualitativ hochwertigen Kindertagesbetreuung sind auch die Aspekte Erziehung und Bildung, durch deren Einbeziehung der umfassende, ganzheitliche pädagogische Auftrag der Arbeit in Tageseinrichtungen deutlich wird. Außerdem vermittelt Kindertagesbetreuung Kindern, die heute häufig ohne oder nur mit einem Geschwister aufwachsen, wichtige Sozialisationserfahrungen.

Da Eltern auf Grund ihrer unterschiedlichen Lebenssituation und Bedürfnisse eine größere Vielfalt bei den Betreuungsangeboten benötigen, sieht das zum 1.1.2009 in Kraft getretene Kinderförderungsgesetz (KiföG) den Ausbau der Kindertagespflege vor. 30 % der neu zu schaffenden Plätze für Kinder unter 3 Jahren sollen bei einer Tagesmutter oder einem Tagesvater geschaffen werden. Neben dem Ziel, bis zum Jahr 2013 bundesweit für 35 % der Kinder unter 3 Jahren ein Betreuungsangebot zu schaffen, sieht das Gesetz ab dem Kindergartenjahr 2013/2014 zudem einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab Vollendung des ersten Lebensjahres vor. Ferner soll ab dem Jahr 2013 ein Betreuungsgeld in Höhe von 150 Euro, gegebenenfalls als Gutschein, für Kinder unter 3 Jahren eingeführt werden, „um Wahlfreiheit zu anderen öffentlichen Angeboten und Leistungen zu ermöglichen“.

Die Publikation mit Karten und Tabellen auf Kreisebene erscheint nicht in gedruckter Form. Sie kann kostenlos unter <https://www-ec.destatis.de/csp/shop> heruntergeladen werden.

Auf einen Blick

Niedersachsens Bevölkerung nimmt langfristig deutlich ab

Im Jahr 2060 1,76 Millionen Niedersachsen weniger

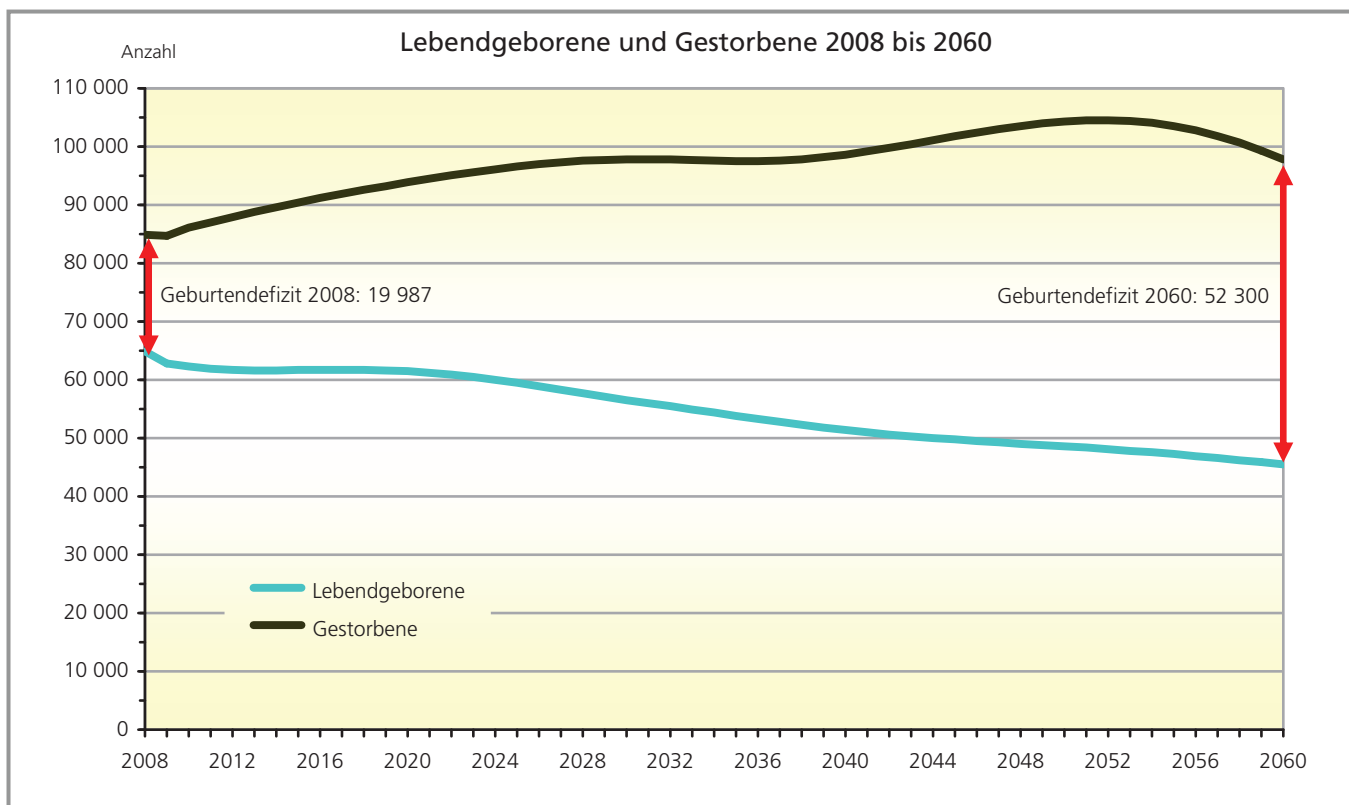
Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben, ausgehend vom Bevölkerungsstand zum 31.12.2008, mit gemeinsam abgestimmten Annahmen über die künftige Entwicklung der Zahl der Geburten und der Sterbefälle sowie der Wanderungsbewegungen die Einwohnerentwicklung in Bund und Ländern bis ins Jahr 2060 vorausberechnet. Das jährliche Geburtendefizit in Niedersachsen wird danach soweit zunehmen, dass ab den Jahren 2043 bzw. 2044 doppelt so viele Menschen sterben wie geboren werden. Im Jahre 2060 werden sogar nur noch 45 500 Kinder (- 28 %) in Niedersachsen geboren, aber 97 800 Menschen (+ 15 %) sterben (s. Grafik). Die Zuwanderungsgewinne aus den anderen Bundesländern oder aus dem Ausland können schon heute diese hohen Bevölkerungsverluste nicht mehr ausgleichen.

Bis zum Jahr 2060 wird die Bevölkerung in Niedersachsen von derzeit 7,947 Mio. (31.12.2008) auf 6,179 Mio. (- 22,2 %) zurückgehen, was noch unter dem Niveau nach Kriegsende liegt (6,319 Mio. in 1946). Dieser starke Bevölkerungsverlust ist der zweithöchste der westdeutschen Länder. Nur das Saarland wird mit - 33,3 % noch größere Verluste verkraften müssen. Der Osten Deutsch-

lands wird bis zum Jahr 2060 in noch viel stärkerem Maße vom Rückgang und der Alterung der Bevölkerung betroffen sein. In den fünf ostdeutschen Flächenländern werden 2060 rund 37 % weniger Menschen als am Jahresende 2008 leben. Die Einwohnerzahl in den Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin bleibt bis 2030 fast stabil und nimmt dann bis 2060 um 12 % ab.

Gleichzeitig wird der Alterungsprozess der Bevölkerung deutlich zunehmen. Die Zahl der unter 20-Jährigen wird sich von 1,626 Mio. auf nur noch 983 000 im Jahre 2060 vermindern (- 39 %), wohingegen sich die Personenzahl ab 65 Jahren von gegenwärtig 1,637 Mio. auf 2,028 Mio. (+ 23 %) erhöht. Die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter von 20 bis 65 Jahren wird sich von 4,683 Mio. auf 3,168 Mio. (- 32,3 %) verringern. Dementsprechend wird der so genannte Altenquotient – er zeigt, wie viele Senioren auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (hier von 20 bis unter 65 Jahren) entfallen – von heute 35 bis zum Jahr 2030 auf 54 und bis 2060 auf 64 steigen. Die Anzahl der über 85-Jährigen wird sich fast verdreifachen (183 174 in 2008, 536 500 in 2060). Weitere Ergebnisse der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausrechnungen finden Sie unter http://www.nls.niedersachsen.de/html/bev_voraus.html.

Dr. Ortrud Moshake



Sehr junge Mütter in Niedersachsen

Die Geburt eines Kindes und seine Betreuung ändern die Lebensumstände seiner Eltern oder zumindest eines Elternteils radikal; bis hin zur Beurlaubung oder der Aufgabe des Jobs bzw. der Nichtaufnahme einer neuen Beschäftigung. Damit eng verbunden sind finanzielle Schief-lagen der betroffenen Haushalte. Kinder sind in bestimmten Lebenslagen ein Armutsrisiko. Insbesondere für alleinerziehende Elternteile sind die Armutsrisikoquoten deutlich erhöht.¹⁾ Die großen Anstrengungen, die im Land Niedersachsen unternommen werden, um die Kleinkind-betreuung zu verbessern, sind wichtig, um derartige Beschäftigungseinschränkungen zu verringern. Ungleich dramatischer ist die Situation, wenn Mütter bei der Geburt ihres Kindes gemessen an den heutigen Verhältnissen sehr jung, d.h. jünger als 20 Jahre alt, sind. Folgen können hier ein Abbruch der schulischen bzw. der beruflichen Ausbildung und der Nicht-Einstieg in den Job sein. Dies ist später kaum wieder wettzumachen. Trotzdem ist nicht per se jede Geburt eines Kindes von Müttern unter 20 ein Problem, zumal familiäre Netzwerke und finanzielle Ressourcen vieles ausgleichen können.

Um der Mutterschaft junger Frauen nachzugehen, wurden Daten der Geburtenstatistik herangezogen. Es handelt sich bei dem Beobachtungsgegenstand dieser Sta-

1) Vgl. Huter, J. / Eichhorn, L. / Ebigt, S., Entwicklung von Armut und Reichtum in Niedersachsen 2008, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 12/2009, Hannover 2009, S. 625 - 629.

tistik jedoch nicht um Mütter, sondern allein um die Geborenen. Zu diesen wird allerdings das Alter der Mutter erfasst, so dass Rückschlüsse auf die Zahl von Gebärenden einer bestimmten Altersklasse möglich sind. Die Daten werden regional dem Wohnort der Mutter zugeordnet. Das Alter der Mutter bei der Geburt wird berechnet als Differenz zwischen dem Geburtsmonat/-jahr des Kindes und dem Geburtsmonat/-jahr der Mutter.

Überdurchschnittlich viele Kinder junger Mütter in Niedersachsen

In Niedersachsen wurden im Jahr 2008 2 162 Kinder von Müttern im Alter von unter 20 Jahren geboren (siehe Tabelle). Diese haben an allen Lebendgeborenen des Jahres einen Anteil von 3,3 Prozent. Damit liegt das Land leicht über dem Bundesdurchschnitt von 3,2 Prozent, ist aber von den zum Teil sehr hohen Anteilen in den ostdeutschen Flächenländern (bis zu 5,8 Prozent in Sachsen-Anhalt) weit entfernt. Auch Bremen und das Saarland weisen mit 4,0 Prozent bzw. 4,2 Prozent vergleichsweise hohe Anteile auf. Sehr niedrige Anteile von Lebendgeborenen junger Mütter gibt es hingegen in Baden-Württemberg (2,1 Prozent) und Bayern (2,2 Prozent) sowie Hessen (2,5 Prozent) und Hamburg (2,6 Prozent). Im Land gibt es eine Abstufung von Weser-Ems (3,6 Prozent) über Hannover (3,3 Prozent) zu Lüneburg (3,1 Prozent) und Braunschweig (3,1 Prozent).

Lebendgeborene sehr junger Mütter 2008 in den Bundesländern

Gebiet	Lebendgeborene mit Müttern im Alter von unter 20 Jahren	Anteile der Lebendgeborenen mit Müttern im Alter von unter 20 Jahren an allen Lebendgeborenen nach Nationalität der Mutter			Lebendgeborene mit Müttern im Alter von unter 20 Jahren je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 20 Jahren
		Insgesamt	Deutsche	Ausländer	Insgesamt
		Anzahl	%		Anzahl
Schleswig-Holstein	828	3,7	3,6	5,6	10,5
Hamburg	432	2,6	2,3	6,1	10,8
Niedersachsen	2 162	3,3	3,2	6,1	9,5
Bremen	220	4,0	3,9	4,2	13,6
Nordrhein-Westfalen	5 239	3,5	3,4	4,9	10,3
Hessen	1 310	2,5	2,5	3,6	8,2
Rheinland-Pfalz	1 238	3,8	3,8	4,7	10,8
Baden-Württemberg	1 966	2,1	2,1	3,6	6,4
Bayern	2 365	2,2	2,2	3,8	6,8
Saarland	299	4,2	4,1	5,0	10,6
Berlin	1 066	3,3	3,2	5,1	14,3
Brandenburg	826	4,4	4,4	5,5	14,5
Mecklenburg-Vorpommern	706	5,4	5,4	3,9	18,8
Sachsen	1 359	3,9	3,9	4,2	15,8
Sachsen-Anhalt	1 022	5,8	5,8	4,8	19,9
Thüringen	786	4,5	4,5	3,4	16,2
Deutschland	21 824	3,2	3,1	4,5	10,0

Betrachtet man die Anteile der Lebendgeborenen junger Mütter an allen Lebendgeborenen nach der Nationalität der Mutter, weisen Hamburg und Niedersachsen mit 6,1 Prozent bei den Ausländerinnen die höchsten Werte auf.²⁾ Bei diesem Ergebnis handelt es sich, was das Land Niedersachsen angeht, nicht um einen „Ausreißer“ des Jahres 2008. Auch in den sechs Jahren zuvor war Niedersachsen in dieser Hinsicht führend oder wies den zweithöchsten Anteil auf. Hier ist natürlich an die Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung zu denken. In Niedersachsen waren 2008 6,6 Prozent aller Ausländerinnen im Alter von 15 bis unter 20 Jahren; unter den deutschen Frauen waren nur 5,5 Prozent in dieser Altersgruppe. Die Spanne der Anteile der 15- bis unter 20-Jährigen an allen ausländischen Frauen reichte bundesweit von 4,8 Prozent in Sachsen bis hin zu 6,7 Prozent in Nordrhein-Westfalen; der Bundesdurchschnitt lag bei 6,0 Prozent. Das Verhältnis der Altersstruktur im Land im Vergleich zum Bund lässt einen geringeren Anteil von Lebendgeborenen junger ausländischer Frauen an allen Lebendgeborenen ausländischer Frauen erwarten. Die Altersstruktur der ausländischen Frauen in Niedersachsen trägt zu diesem überdurchschnittlichen Ergebnis bei, reicht allein aber nicht zur Erklärung aus. Es gibt offensichtlich im Vergleich zu anderen Bundesländern auch Verhaltensunterschiede.

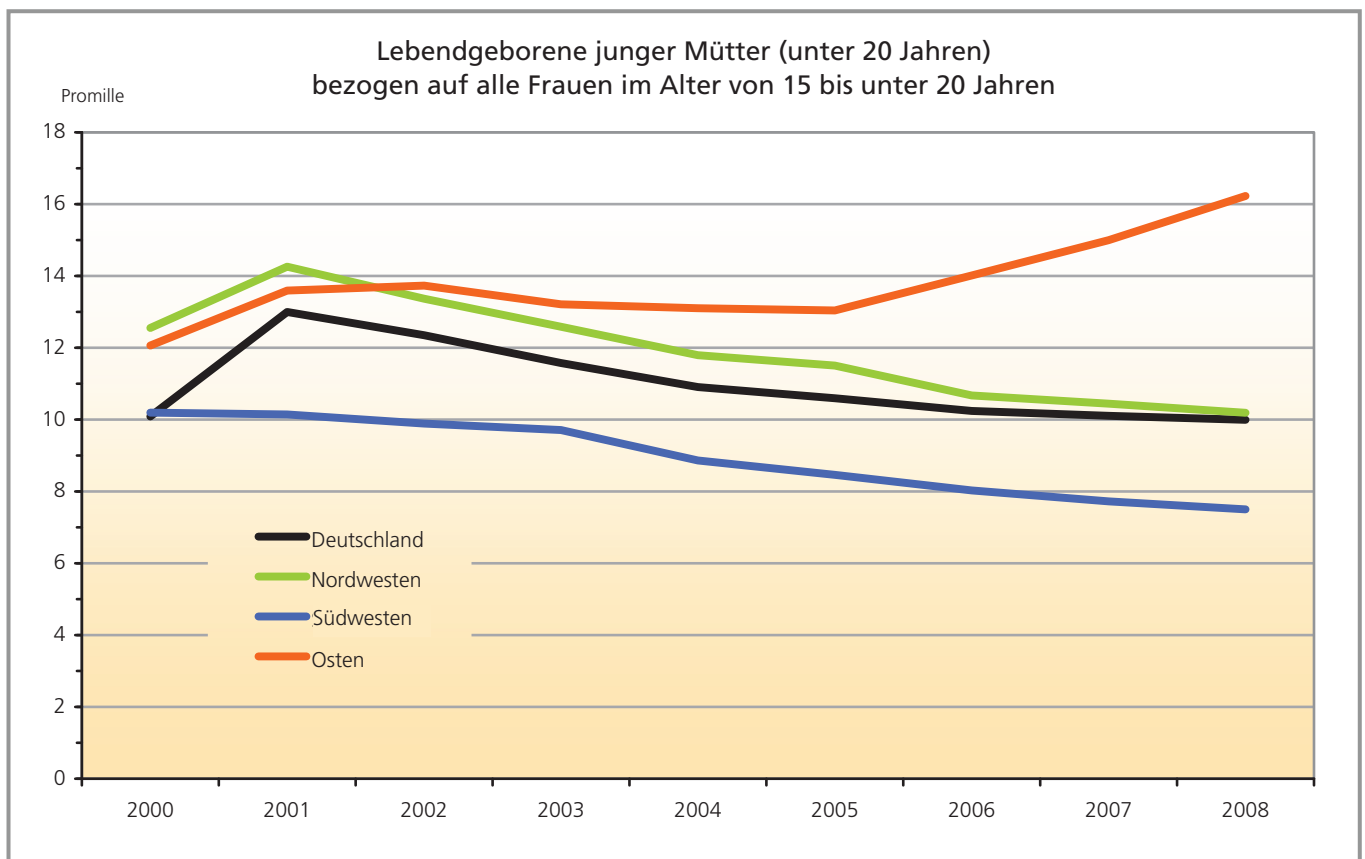
2) Es wurden die Lebendgeborenen ausländischer Frauen im Alter von unter 20 Jahren in Bezug gesetzt zu allen Lebendgeborenen ausländischer Frauen. Analog wurde für die Positionen „Insgesamt“ und „Deutsche“ verfahren.

Mutterschaften junger Frauen nehmen im Westen ab und im Osten zu

Um dem Ausmaß, in dem Lebensumstände junger Frauen durch die frühe Geburt eines Kindes beeinflusst werden, nachzugehen, wurden die Lebendgeborenen junger Mütter auf alle Frauen im Alter von 15 bis unter 20 Jahren bezogen.³⁾ Die Ziehung der unteren Grenze bei 15 Jahren erscheint zulässig, weil die Ausweitung der Bezugsgröße in der Bevölkerung in keinem rechten Verhältnis zur sehr geringen Zahl von Geburten durch Mädchen und Frauen im Alter von unter 15 Jahren steht. Auf 1 000 Frauen der Altersklasse 15 bis unter 20 Jahre kamen in Niedersachsen 9,5 Lebendgeborene. Dies liegt leicht unter dem Bundesdurchschnitt von 10,0. Deutlich geringere Werte weisen nur die Süd-Länder Baden-Württemberg (6,4), Bayern (6,8) und Hessen (8,2) auf. Stark überdurchschnittlich sind Bremen (13,6) und alle ostdeutschen Länder inklusive Berlin (14,3 und mehr).

Im Fünfjahresvergleich haben in Deutschland von 2003 auf 2008 insgesamt sowohl die Zahl der Lebendgebore-

3) Die Beziehungszahl aus Lebendgeborenen von Müttern im Alter von unter 20 Jahren und Frauen im Alter von 15 bis 20 Jahren wird dabei als Indikator dafür verwendet, wie viele Frauen dieser Altersklasse Mutter werden. Allerdings sind bei dieser Betrachtungsweise geringe Verzerrungen durch Mehrlingsgeburten nicht auszuschließen. Bekommt eine Frau im Alter von unter 20 Jahren Zwillinge, werden zwei Lebendgeborene mit einer Mutter im Alter von unter 20 Jahren erfasst. In der Auswertung unter dem Aspekt der jungen Mütter wird dann von zwei Müttern ausgegangen.



nen junger Mütter als auch die Zahl von Lebendgeborenen junger Mütter gemessen an den Frauen der entsprechenden Altersklasse abgenommen. Die Zahl der Lebendgeborenen junger Mütter ist in allen Bundesländern gesunken. In Niedersachsen ging sie um - 17,6 Prozent und damit etwas weniger als im Bundesdurchschnitt (- 18,4 Prozent) zurück. In Nordrhein-Westfalen, vor allem aber in Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz waren die Rückgänge deutlich geringer. Hinsichtlich der betroffenen jungen Frauen ergibt sich eine Ost-West-Struktur: In den westdeutschen Bundesländern und Berlin hat die Zahl der Lebendgeborenen junger Mütter gemessen an den Frauen in der entsprechenden Altersklasse abgenommen; in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist diese Zahl angestiegen, obwohl die Zahl von Lebendgeborenen junger Mütter auch dort gesunken ist. Es werden dort also weniger Kinder von jungen Frauen geboren, aber die Anteile junger Frauen, die Mutter werden, sind gestiegen. Hier ist als Ursache an Abwanderung junger, schulisch gut ausgebildeter Frauen in Bundesländer im Westen zu denken. Das Schaubild zeigt die Entwicklung im Zeitablauf. Der Übersichtlichkeit halber sind dabei die Bundesländer in drei Gruppen zusammengefasst worden: Nordwesten (Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen), Südwesten (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg und Bayern) und Osten (Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen). Die Kurve des Ostens nimmt seit 2002, mehr noch aber seit 2006, einen Verlauf wider den allgemeinen Trend und steigt vor allem in den letzten Jahren deutlich an.

Deutlich überdurchschnittliche Anteile junger Mütter an den Küsten und ihrem Hinterland

Karte 1 zeigt die regionale Verteilung junger und sehr junger Mütter in Niedersachsen auf Ebene der Einheits- und Samtgemeinden. Die fünf Größenklassen wurden dabei so gewählt, dass der Landesdurchschnitt von 9,5 Promille betroffener Frauen im Alter von 15 bis unter 20 Jahren in der mittleren – in der Karte gelb gefärbten – Größenklasse liegt. Unterdurchschnittliche Werte sind hell- bzw. dunkelorange gefärbt; überdurchschnittliche Werte sind hell- bzw. dunkelgrün dargestellt. Die Spanne reicht von 0 Promille bis hin zu 71,4 Promille im gemeindefreien Bezirk Lohheide im Landkreis Celle.

In den kreisfreien Städten im Westen des Landes, aber auch in der Landeshauptstadt und den großen selbständigen Städten wie Cuxhaven, Lüneburg, Celle, Hildesheim, Hameln und Goslar war die Zahl der Lebendgeborenen junger Mütter je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 20 Jahren im Jahr 2008 überdurchschnittlich hoch. Salzgitter, Braunschweig und Wolfsburg lagen auf dem Niveau des Landesdurchschnitts, so dass unter den

großen selbständigen Städten letztlich allein Göttingen und Lingen unterdurchschnittliche Werte aufweisen. Hohe Anteile junger Mütter sind also insgesamt durchaus ein städtisches Phänomen.

Hohe oder sehr hohe Werte sind vor allem im Nordwesten festzustellen. Von kleineren Einsprengseln abgesehen fallen die nördlichen Teile der Landkreise Emsland und Cloppenburg sowie die Einheits- und Samtgemeinden in den Landkreisen Leer, Aurich, Wittmund und Friesland fast flächendeckend in die höchste oder zweithöchste Größenklasse. Zusammenhängende Gebiete mit überdurchschnittlichen Werten finden sich außerdem im südlichen Oldenburger Münsterland in den Landkreisen Nienburg, Vechta und Osnabrück mit einem kleinen Ausläufer in den LK Emsland sowie im Norden beiderseits der Weser zwischen Bremen und Bremerhaven. Daran anknüpfend findet sich auch im Elbe-Weser-Dreieck in den Landkreisen Cuxhaven, Stade und Rotenburg eine Konzentration überdurchschnittlicher Werte, so dass mit wenigen Ausnahmen die ganze Nordseeküste und die Mündungsbereiche vom Ems, Weser und Elbe hell- bzw. mehrheitlich sogar dunkelgrün gefärbt sind.

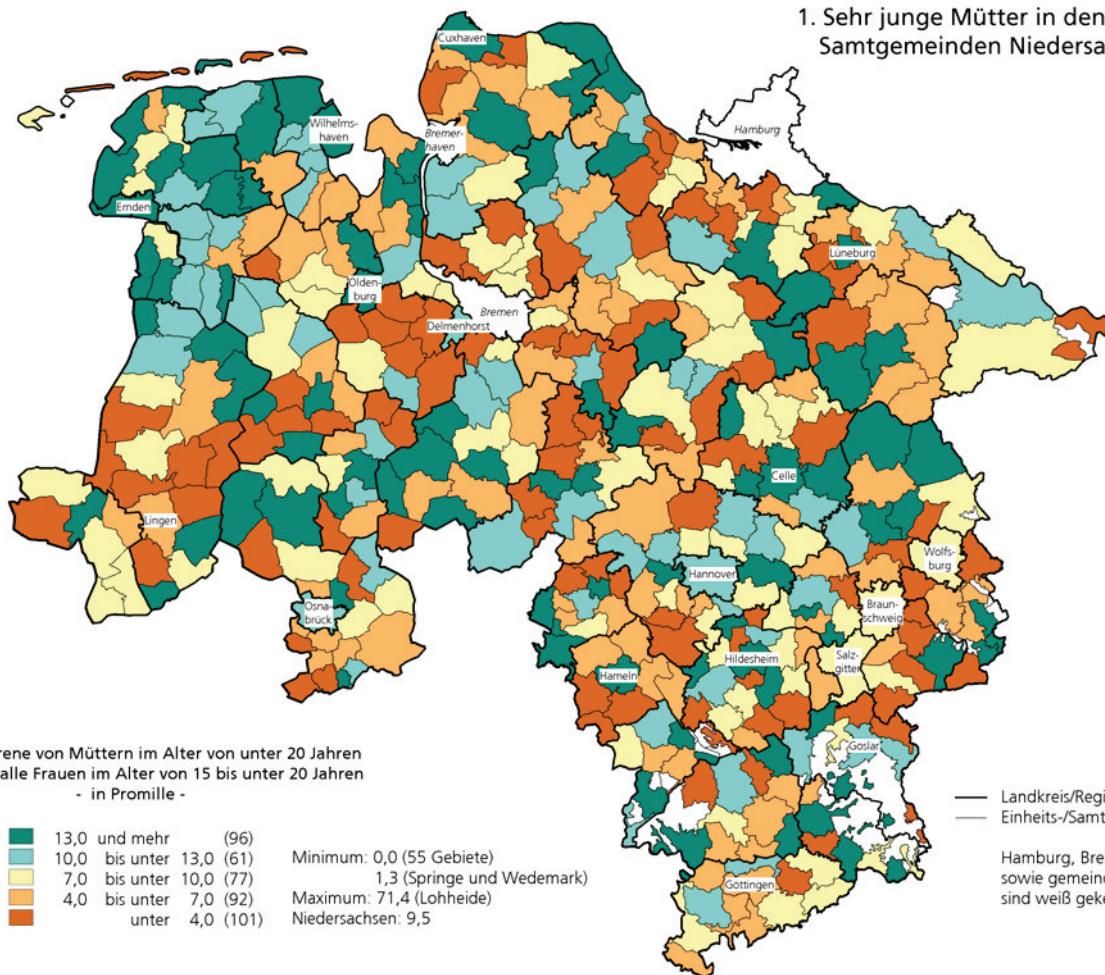
Größere zusammenhängende Gebiete mit stark überdurchschnittlichen Anteilen junger Mütter finden sich darüber hinaus in der Lüneburger Heide. Benachbarte dunkelgrün gefärbte Verwaltungseinheiten ziehen sich hier in einem Bogen vom südlichen Teil des LK Harburg über die Landkreise Lüneburg, Soltau-Fallingb., Uelzen und Gifhorn bis in den LK Celle hinein. Begünstigt durch die angrenzenden gemeindefreien Gebiete heben sich auch die Gemeinden im Solling in den Landkreisen Holzminden und Northeim und jene des südlichen Harzrandes im LK Osterode deutlich ab.

Es handelt sich zwar um eine Momentaufnahme, aber eine gleichartige Darstellung auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte sowie der Städte Hannover, Hildesheim und Göttingen mit Daten des Jahres 2007 hat für Emden, Aurich, Wilhelmshaven, Nienburg, Hameln-Pyrmont und Hildesheim deutlich überdurchschnittliche Werte und für die Städte Hannover und Oldenburg sowie die Landkreise Wittmund, Cloppenburg, Cuxhaven, Verden, Lüchow-Dannenberg und Osterode ebenfalls überdurchschnittliche Werte ergeben.⁴⁾ Die Werte des Jahres 2008 sind also nicht völlig zufällig.

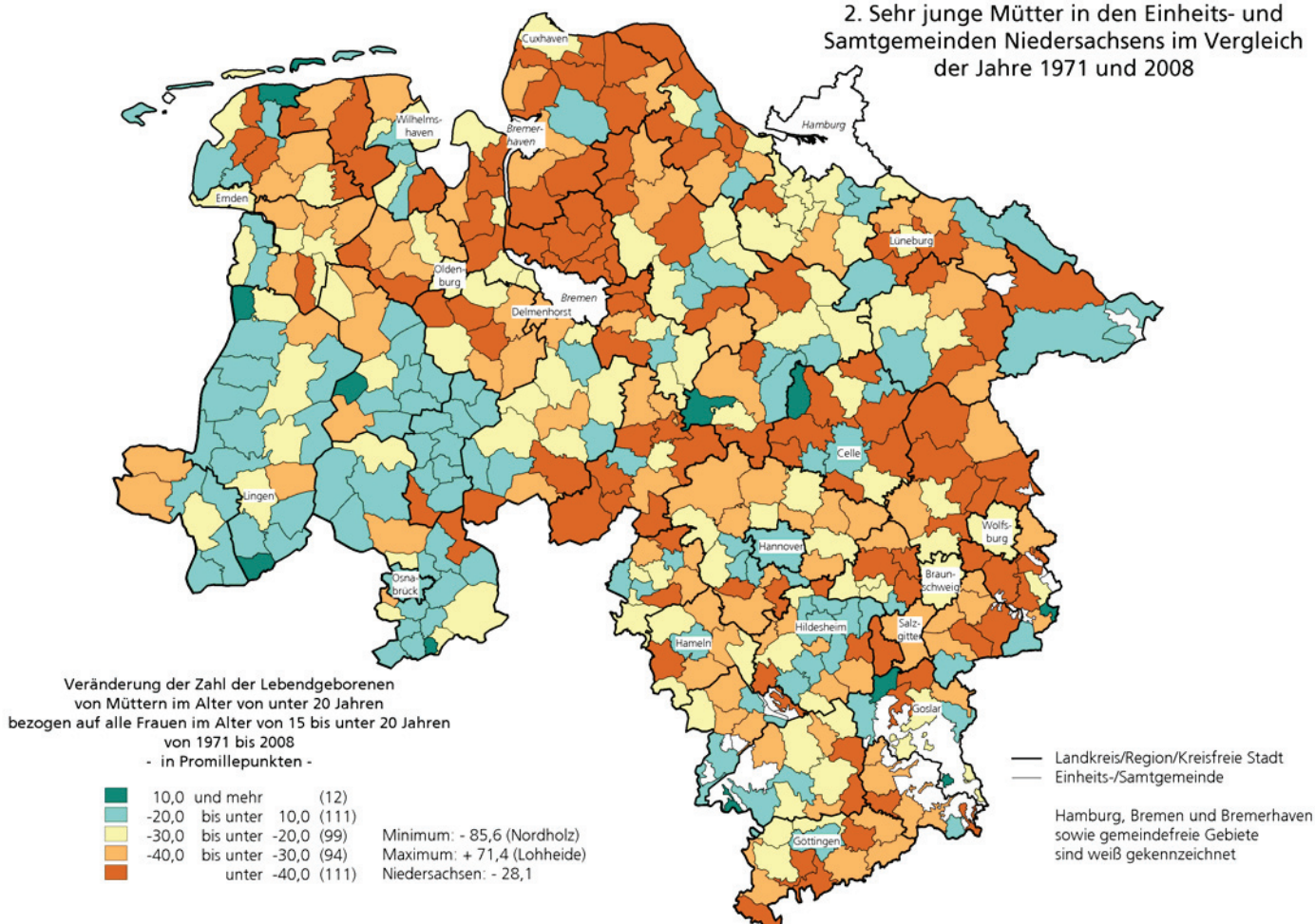
Karte 2 ist als Ergänzung zu verstehen. Analog zu Karte 1 wurden auch hier fünf Größenklassen gebildet. Dargestellt ist hier die Veränderung der Zahl der Lebendgeborenen junger Mütter je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 20 Jahren von 1971 auf 2008. Das Maximum liegt mit + 71,4 Promillepunkten im gemeindefreien Be-

4) Vgl. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit (Hg.), Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen – Statistikteil, Hannover 2010, S. 65 - 67.

1. Sehr junge Mütter in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2008



2. Sehr junge Mütter in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens im Vergleich der Jahre 1971 und 2008



zirk Lohheide. Die Tatsache, dass es sich dabei um das Gebiet handelt, das 2008 mit exakt diesen 71,4 Promille den höchsten Anteil junger Mütter aufweist, macht deutlich, dass man die Veränderungen nicht überbewerten sollte, zumal die Promillewerte zum Teil auf sehr geringe Fallzahlen zurückgehen – im gemeindefreien Bezirk Lohheide waren 2008 unter 28 Frauen der betrachteten Alterklasse 2 junge Mütter. Eine nähere Betrachtung der Veränderungen in einzelnen Verwaltungseinheiten ist daher nicht angezeigt. Großräumig fallen jedoch zwei Dinge auf: 1. An den Küsten und ihrem Hinterland sind überdurchschnittliche, zum Teil deutlich überdurchschnittliche Rückgänge zu verzeichnen, und trotzdem befinden sich die Gebiete aktuell noch deutlich über dem Landesdurchschnitt; 2. flächendeckend gab es große Zuwächse im Westen des Landes in den Landkreisen Grafschaft Bentheim, Emsland, Cloppenburg, Vechta und Osnabrück. Unter den Gemeinden mit starken Zuwächsen sind auch jene, die dort aktuell die höchsten Werte aufweisen.

Fazit

In Niedersachsen werden im Bund-Länder-Vergleich etwas mehr Kinder von jungen Müttern geboren als im Bund, doch die Anteile sind vor allem in den ostdeutschen Bundesländern deutlich höher. Bei einer Betrachtung nach Nationalität der Mutter ergeben sich für Ausländerinnen in Niedersachsen im Bund-Länder-Vergleich Spitzenwerte, die nicht allein mit der Altersstruktur erklärt werden können.

Mutterschaft junger bzw. sehr junger Frauen ist vor allem ein städtisches Phänomen wie die Werte auf Ebene der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen im kleineren Maßstab und für die Bundesländer Berlin, Bremen und – mit Abstrichen – auch Hamburg im größeren Maßstab zeigen. Weit verbreitet sind junge Mütter in Niedersachsen außerdem an der Nordseeküste und ihrem Hinterland sowie in den östlichen Teilen der Lüneburger Heide.

Zensus 2011: Ein Überblick

Im kommenden Jahr wird in Deutschland eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung, der Zensus 2011, durchgeführt. Im Rahmen dieser Statistik werden Daten über die Bevölkerungsstruktur, die Haushaltszusammenhänge sowie Gebäude und Wohnungen bundesweit flächendeckend ermittelt.

Zensus¹⁾ liefern Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik. Sie werden in größeren Zeitabständen durchgeführt. In Deutschland fanden die letzten Volkszählungen 1987 (alte Bundesländer) bzw. 1981 (neue Bundesländer) statt. Seitdem hat sich politisch, aber auch gesellschaftlich und wirtschaftlich viel verändert. Daher sind neue Daten und damit auch eine Neujustierung des statistischen Systems dringend erforderlich.

Der Zensus 2011 ist das größte und wichtigste Projekt der amtlichen Statistik seit über 20 Jahren. Aus diesem Anlass sind für diese Zeitschrift mehrere Artikel geplant, in denen das neue Verfahren der Volkszählung, der registrierte Zensus 2011, vorgestellt wird. Der vorliegende Artikel gibt einen ersten Überblick. Es folgen vertiefende Artikel über die einzelnen Erhebungen.

Ziel des Zensus 2011

Die im Rahmen des Zensus ermittelten Daten sind direkt oder indirekt Grundlage vieler Planungsprozesse und Entscheidungen, insbesondere in Politik und Gesell-

1) Umgangssprachlich „Zensen“.

schaft. Betroffen sind viele Themen, wie Bevölkerung, Wirtschaft, Soziale Bereiche, Wohnungswesen, Raumordnung, Verkehr, Umwelt und Arbeitsmarkt.

Ein Zensus dient in erster Linie der Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen zu einem bestimmten Stichtag. Darauf aufbauend erfolgt im Zeitraum bis zum nächsten Zensus²⁾ eine regelmäßige Fortschreibung der amtlichen Einwohnerzahlen.

Die amtliche Einwohnerzahl ist Grundlage für eine Vielzahl von Gesetzen. Zum Beispiel bildet sie die maßgebliche Bemessungsgrundlage für den Länder- und den kommunalen Finanzausgleich. Darüber hinaus ist die amtliche Einwohnerzahl unter anderem auch entscheidend für die Zusammensetzung des Bundesrates, die Einteilung von Wahlkreisen und die Zahl der Sitze in Städte- und Gemeinderäten.

Zudem werden im Rahmen des Zensus wichtige Strukturdaten über die Bevölkerung, deren Erwerbstätigkeit und deren Wohnsituation ermittelt. Diese können in direktem Zusammenhang, zum Teil tief regionalisiert, ausgewertet werden.

Abgesehen davon werden mit Hilfe der Zensusdaten die Berichtspflichten an die Europäische Union (vgl. Übersicht 1) erfüllt, die sich aus der EU-Zensusverordnung³⁾ ergeben.

2) Der nächste Zensus wird voraussichtlich 2021 stattfinden. – 3) Verordnung (EG) Nr. 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen (ABl. EU Nr. L 218 vom 13.8.2008, S. 14).

Übersicht 1: Das EU-Pflichtprogramm des Zensus 2011

Demographische und geographische Merkmale	Erwerbs- und bildungsstatistische Merkmale	Haushalts- und familienstatistische Merkmale	Gebäude- und wohnungsstatistische Merkmale
<ul style="list-style-type: none">➤ Geschlecht➤ Alter➤ Familienstand➤ Staatsangehörigkeit➤ Geburtsland/-ort➤ Üblicher Aufenthaltsort➤ Vorheriger üblicher Aufenthaltsort und Datum der Ankunft oder üblicher Aufenthaltsort ein Jahr vor dem Zensus➤ Jemals im Ausland gelebt und Jahr der Ankunft in Deutschland	<ul style="list-style-type: none">➤ Aktueller Erwerbsstatus➤ Ausgeübter Beruf➤ Wirtschaftszweig➤ Stellung im Beruf➤ Arbeitsort➤ Bildungsniveau	<ul style="list-style-type: none">➤ Haushaltstyp➤ Haushaltsgröße➤ Stellung im Beruf➤ Stellung in der Familie➤ Typ der Kernfamilie➤ Größe der Kernfamilie	<ul style="list-style-type: none">➤ Art der Unterkunft➤ Gebäudetyp➤ Belegungsstatus➤ Baujahr des Gebäudes➤ Nutzfläche und/oder Zahl der Räume➤ Zahl der Bewohner➤ Besitzstatus➤ Ausstattung der Wohnung➤ Heizung

Quelle: Erstellt in Anlehnung an Kleber, B., A. Maldonado, D. Scheuregger, K. Ziprik, Aufbau des Anschriften- und Gebäuderegisters für den Zensus 2011. "Wirtschaft und Statistik", Heft 7 (2009), S. 630.

Methodenwechsel

Mit dem neuen Zensus erfolgt zugleich ein Methodenwechsel. Bisher wurden in Deutschland traditionelle „Volkszählungen“ durchgeführt, das sind primärstatistische Vollerhebungen, bei denen alle in Deutschland lebenden Personen befragt werden⁴⁾.

Bei dem Zensus 2011 handelt es sich erstmalig um einen registergestützten Zensus. Hauptsächlich sollen Daten aus Registern der Verwaltung, wie den Meldebehörden und der Bundesagentur für Arbeit, genutzt werden. Diese Art des Zensus wurde in anderen Europäischen Ländern bereits erfolgreich durchgeführt.

Eine Haushaltebefragung ist nur noch auf Stichprobenbasis (Haushaltsstichprobe) vorgesehen. Sie verfolgt zwei Ziele. Zum einen dient sie der Feststellung und der statistischen Korrektur von in den Melderegistern enthaltenen Fehlern (Über- und Untererfassungen). Die Haushaltsstichprobe trägt insoweit zur Sicherung der Datenqualität bei. Zum anderen werden über die Haushaltsstichprobe Zensusmerkmale erhoben, die nicht aus Registern gewonnen werden können, z. B. Migrationshintergrund und Religionszugehörigkeit. Der Umfang der zu befragenden Bevölkerung soll zehn Prozent nicht überschreiten.

Abgesehen davon wird eine postalische Gebäude- und Wohnungszählung durchgeführt, da es bundesweit keine Verwaltungsregister gibt, aus denen der Gebäude- und Wohnungsbestand und seine Nutzung kleinräumig⁵⁾ festgestellt werden kann.

Zur Vorbereitung des registergestützten Zensus 2011 hat die amtliche Statistik in Deutschland im Jahr 2001 einen „Zensusstest“⁶⁾ durchgeführt. Damit wurden Methoden und Verfahren entwickelt beziehungsweise getestet, die einen Zensus auf der Basis bestehender Register möglich machen. Das angewandte Verfahren und eine Zusammenfassung der Ergebnisse wurden in dieser Zeitschrift veröffentlicht⁷⁾.

Rechtsgrundlagen

Die Europäische Union hat mit der EU-Zensusverordnung alle Mitgliedstaaten zur Durchführung des nächsten Zensus im Jahr 2011 verpflichtet. Eine Durchführungsverordnung⁸⁾ regelt die für die Vergleichbarkeit der Daten erforderlichen Festlegungen und Untergliederungen der vorgeschriebenen Zählungsthemen.

4) Auskunftspflichtig sind alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, jeweils auch für minderjährige Haushaltsmitglieder. – 5) für regionale Einheiten unterhalb der Gemeindeebene (z. B. für Stadtteile, Baublöcke oder Blockseiten). – 6) Gesetz zur Vorbereitung eines registergestützten Zensus (Zensusvorbereitungsgesetz) vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S. 1882). – 7) Vgl. Thomsen, M., Die Erprobung eines registergestützten Zensus: Der Zensusstest 2001. „Statistische Monatshefte Niedersachsen“, Heft 8 (2002), S. 431-438. – Ergebnisse des Zensusstests. „Statistische Monatshefte Niedersachsen“, Heft 12 (2004), S. 646-651. – 8) Verordnung (EG) Nr. 1201/2009 der Kommission vom 30. November 2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates über Volks- und Wohnungszählungen in Bezug auf die technischen Spezifikationen für die Themen sowie für deren Untergliederungen (ABl. EU Nr. L 329 S. 29).

Zur organisatorischen Vorbereitung des Zensus 2011 wurde in Deutschland im Dezember 2007 zunächst ein Zensusvorbereitungsgesetz⁹⁾ erlassen. Es bildet die rechtliche Grundlage für den Aufbau eines Anschriften- und Gebäuderegisters (AGR; s. u.). Das AGR enthält die Anschriften der Gebäude mit Wohnraum und der bewohnten Unterkünfte sowie der Auskunftspflichtigen für die Gebäude- und Wohnungszählung.

Der Zensus selbst wurde mit dem Zensusgesetz 2011¹⁰⁾ vom 8. Juli 2009 angeordnet. Das Gesetz legt die Erhebungen des Zensus 2011 auf der Grundlage der EU-Zensusverordnung fest. Gleichzeitig werden Berichtszeitpunkt, Erhebungs- und Hilfsmerkmale, Ausführungsbestimmungen zur Auskunftspflicht, Zusammenführung der Erhebungen, Löschung und Aufbewahrung der Daten etc. geregelt.

Die Bundesregierung legt zudem gemäß § 7 Absatz 2 Zensusgesetz 2011 das Stichprobenverfahren und den Stichprobenumfang fest¹¹⁾. Der Entwurf der Rechtsverordnung wurde dem Bundesrat fristgerecht bis zum 15. März 2010 zugeleitet.

Die für die Durchführung des Zensus 2011 notwendigen Regelungen zur Organisation und zum Verwaltungsverfahren hat der Bund weitgehend den Ländern überlassen. In Niedersachsen soll das dafür erforderliche Landesgesetz im Sommer/Herbst dieses Jahres in Kraft treten. Der Entwurf dieses Gesetzes – das Niedersächsische Ausführungsgesetz zum Zensusgesetz 2011 – wurde am 16.03.2010 vom Landeskabinett zur Verbandsbeteiligung freigegeben. Danach erhält die Landesstatistikbehörde die Befugnis zur verbindlichen Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen der Gemeinden und des Landes.

Kenntnisse der örtlichen Gegebenheiten sind für die Sicherung der Qualität und der Vollständigkeit der Zensusergebnisse von großem Vorteil. Der Gesetzentwurf sieht daher die Einrichtung von örtlichen Erhebungsstellen in Gemeinden mit mindestens 30 000 Einwohnerinnen und Einwohnern vor. Erhebungsstellen können ebenfalls in den Landkreisen eingerichtet werden. Der Entwurf beinhaltet zudem die Möglichkeit des Einsatzes von Erhebungsbeauftragten durch die örtlichen Erhebungsstellen.

Abgesehen davon enthält das Gesetz unter anderem auch Regelungen über den finanziellen Ausgleich der mit der Aufgabenübertragung verbundenen Mehrbelastungen zwischen Land und Kommunen.

9) Gesetz zur Vorbereitung eines registergestützten Zensus einschließlich einer Gebäude- und Wohnungszählung 2011 (Zensusvorbereitungsgesetz 2011 – ZensVorbG 2011) vom 8. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2808). – 10) Gesetz über den registergestützten Zensus im Jahre 2011 (Zensusgesetz 2011 – ZensG 2011) vom 8. Juli 2009 (BGBl. I S. 1781). – 11) Dies erfolgt durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates.

Außerdem muss im Landesgesetz die Übermittlung bestimmter erwerbsstatistischer Daten für das Personal, das auf Landes- und Kommunalebene in einem unmittelbaren Dienst- oder Dienstordnungsverhältnis¹²⁾ steht, geregelt werden¹³⁾.

Im Rahmen des Zensus 2011 wird das Recht auf informationelle Selbstbestimmung der Bürger gewahrt. Dazu müssen die örtlichen Erhebungsstellen von anderen Organisationseinheiten der Verwaltung abgeschottet werden. Dies ist durch personelle, organisatorische und räumlich-technische Maßnahmen sicher zu stellen.

Der Schutz der Daten vor unbefugtem Zugriff und die Wahrung des Statistikgeheimnisses sind im Zensusgesetz 2011 gewährleistet¹⁴⁾. Die Angaben in den Erhebungunterlagen dürfen nicht für andere Aufgaben verwendet werden. Die örtlichen Erhebungsstellen sind im Rahmen des Zensus 2011 auch nicht befugt, Auswertungen der von ihnen erhobenen Daten selbst vorzunehmen oder durch Dritte vornehmen zu lassen.

Nach Durchführung des Zensus 2011 ist die Übermittlung bestimmter Daten an die für statistische Aufgaben zuständigen Stellen der Kommunen für ausschließlich

12) zu den in § 2 Absatz 1 Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) genannten Erhebungseinheiten. – 13) Ausgenommen von der Übermittlungspflicht sind Bundesbehörden oder Erhebungseinheiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 FPStatG, an denen der Bund unmittelbar oder mittelbar mit mehr als der Hälfte des Nennkapitals oder des Stimmrechts beteiligt ist. Gleiches gilt für Erhebungseinheiten nach § 12 Abs. 2 FPStatG. – 14) Vgl. dazu auch §§ 10 bis 12, 18 bis 20 und 22 ZensG 2011.

kommunalstatistische Zwecke zulässig. Dies jedoch nur, wenn das Statistikgeheimnis durch gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen gewahrt bleibt. Dazu gehört insbesondere die räumliche, organisatorische und personelle Trennung der Statistikstelle von den Stellen, die für nichtstatistische Aufgaben zuständig sind¹⁵⁾.

Datenquellen des Zensus 2011

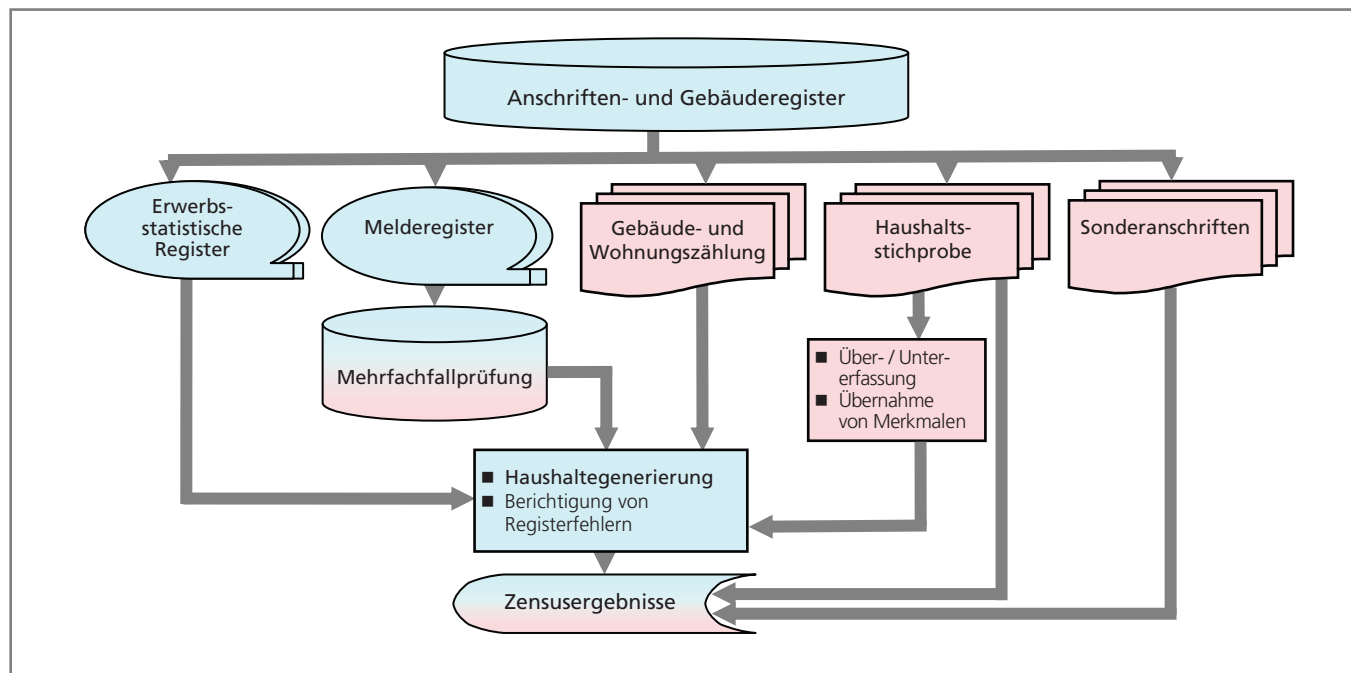
Der registergestützte Zensus 2011 besteht aus einer Kombination mehrerer Elemente. In der beigefügten Übersicht sind Erhebungen hellblau gekennzeichnet, deren Daten aus vorhandenen Verwaltungsregistern stammen (vgl. Übersicht 2). Die Daten aus den hellrot gekennzeichneten Erhebungen müssen primärstatistisch, also durch Befragungen erhoben werden. Die Datenübermittlung ist auf Wunsch auch elektronisch per Internet möglich. Die Übertragung erfolgt in allen Fällen über eine sichere, verschlüsselte Verbindung.

1. Erwerbsstatistische Register (§§ 4 und 5 ZensG 2011; Landesgesetz)

Die Bundesagentur für Arbeit (§ 4 ZensG 2011) übermittelt elektronisch Angaben über alle in deren Register erfassten Personen. Dazu zählen hauptsächlich die sozialversicherungspflichtig sowie geringfügig entlohnt beschäftigte Personen. Hinzu kommen alle als arbeitslos oder Arbeit suchend gemeldeten oder

15) Vgl. § 22 Abs. 2 ZensG 2011.

Übersicht 2: Das Modell des Zensus 2011



Quelle: Erstellt in Anlehnung an: Maldonado, A., Zensus 2011, Aufbau des Anschriften- und Gebäuderegisters. Vortrag auf der 8. Wissenschaftlichen Tagung ASI/ADM/Destatis „Nicht-reaktive Erhebungsverfahren“ am 25./26. Juni 2009 in Wiesbaden, Folie 6.

nicht zu aktivierenden Personen. Die dritte Gruppe bilden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der Arbeitsförderung.

Die erwerbsstatistischen Daten des auf Bundesebene in einem unmittelbaren Dienst- oder Dienstordnungsverhältnis stehenden Personals werden dem Statistischen Bundesamt übermittelt.

Die entsprechenden Daten der Landes- bzw. Kommunalbediensteten ziehen die Statistischen Landesämter ein. Die Datenübermittlung soll elektronisch erfolgen.

2. Melderegister (§ 3 ZensG 2011)

Die Daten der Melderegister bilden die Grundlage für die amtliche Einwohnerzahl. Sie werden von den Meldebehörden elektronisch übermittelt und einer Mehrfachfalluntersuchung (§ 15 ZensG 2011) unterzogen. Dabei wird geprüft, ob Personen für mehr als eine alleinige oder Hauptwohnung (Mehrfachfälle) oder nur für Nebenwohnungen gemeldet sind.

Für alle Mehrfachfälle muss ein eindeutiger Wohnstatus elektronisch beziehungsweise durch Befragung ermittelt werden. Für Personen, die nur mit Nebenwohnungen gemeldet sind, ist postalisch die alleinige oder Hauptwohnung festzustellen.

3. Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ; § 6 ZensG 2011)

Die GWZ wird postalisch durchgeführt und dient der Gewinnung der Wohnungs- und Gebäudedaten. Auf Bundesebene werden die Daten zu knapp 18 Mio. Wohngebäuden, etwa 800 000 Nichtwohngebäuden mit Wohnraum, ca. 39 Mio. Wohnungen und einer bisher nicht näher bekannten Zahl an bewohnten Unterkünften erhoben. Auskunftspflichtig sind die Eigentümerinnen und Eigentümer, die Verwalterinnen und Verwalter sowie die sonstigen Verfügungs- oder Nutzungsberechtigten der Gebäude oder Wohnungen.

Sofern die Auskunftspflichtigen es wünschen, kann die Datenübermittlung auch elektronisch erfolgen. Den Wohnungsunternehmen wird dazu ein spezielles Angebot gemacht, da diese eine Vielzahl an Datensätzen übermitteln müssen.

In Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner werden Anschriften mit nur einer Wohnung einer besonderen Prüfung (§ 16 ZensG 2011) unterzogen. Die betreffenden GWZ-Datensätze werden dazu mit den Melderegisterdaten zusammengeführt. Unstimmigkeiten, das sind Differenzen zwischen der Zahl der Personen im Melderegister und auf dem GWZ-Bogen, werden durch Rückfragen geklärt. In diesem Zusammenhang ermittelte Unter- oder Übererfassungen in den Melderegistern werden

bei der Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl berücksichtigt.

4. Haushaltsstichprobe (Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis; § 7 ZensG 2011)

Zur Feststellung und statistischen Korrektur von Über- und Untererfassungen der Melderegister erfolgt in Gemeinden mit mindestens 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern eine Befragung der Bevölkerung auf Stichprobenbasis. Die Ergebnisse der Haushaltsstichprobe fließen insoweit in die rechnerische Korrektur bei der Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl mit ein.

Ergänzend wird auf Kreisebene für alle Gemeinden unter 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern eine Reststichprobe gezogen. Dort und in allen Gemeinden mit mindestens 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern werden Zensusmerkmale erhoben, die nicht aus Registern gewonnen werden können. Zu diesen Erhebungsmerkmalen gehören zum Beispiel Religionszugehörigkeit und Migrationshintergrund.

Der Umfang der zu befragenden Bevölkerung im Rahmen der Haushaltsstichprobe soll zehn Prozent nicht überschreiten.

Die Befragung erfolgt per Interview. Auf Wunsch ist die Datenübermittlung auch elektronisch möglich.

5. Erhebungen an Anschriften mit Sonderbereichen (§ 8 ZensG 2011)

Anschriften mit Sonderbereichen können auf Grund besonderer Bedingungen nicht in der Haushaltstichprobe und/oder GWZ berücksichtigt werden¹⁶⁾. Die Erhebungen an Anschriften mit Sonderbereichen umfassen Befragungen der Leiterinnen oder Leiter beziehungsweise Bewohnerinnen oder Bewohner von Gemeinschaftsunterkünften, Anstalten, Wohnheimen und ähnlichen Einrichtungen.

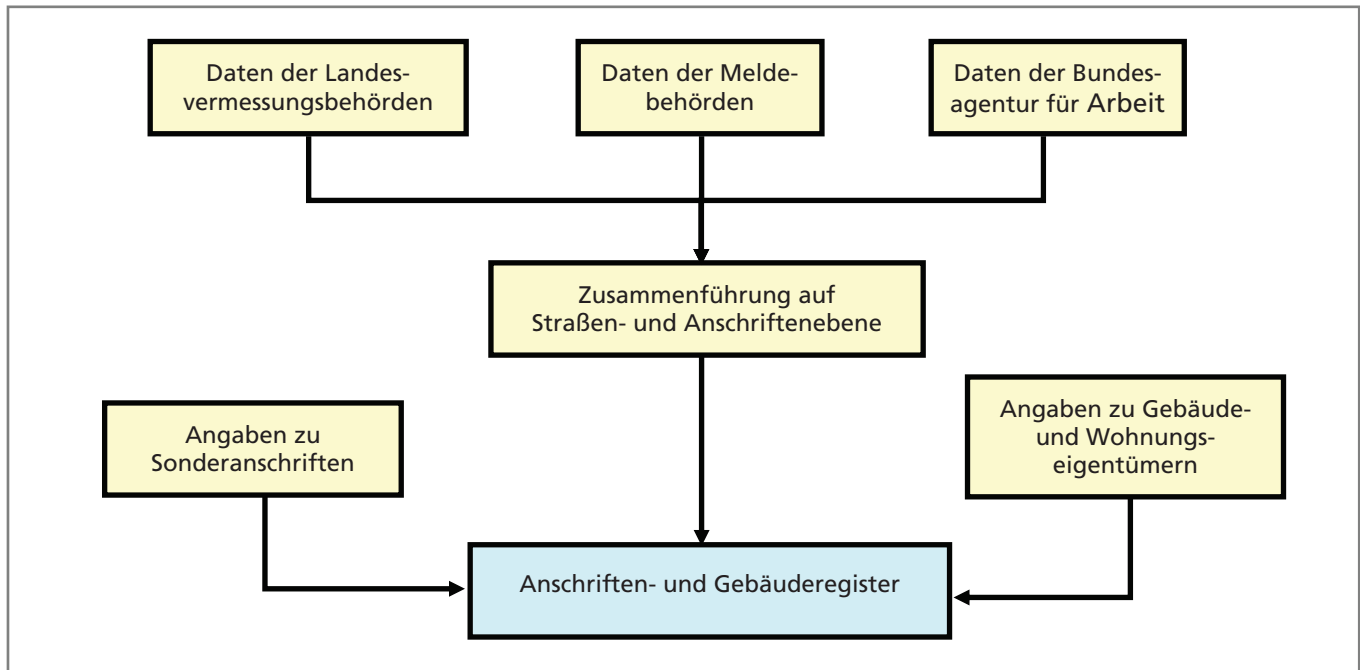
Hauptziel ist die Feststellung der dort wohnenden Personen für die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl.

Die Auskunftspflichtigen können auch hier die Daten auf Wunsch elektronisch übermitteln.

Der aufbereitete Datenbestand aus den erwerbsstatistischen Registern, den Melderegistern, der GWZ und der Haushaltsstichprobe fließt in eine Haushaltegenerierung ein. Nach der Berichtigung von Registerfehlern werden die Hochrechnungen durchgeführt und die Daten aus den Sonderbereichen hinzugefügt. Danach stehen die Zensusergebnisse für die Auswertung nach Personen, Haushalten, Wohnungen und Gebäuden bereit.

¹⁶⁾ So werden z. B. Justizvollzugsanstalten nicht in die GWZ miteinbezogen.

Übersicht 3: Aufbau des Anschriften- und Gebäuderegisters



Quelle: Erstellt in Anlehnung an: http://www.it.nrw.de/statistik/Sicherungen/zensus_praesentation.pdf, Folie 28.

Das Anschriften- und Gebäuderegister (AGR)¹⁷⁾

Das AGR bildet die Basis für den Zensus 2011. Es soll alle existierenden Gebäude mit Wohnraum und alle bewohnten Unterkünfte umfassen und dient nach § 2 Zensusvorbereitungsgesetz 2011

- der Steuerung des Ablaufs der GWZ sowie der Ablaufkontrolle aller primärstatistischen Erhebungen des Zensus 2011 (Sonderbereiche, Stichprobe),
- zur Vorbereitung und als Auswahlgrundlage für die vorgesehenen Stichprobenerhebungen,
- der Koordinierung der Erhebungen,
- der Zusammenführung der aus verschiedenen Quellen stammenden Daten,
- der Prüfung der in den Zensus 2011 einzubeziehenden Gebäude, Wohnungen und Personen auf Vollständigkeit,
- der Entwicklung eines Systems der raumbezogenen Analysen und Darstellungen von statistischen Ergebnissen und
- der Schaffung einer Grundlage für eine kleinräumige Auswertung des Zensus 2011.

Für den Aufbau des Anschriften- und Gebäuderegisters werden Daten aus mehreren Datenquellen herangezogen (vgl. Übersicht 3). Sie werden entweder vom Statistischen Bundesamt oder den Statistischen Landesämtern eingezogen und in einen zentralen Datenserver übernommen. Als Grundlage dienen Daten

¹⁷⁾ Der Aufbau des Anschriften- und Gebäuderegisters ist ausführlich beschrieben in: Kleber, B., A. Maldonado, D. Scheuregger, K. Ziprik, Aufbau des Anschriften- und Gebäuderegisters für den Zensus 2011. „Wirtschaft und Statistik“, Heft 7(2009), S. 629-640.

- der Landesvermessungsbehörden¹⁸⁾ (§ 4 ZensVorbG 2011). Diese übermitteln dem Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) für jedes Gebäude Angaben zur Anschrift sowie die Koordinatenwerte. Das BKG leitet die Daten für alle Länder an das Statistische Bundesamt weiter.
- der Melderegister (§ 5 ZensVorbG 2011). Die Meldebehörden der Gemeinden übermitteln den Statistischen Landesämtern Melderegisterauszüge mit Angaben zu allen dort jeweils gemeldeten Personen.
- der Bundesagentur für Arbeit (§ 6 ZensVorbG 2011). Diese übermitteln Anschrift und Status (beschäftigt oder arbeitslos) der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der arbeitslos gemeldeten Personen an das Statistische Bundesamt.

Die Angaben zu den Anschriften werden zunächst im Rahmen eines mehrstufigen Aufbereitungsverfahrens zu eindeutigen Anschriften standardisiert. Es folgt die Zusammenführung zunächst auf Straßen- und dann auf Anschriftenebene.

Für Sondergebäude werden im AGR zusätzlich Art der Einrichtung, Name und Anschrift der Träger, Eigentümer oder Verwalter sowie Erhebungsverfahren aufgenommen.

Um die GWZ postalisch durchführen zu können, müssen zudem Name oder Bezeichnung und Anschrift der Auskunftspflichtigen im AGR vorliegen. Nach § 10 Absatz 2 Zensusvorbereitungsgesetz 2011 können diese Angaben

¹⁸⁾ In Niedersachsen ist dies die Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (LGN).

von den Statistischen Landesämtern von verschiedenen Quellen angefordert werden. Zu diesen zählen die für die Grundsteuer, die für die Führung der Grundbücher und die für die Führung der Liegenschaftskataster jeweils nach Landesrecht zuständigen Stellen sowie die Finanzbehörden und die Ver- und Entsorgungsbetriebe.

Qualitätsuntersuchungen

Ergänzend ist im Rahmen des Zensus eine **Wiederholungsbefragung** (§ 17 ZensG 2011) durchzuführen. Mit dieser Erhebung soll die Qualität der Zensusergebnisse im Hinblick auf die Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl bewertet werden:

- Zur Prüfung der Qualität der Stichprobenergebnisse in den Gemeinden mit mindestens 10 000 Einwohnern sind repräsentative Wiederholungsbefragungen vorgesehen. Dafür werden mindestens fünf und höchstens zehn Prozent der ausgewählten Adressen der Haushaltsstichprobe erneut ausgewählt.
- Die Qualitätsprüfung der Ergebnisse, die der Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl in den Gemeinden unter 10 000 Einwohnern zugrunde liegen, erfolgt mittels einfacher repräsentativer Befragungen. Ausgewählt werden bis zu 0,3 Prozent der Einwohner.

Zusammenfassung

Insgesamt ist der Statistik mit der Durchführung des registergestützten Zensus 2011 ein sehr ambitioniertes Projekt übertragen worden. Eine Herausforderung stellen die vergleichsweise hohen Fallzahlen der einzelnen Erhebungen, insbesondere der postalischen Gebäude- und Wohnungszählung und der Haushaltsstichprobe, dar. Darüber hinaus werden jedoch teilweise Erhebungsverfahren angewandt, über die in Deutschland bisher wenige bis keine Erfahrungen vorliegen. Dazu gehören unter anderem der Aufbau des Adressen- und Gebäuderegisters und die Ermittlung der Auskunftspflichtigen für die Gebäude- und Wohnungszählung. Die Statistik betritt hier in mancher Hinsicht Neuland¹⁹⁾. Unabhängig davon ist zudem die sorgfältige Koordinierung der Erhebungen erforderlich, damit das Ziel, der zensustypische Datensatz, erreicht werden kann.

Einen vertiefenden Einblick in die Erhebungen²⁰⁾ des registergestützten Zensus 2011 werden die in nachfolgenden Heften dieser Zeitschrift veröffentlichten Artikel ermöglichen.

¹⁹⁾ Das Verfahren zur Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen wurde dagegen bereits im Rahmen des Zensus 2001 ausführlich erprobt. – ²⁰⁾ Dazu gehören voraussichtlich die Verwaltungsregister, die Haushaltsstichprobe, die Gebäude- und Wohnungszählung und die Sonderbereiche. Außerdem wird auf die Erhebungsstellen und deren Aufgaben eingegangen.

6 % mehr Studienanfängerinnen und Studienanfänger in Niedersachsen

Im Wintersemester 2009/10 waren an den niedersächsischen Hochschulen insgesamt 144 608 Studierende eingeschrieben. Nach den vorläufigen Angaben der Hochschulen lag damit die Zahl der Studierenden um 3 % über der im Wintersemester 2008/09 (140 521). Mehr als zwei Drittel (69,1 %) studieren an den niedersächsischen Universitäten, 28,6 % an den Fachhochschulen, 1,7 % an Kunsthochschulen und 0,6 % an Verwaltungsfachhochschulen. Wie bereits im Wintersemester 2008/09 stellen die männlichen Studierenden mehr als die Hälfte aller Studierenden (51,4 %).

26 001 junge Menschen schrieben sich erstmals im WS 09/10 an einer niedersächsischen Hochschule zum Studium ein. Das waren 6,2 % mehr als im letzten Wintersemester. Unter den Studienanfängern waren mit 51,8 % mehr Frauen als Männer (48,2 %). Die Universitäten konnten bei den Studienanfängern den stärksten Zuwachs verzeichnen (+ 6,8 %), danach folgen die Verwaltungsfachhochschulen (+ 5,9 %), die Fachhochschulen (+ 5,3 %) sowie die Kunsthochschulen mit + 1,4 %. Überdurchschnitt-

lich stark stiegen die Anfängerzahlen beispielsweise an den Universitäten Oldenburg (+ 33,2 %), Osnabrück (+ 27,4 %) und Vechta (+ 26,1 %). Unter den Fachhochschulen konnten die private Fachhochschule Göttingen (+ 29,0 %) und die Hochschule 21 in Buxtehude (+ 28,0 %) die stärksten Zuwächse aufweisen.

Die Zahl der ausländischen Studierenden entwickelte sich in den letzten Jahren nicht gleichmäßig. Ausgehend vom WS 2005/06 gab es zunächst in den beiden folgenden Wintersemestern Rückgänge und zum WS 08/09 einen Anstieg um 1,6 %. Zum WS 09/10 sank die Zahl der Studierenden wieder um 1,1 %. Anders ist die Entwicklung bei den ausländischen Studienanfängern. Seit dem WS 05/06 entwickelt sich deren Zahl positiv. Bis auf einen stärkeren Anstieg im WS 08/09 (+ 4,2 %) steigt die Studienanfängerzahl seit dem WS 05/06 durchschnittlich jedes Jahr etwa um 2,3 %. Auch unter den ausländischen Studienanfängern immatrikulierten sich mit 52,2 % mehr Frauen als Männer an einer niedersächsischen Hochschule.

Studierende und Studienanfänger im Wintersemester 2005/06 bis 2009/10 nach Hochschulart und Geschlecht in Niedersachsen - Vorl. Ergebnis -

Jahr	Studierende						Darunter Deutsche					
	insgesamt		und zwar im ersten				zusammen		und zwar im ersten			
			Hochschulsemester		Fachsemester				Hochschulsemester		Fachsemester	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Universitäten												
WS 05/06	106 118	56 277	14 651	8 144	19 157	10 360	93 522	49 904	12 189	6 778	16 446	8 907
WS 06/07	102 856	54 780	14 804	8 347	18 915	10 509	90 620	48 535	12 461	7 085	16 481	9 198
WS 07/08	97 181	51 180	16 036	9 027	21 003	11 694	86 024	45 492	13 705	7 789	18 542	10 353
WS 08/09	97 790	51 235	15 428	8 476	21 445	11 833	86 652	45 588	13 065	7 224	18 988	10 523
WS 09/10	99 960	52 419	16 478	9 326	24 138	13 648	88 939	46 879	14 040	8 000	21 605	12 272
Kunsthochschulen												
WS 05/06	2 550	1 533	323	194	445	264	2 088	1 264	229	133	359	209
WS 06/07	2 605	1 565	428	265	563	343	2 071	1 253	290	184	448	275
WS 07/08	2 630	1 567	473	295	618	372	2 072	1 229	349	214	519	313
WS 08/09	2 682	1 581	420	244	616	370	2 097	1 248	286	181	502	314
WS 09/10	2 515	1 459	426	250	594	355	1 906	1 124	276	174	459	281
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)												
WS 05/06	40 096	14 990	5 937	2 221	7 206	2 622	36 406	13 544	5 507	2 021	6 670	2 382
WS 06/07	38 884	14 453	6 008	2 326	7 135	2 586	35 106	12 930	5 438	2 096	6 584	2 361
WS 07/08	37 341	13 973	7 108	2 962	8 551	3 441	34 064	12 625	6 441	2 642	7 933	3 151
WS 08/09	39 264	14 929	8 348	3 466	10 065	4 074	35 759	13 594	7 593	3 123	9 302	3 713
WS 09/10	41 302	15 900	8 792	3 703	10 962	4 279	37 879	14 455	8 047	3 364	10 224	3 942
Verwaltungsfachhochschulen												
WS 05/06	3 397	1 545	774	353	774	353	3 388	1 542	772	352	772	352
WS 06/07	2 482	1 107	504	255	504	255	2 475	1 105	503	255	503	255
WS 07/08	732	429	81	56	81	56	732	429	81	56	81	56
WS 08/09	785	464	288	173	288	173	785	464	288	173	288	173
WS 09/10	831	489	305	181	468	260	831	489	305	181	468	260
Hochschulen insgesamt												
WS 05/06	152 161	74 345	21 685	10 912	27 582	13 599	135 404	66 254	18 697	9 284	24 247	11 850
WS 06/07	146 827	71 905	21 744	11 193	27 117	13 693	130 272	63 823	18 692	9 620	24 016	12 089
WS 07/08	137 884	67 149	23 698	12 340	30 253	15 563	122 892	59 775	20 576	10 701	27 075	13 873
WS 08/09	140 521	68 209	24 484	12 359	32 414	16 450	125 293	60 894	21 232	10 701	29 080	14 723
WS 09/10	144 608	70 267	26 001	13 460	36 162	18 542	129 555	62 947	22 668	11 719	32 756	16 755

Verdienste in Niedersachsen

Die kurzfristige Entwicklung der Verdienste wird in Niedersachsen seit 2007 im Rahmen der neugestalteten Vierteljährlichen Verdiensterhebung ermittelt. Quartalsweise werden bei ca. 3 600 Betrieben die Zahl der Beschäftigten, die bezahlten Arbeitsstunden sowie die Summe der Bruttoverdienste (darunter Sonderzahlungen) erfasst. Untergliedert sind diese Angaben nach verschiedenen Leistungsgruppen (vom leitenden Arbeitnehmer bis zum ungelerten Arbeitnehmer), Geschlecht sowie Vollzeit- und

Teilzeitbeschäftigte. Zusätzlich wird der Bruttoverdienst der Geringfügig Beschäftigten erfasst.

Im 4. Quartal 2009 betrug der durchschnittliche Bruttostundenverdienst im Produzierenden Gewerbe 19,39 Euro. Im Dienstleistungsbereich verdienten die Arbeitnehmer mit 17,52 Euro etwas unter zwei Euro weniger die Stunde als im Produzierenden Gewerbe. Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit lag bei 38,5 Stunden. Die Arbeitszeit war im Produzierenden Gewerbe (38,0 h) niedriger als im Dienstleistungsbereich (39,3 h).

Definition der Leistungsgruppen:

- Leistungsgruppe 1: Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- oder Dispositionsbefugnis
Leistungsgruppe 2: Arbeitnehmer/-innen mit abgeschlossener Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung, die schwierige und komplexe Tätigkeiten ausüben
Leistungsgruppe 3: Arbeitnehmer/-innen mit abgeschlossener Berufsausbildung
Leistungsgruppe 4: angelernte Arbeitnehmer/-innen
Leistungsgruppe 5: ungelernete Arbeitnehmer/-innen

Entwicklung der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer in Euro

	Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen			
	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereich	
	3. Quartal 2009	4. Quartal 2009	3. Quartal 2009	4. Quartal 2009
Insgesamt	19,25	19,39	17,43	17,52
Männer	19,79	19,95	18,34	18,53
Frauen	16,24	16,36	15,69	15,78
Leistungsgruppe				
1	33,37	33,82	30,45	30,62
2	23,62	23,78	20,84	20,89
3	17,94	17,86	14,92	14,99
4	14,99	15,01	11,65	11,68
5	12,42	12,24	9,49	9,50

Wochenarbeitszeit, Bruttomonatsverdienste und Sonderzahlungen vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer im 4. Quartal 2009

	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereich		
	bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Sonderzahlungen	bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Sonderzahlungen
	in vollen Euro			in vollen Euro		
Insgesamt	38,0	3 199	568	39,3	2 993	490
Männer	38,0	3 293	580	39,6	3 174	492
Frauen	37,8	2 683	500	38,7	2 656	485
Leistungsgruppe						
1	38,8	5 702	976	39,6	5 271	889
2	38,0	3 927	704	39,2	3 560	594
3	37,9	2 942	524	39,1	2 549	437
4	37,6	2 453	450	39,8	2 020	283
5	38,2	2 031	321	39,3	1 621	153

Verbraucherpreise in Niedersachsen

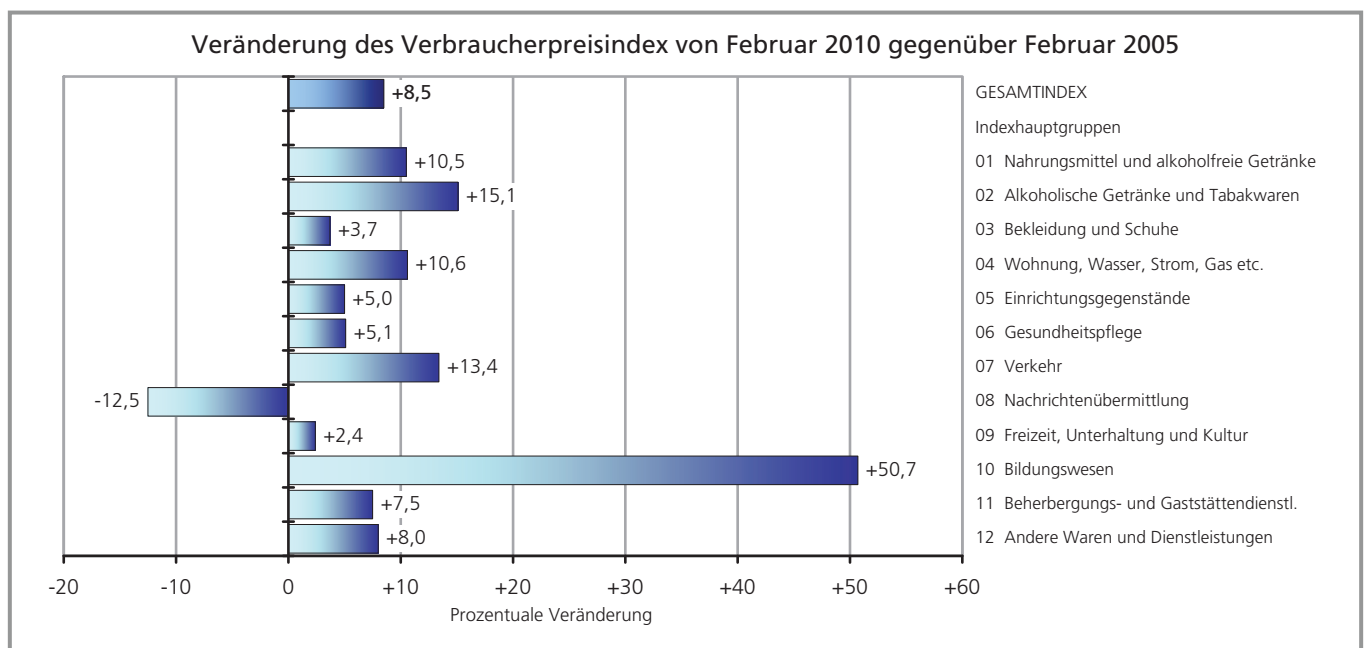
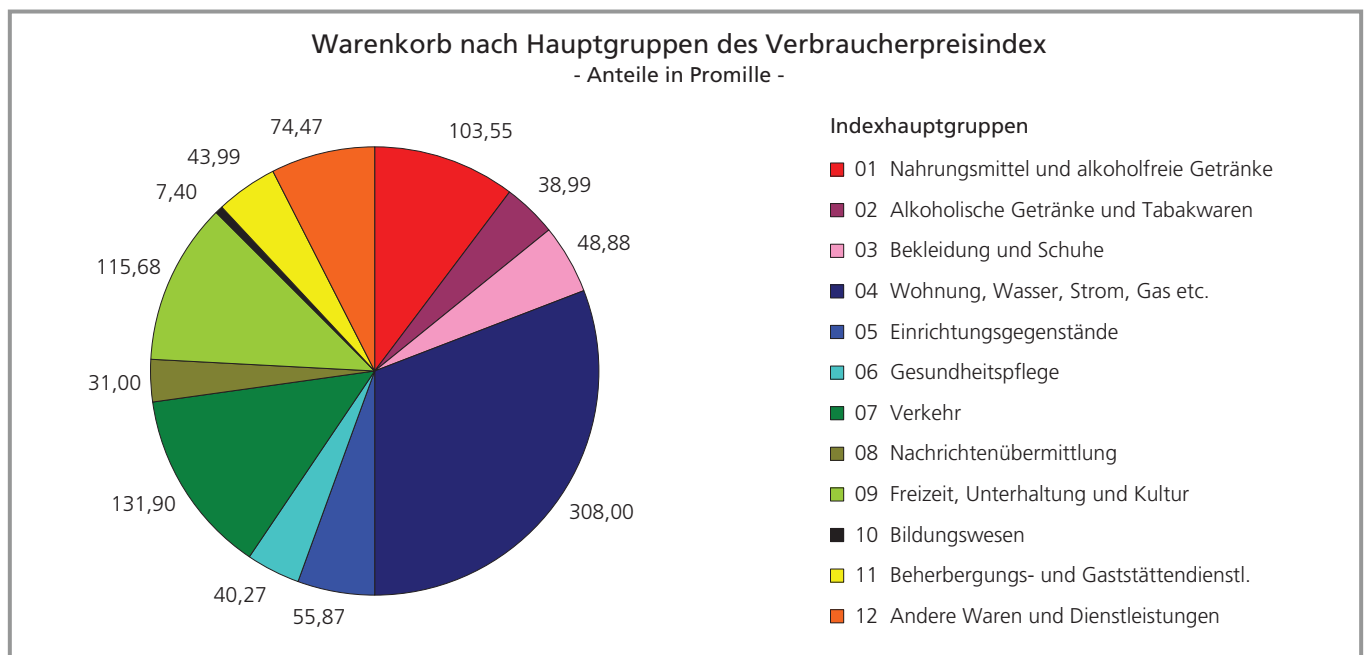
Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der so genannte Warenkorb umfasst rund 700 Güterarten. In Niedersachsen werden monatlich rund 27 000 Einzelpreise in 11 Regionen ermittelt. In den niedersächsischen Verbraucherpreis gehen ca. 43 500 Preise ein.

Der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen ist von Februar 2009 bis Februar 2010 um 0,7 % gestiegen. Im Ver-

gleich zum Vormonat Januar 2010 erhöhte sich der Index um 0,4 % (Deutschlandindex + 0,6 % bzw. + 0,4 %).

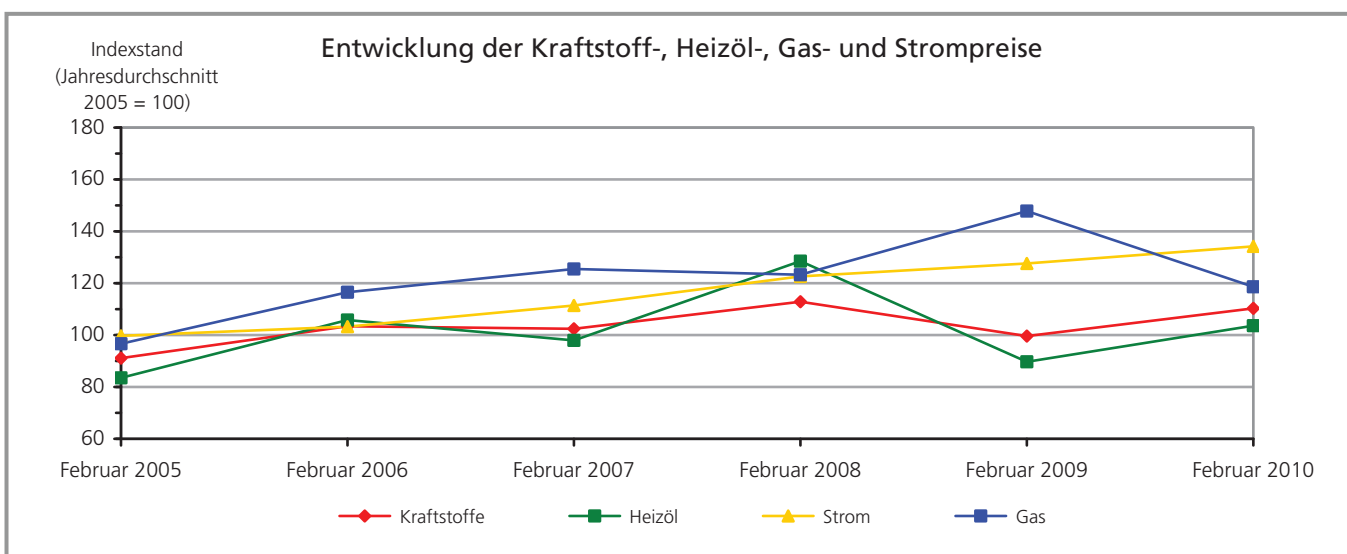
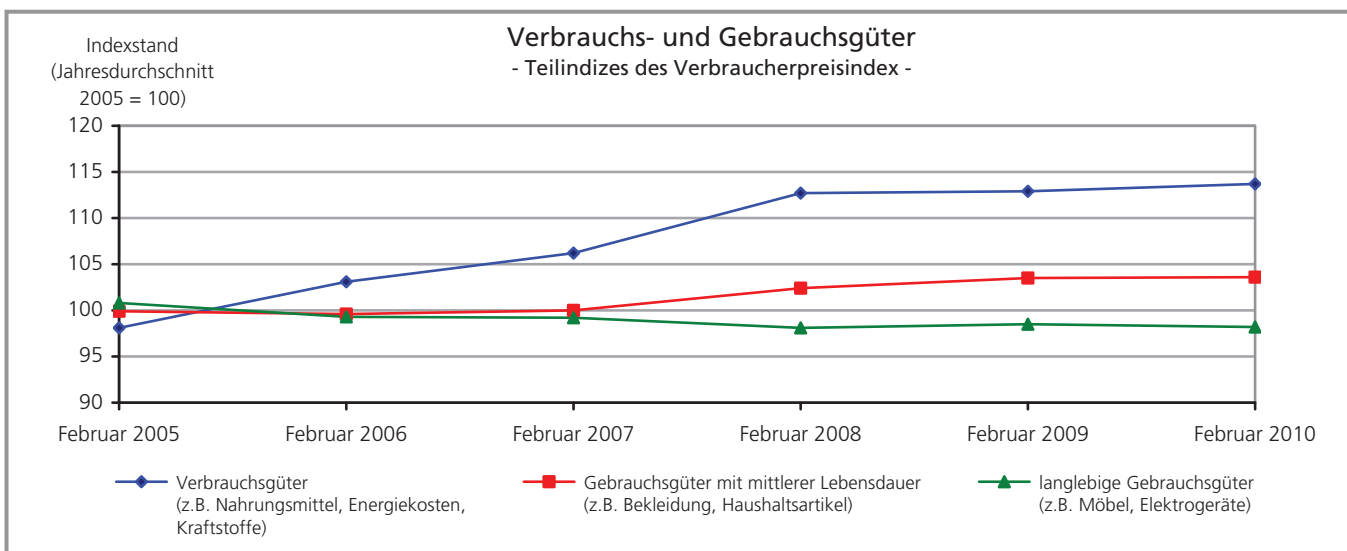
Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex für Deutschland ist im Februar 2010 gegenüber Februar 2009 um 0,5 % gestiegen. Im Vergleich zum Vormonat Januar 2010 stieg der Index um 0,4 %.

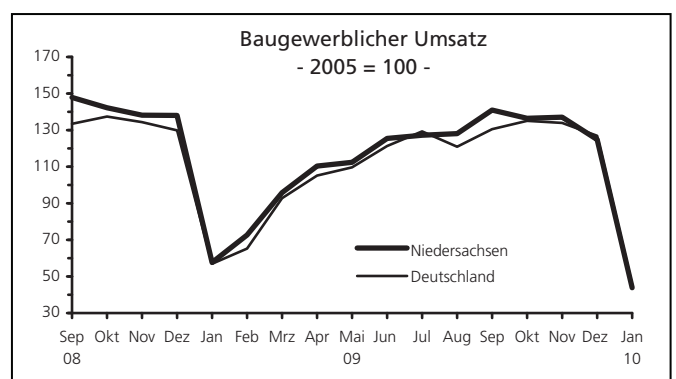
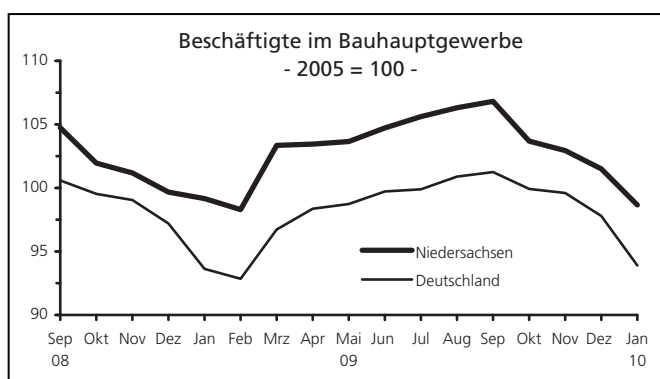
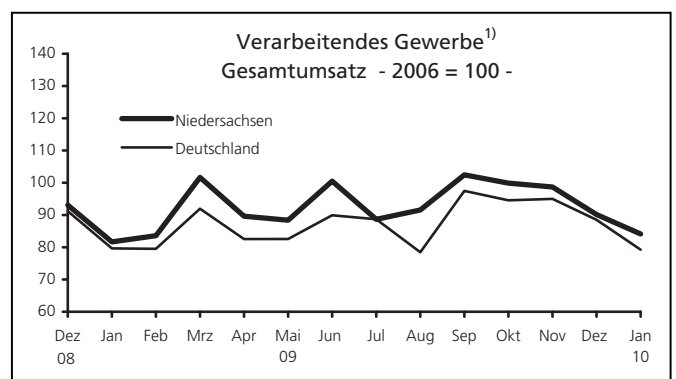
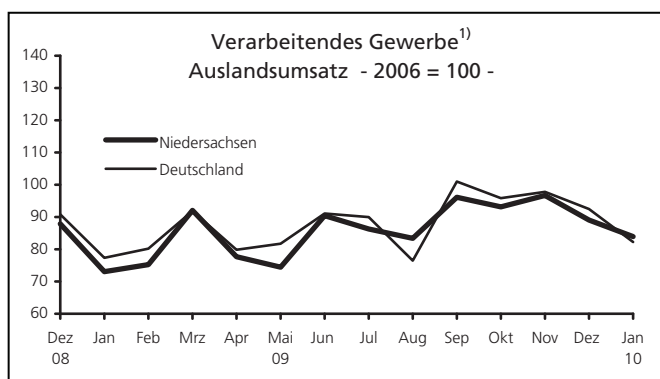
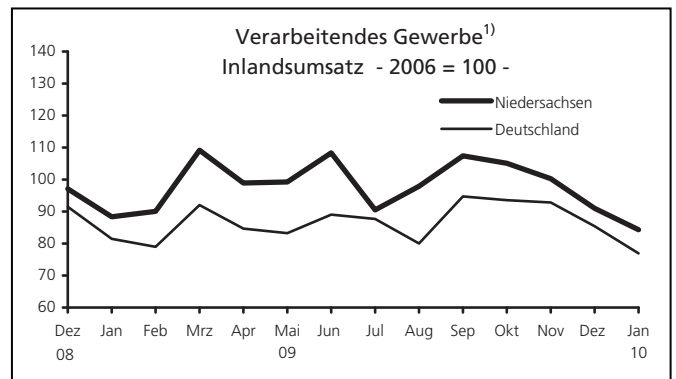
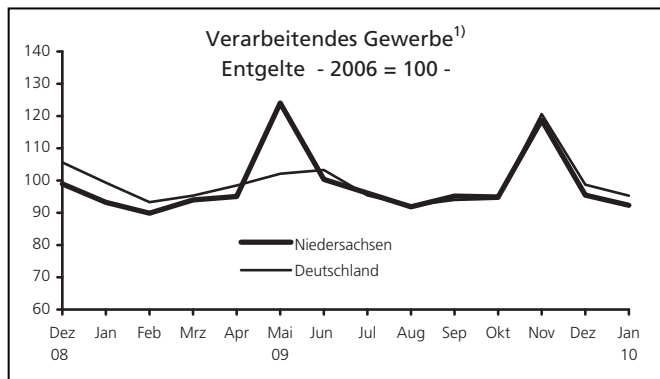
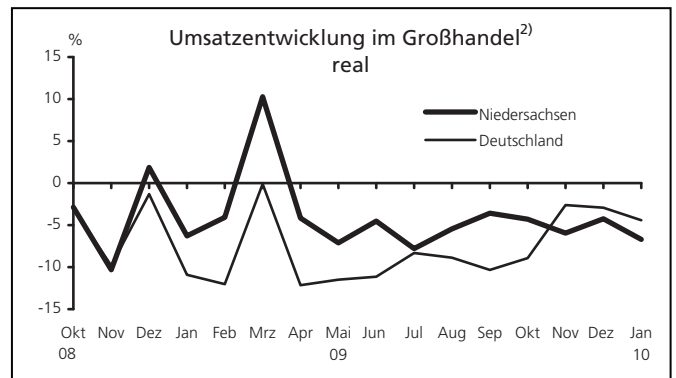
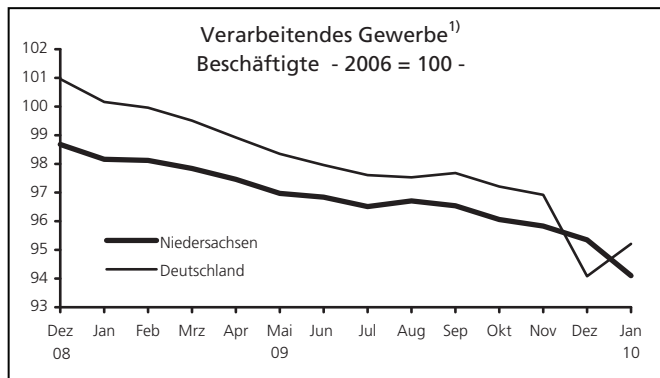
Renate Peter (Tel. 0511 9898-2370)



Entwicklung des Verbraucherpreisindex und der Indexhauptgruppen im Februar 2010

Index, Indexhauptgruppen	Indexstand (2005 = 100)		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
Gesamtindex	107,8	107,5	+0,7	+0,6
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	111,3	111,5	-1,5	-1,2
02 Alkoholische Getränke und Tabakwaren	113,5	113,1	+3,6	+3,5
03 Bekleidung und Schuhe	103,3	102,8	-0,4	+0,6
04 Wohnung, Wasser, Strom, Gas etc.	109,3	109,1	-0,1	-0,3
05 Einrichtungsgegenstände	105,3	104,3	+0,8	+0,7
06 Gesundheitspflege	105,0	104,3	+0,1	+0,8
07 Verkehr	110,3	110,3	+3,8	+3,4
08 Nachrichtenübermittlung	88,6	88,6	-1,8	-1,8
09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur	103,1	101,8	+1,0	+0,1
10 Bildungswesen	150,7	131,6	-0,5	-1,3
11 Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	107,1	109,1	+1,1	+0,8
12 Andere Waren und Dienstleistungen	107,6	107,6	+1,5	+0,7





1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Produzierendes Gewerbe (WZ 2008)

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2005 = 100	01/010	92,0	+12,3	+7,2	+12,3	01/010	92,0	+15,3	+7,3	+15,3
dar.: Investitionsgüter	2005 = 100	01/010	88,7	+16,9	+9,2	+16,9	01/010	86,8	+16,5	+8,3	+16,5
dar.: Straßenfahrzeugbau	2005 = 100	01/010	110,9	+33,1	+23,2	+33,1	01/010	88,9	+29,2	+25,4	+29,2
Inland	2005 = 100	01/010	97,9	+6,6	+3,9	+6,6	01/010	91,5	+9,3	+4,7	+9,3
Ausland	2005 = 100	01/010	86,4	+19,0	+10,9	+19,0	01/010	92,4	+21,1	+9,5	+21,1
Bauhauptgewerbe	2005 = 100	01/010	79,8	-3,2	+5,8	-3,2	01/010	69,0	-7,0	+0,1	-7,0

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe	Mio. Euro	01/010	10 963,8	+3,0	-2,9	+3,0	01/010	97 713,0	-0,5	-3,9	-0,5
dav.: Inland	Mio. Euro	01/010	6 181,2	-4,6	-6,1	-4,6	01/010	53 274,8	-5,6	-7,0	-5,6
Ausland	Mio. Euro	01/010	4 782,7	+14,9	+1,8	+14,9	01/010	44 438,2	+6,4	+0,2	+6,4
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	01/010	277,9	-24,0	-8,4	-24,0	01/010	2 808,8	-20,3	-4,7	-20,3

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	01/010	429 375	-4,1	-3,6	-4,1	01/010	4 971 336	-4,9	-5,4	-4,9
Bauhauptgewerbe	Anzahl	01/010	70 192	-0,5	+1,0	-0,5	01/010	673 335	+0,3	+0,5	+0,3

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	01/010	1 403,3	-1,0	-2,6	-1,0	01/010	16 748,5	-4,1	-6,3	-4,1
je Beschäftigten	Euro	01/010	3 268	+3,3	+1,1	+3,3	01/010	3 369	+0,9	-0,9	+0,9
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	01/010	124,2	-12,3	-1,7	-12,3	01/010	1 203,8	-6,5	-1,0	-6,5
je Beschäftigten	Euro	01/010	1 770	-11,8	-2,9	-11,8	01/010	1 788	-6,8	-1,5	-6,8

Handel und Gastgewerbe (WZ 2008)

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	01/010	99,7	-3,7	-1,5	-3,7	01/010	80,9	-4,8	-2,4	-4,8
Großhandel	2005 = 100	01/010	85,0	-6,7	-5,5	-6,7	01/010	86,6	-4,4	-3,3	-4,4
Gastgewerbe	2005 = 100	01/010	92,0	-3,2	-4,1	-3,2	01/010	72,1	-2,3	-5,1	-2,3

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	01/010	109,2	-0,4	-0,8	-0,4	01/010	96,1	-1,4	-2,0	-1,4
Großhandel	2005 = 100	01/010	98,0	-1,5	-2,9	-1,5	01/010	97,6	-2,5	-2,9	-2,5
Gastgewerbe	2005 = 100	01/010	138,0	+2,1	+1,6	+2,1	01/010	95,1	+1,4	±0,0	+1,4

Übernachtungen

1 000	01/010	1 639	+1,8	+2,3	+1,8	01/010	19 190	+1,5	+1,0	+1,5
-------	--------	-------	------	------	------	--------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	01/010	4 416,0	-3,0	-3,1	-3,0	01/010	63 823,3	-1,0	-1,1	-1,0
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	01/010	4 921,0	-10,7	-14,4	-10,7	01/010	56 069,8	-3,1	-9,2	-3,1

Preise

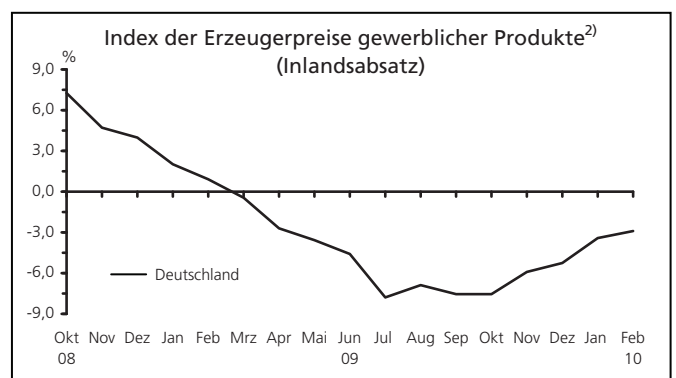
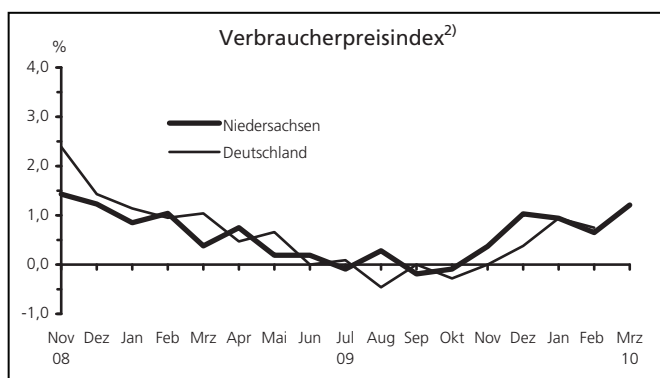
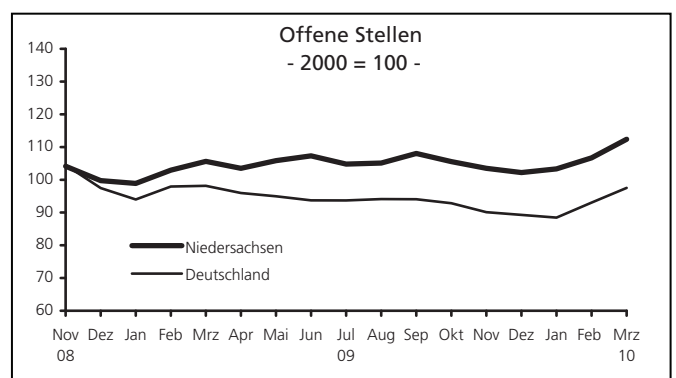
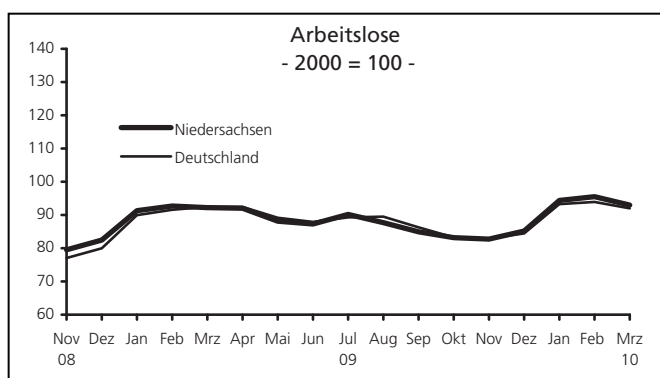
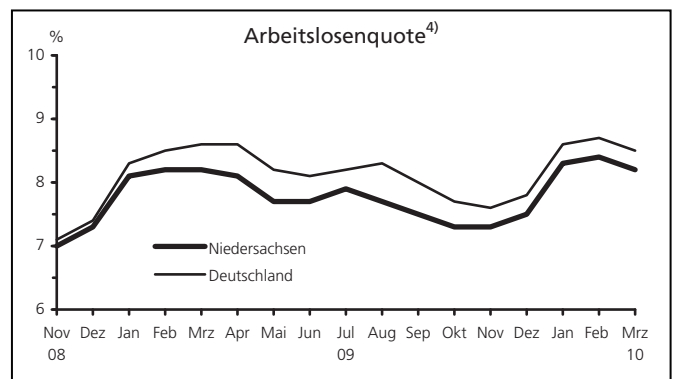
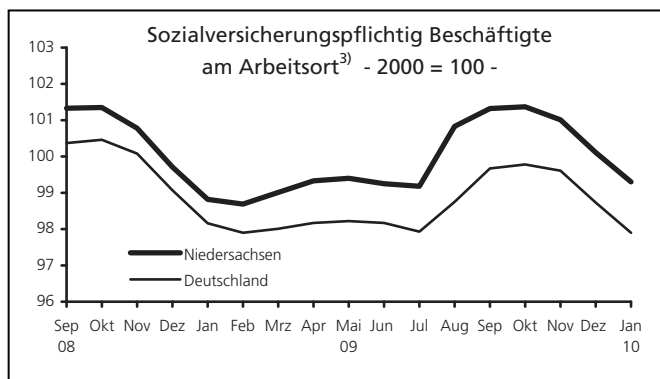
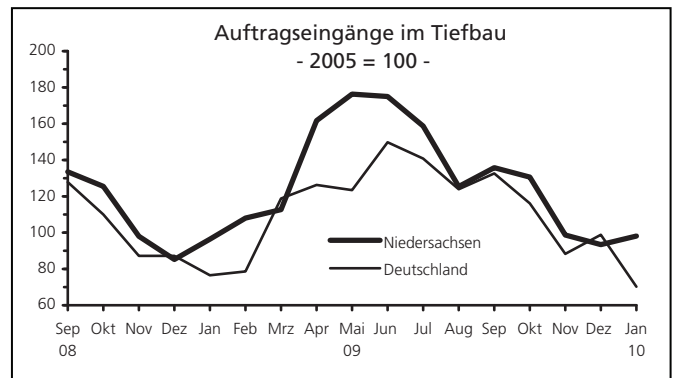
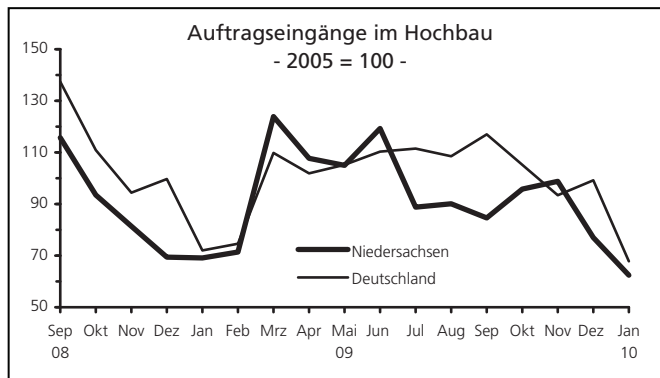
Verbraucherpreisindex	2005 = 100	03/010	108,3	+1,2	+0,9	+0,9	02/010	107,5	+0,6	+0,7	+0,7
-----------------------	------------	--------	-------	------	------	------	--------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten. - 2) Insgesamt.

der LSKN informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... der LSKN informiert: KONJUN

Merkmal	Maß- einheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich			Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich
Erwerbstätigkeit											
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort											
Insgesamt	1 000	01/010	2 417,6	+0,5	+0,4	+0,5	01/010	27 304,7	-0,3	-0,4	-0,3
Arbeitsmarkt											
Arbeitslose	Anzahl	03/010	325 480	+0,8	+2,4	+2,4	03/010	3 567 944	-0,5	+1,9	+1,9
Arbeitslosenquote ³⁾											
insgesamt	%	03/010	8,2	±0,0	+0,1	+0,1	03/010	8,5	-0,1	+0,1	+0,1
Frauen	%	03/010	7,7	-0,2	-0,2	-0,2	03/010	7,8	-0,4	-0,2	-0,2
Jüngere ⁴⁾	%	03/010	7,7	-0,3	-0,1	-0,1	03/010	7,7	-0,6	-0,3	-0,3
Langzeitarbeitslose ⁵⁾	Anzahl	03/010	79 884	-0,9	-2,8	-2,8	03/010	969 430	+2,0	+0,7	+0,7
Gewerbemeldungen und Insolvenzen <i>Insgesamt (WZ 2008)</i>											
Gewerbemeldungen											
Neugründung	Anzahl	01/010	5 146	+0,1	+9,0	+0,1	11/09	59 545	+12,6	+9,8	+3,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/010	1 288	-5,6	+2,2	-5,6	11/09	12 377	+9,9	+8,0	+2,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/010	4 471	-8,3	-4,7	-8,3	11/09	46 607	+1,9	-3,2	-0,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/010	1 086	-6,8	+13,5	-6,8	11/09	10 153	+5,3	+2,4	+2,6
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/010	186	-9,3	+6,9	-9,3	12/09	2 583	+15,5	+12,7	+11,6
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/010	196,1	+104,2	+105,2	+104,2	12/09	2 464,8	-51,9	-19,7	+231,4
Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen											
Gewerbemeldungen											
Neugründung	Anzahl	01/010	105	-2,8	-2,5	-2,8	11/09	1 055	-5,6	-0,7	-4,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/010	37	-27,5	-15,0	-27,5	11/09	439	-17,6	-7,6	-7,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/010	76	+4,1	-3,7	+4,1	11/09	836	-3,4	-2,1	+3,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/010	27	+8,0	-8,5	X	11/09	318	-13,8	-0,7	+6,5
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/010	5	±0,0	±0,0	X	12/09	92	-9,8	+2,4	+18,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/010	1,0	+19,6	+227,3	X	12/09	125,5	-20,6	+49,6	+140,6
Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen*)											
Gewerbemeldungen											
Neugründung	Anzahl	01/010	444	-8,8	-1,1	X	11/09	5 704	+4,1	+0,5	+0,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/010	140	-6,0	+14,4	X	11/09	1 173	+15,5	+10,1	+6,0
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/010	318	-18,9	-10,5	X	11/09	4 063	+6,2	-0,2	+3,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/010	60	-31,8	-21,6	X	11/09	732	+6,4	+1,8	+2,4
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/010	19	-34,5	+4,9	X	12/09	275	+42,5	+31,6	+14,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/010	78,2	+452,6	+409,1	X	12/09	605,2	+374,7	+61,5	+912,8
Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen											
Gewerbemeldungen											
Neugründung	Anzahl	01/010	545	-8,6	+0,5	X	11/09	6 881	+11,8	+9,8	+5,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/010	113	±0,0	+9,1	X	11/09	983	+18,9	+11,7	-1,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/010	484	-6,9	-4,7	X	11/09	5 531	+4,9	+0,4	+4,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/010	65	-33,7	-14,3	X	11/09	759	+6,2	+6,7	+10,9
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/010	15	-21,1	+10,0	X	12/09	202	+19,5	+22,2	+17,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/010	1,2	-31,9	+22,8	X	12/09	54,4	+64,6	+51,3	+739,5

3)An allen zivilen Erwerbspersonen. - 4) 15 bis unter 25 Jahre. - 5) über 1 Jahr arbeitslos. - *) Durch die Umstellung auf die WZ 2008 zum 01.01.2008 entspricht die Summe aus L, M und N nur annähernd dem Abschnitt K ("unternehmensnahe Dienstleistungen") der bisherigen WZ 2003.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im August 2009¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.08.2009	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.08.2009
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	246 365	194	6	207	- 13	1 442	1 115	+ 327	+ 314	246 680
102	Salzgitter, Stadt	103 859	82	6	74	+ 8	305	357	- 52	- 44	103 815
103	Wolfsburg, Stadt	120 922	76	1	102	- 26	546	504	+ 42	+ 16	120 938
151	Gifhorn	173 574	121	1	110	+ 11	566	577	- 11	-	173 574
152	Göttingen	258 882	124	4	122	+ 2	1 661	1 884	- 223	- 221	258 661
153	Goslar	145 054	66	7	151	- 85	465	488	- 23	- 108	144 946
154	Helmstedt	94 397	68	-	64	+ 4	305	342	- 37	- 33	94 364
155	Northeim ³⁾	141 296	48	3	131	- 83	406	430	- 24	- 107	141 188
156	Osterode am Harz	78 798	47	-	77	- 30	195	314	- 119	- 149	78 649
157	Peine	132 200	91	3	115	- 24	420	366	+ 54	+ 30	132 230
158	Wolfenbüttel	123 114	81	3	100	- 19	474	455	+ 19	-	123 114
1	Braunschweig³⁾	1 618 461	998	34	1 253	- 255	6 785	6 832	- 47	- 302	1 618 159
241	Region Hannover ³⁾	1 129 277	831	32	882	- 51	3 805	3 335	+ 470	+ 419	1 129 698
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	519 420	437	21	391	+ 46	3 031	2 640	+ 391	+ 437	519 858
251	Diepholz	216 273	145	5	167	- 22	718	2 530	- 1 812	- 1 834	214 439
252	Hamelnd-Pyrmont ³⁾	155 574	95	5	149	- 54	544	493	+ 51	- 3	155 572
254	Hildesheim	285 214	182	11	252	- 70	812	909	- 97	- 167	285 047
255	Holzminde ³⁾	74 556	50	-	78	- 28	253	328	- 75	- 103	74 454
256	Nienburg (Weser)	124 741	85	4	97	- 12	520	926	- 406	- 418	124 323
257	Schaumburg ³⁾	162 528	95	-	170	- 75	497	591	- 94	- 169	162 358
2	Hannover³⁾	2 148 163	1 483	57	1 795	- 312	7 149	9 112	- 1 963	- 2 275	2 145 891
351	Celle	179 682	128	2	154	- 26	639	592	+ 47	+ 21	179 703
352	Cuxhaven ³⁾	201 662	135	1	145	- 10	774	699	+ 75	+ 65	201 726
353	Harburg ³⁾	245 349	152	4	165	- 13	1 088	958	+ 130	+ 117	245 467
354	Lüchow-Dannenberg	49 947	32	1	31	+ 1	177	238	- 61	- 60	49 887
355	Lüneburg ³⁾	176 609	125	1	111	+ 14	769	656	+ 113	+ 127	176 737
356	Osterholz	112 210	77	1	74	+ 3	418	409	+ 9	+ 12	112 222
357	Rotenburg (Wümme)	164 413	114	1	129	- 15	696	683	+ 13	- 2	164 411
358	Soltau-Fallingb. ³⁾	140 443	112	1	107	+ 5	533	533	-	+ 5	140 451
359	Stade	196 866	158	6	150	+ 8	984	836	+ 148	+ 156	197 022
360	Uelzen	94 676	34	1	96	- 62	335	357	- 22	- 84	94 592
361	Verden	133 512	108	4	100	+ 8	472	484	- 12	- 4	133 508
3	Lüneburg³⁾	1 695 369	1 175	23	1 262	- 87	6 885	6 445	+ 440	+ 353	1 695 726
401	Delmenhorst, Stadt	74 541	59	3	54	+ 5	309	310	- 1	+ 4	74 545
402	Emden, Stadt ³⁾	51 297	38	1	45	- 7	218	268	- 50	- 57	51 239
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	160 616	136	7	113	+ 23	1 115	974	+ 141	+ 164	160 781
404	Osnabrück, Stadt	162 760	116	3	108	+ 8	945	1 036	- 91	- 83	162 677
405	Wilhelmshaven, Stadt	81 288	36	-	81	- 45	348	384	- 36	- 81	81 207
451	Ammerland ³⁾	117 293	95	2	89	+ 6	478	397	+ 81	+ 87	117 379
452	Aurich ³⁾	189 433	140	4	140	-	646	593	+ 53	+ 53	189 486
453	Cloppenburg ³⁾	158 305	148	-	115	+ 33	1 265	856	+ 409	+ 442	158 748
454	Emsland	313 346	225	6	225	-	1 176	1 183	- 7	- 7	313 339
455	Friesland ³⁾	100 106	57	1	81	- 24	403	399	+ 4	- 20	100 088
456	Grafschaft Bentheim	135 481	119	9	100	+ 19	395	370	+ 25	+ 44	135 525
457	Leer ³⁾	164 979	128	6	127	+ 1	516	570	- 54	- 53	164 927
458	Oldenburg ³⁾	126 402	96	-	89	+ 7	646	456	+ 190	+ 197	126 600
459	Osnabrück	358 176	243	4	251	- 8	1 152	1 318	- 166	- 174	358 002
460	Vechta	139 826	119	5	86	+ 33	424	4 121	- 3 697	- 3 664	136 162
461	Wesermarsch	91 591	49	2	74	- 25	306	415	- 109	- 134	91 457
462	Wittmund ³⁾	57 423	49	-	54	- 5	276	191	+ 85	+ 80	57 503
4	Weser-Ems³⁾	2 482 863	1 853	53	1 832	+ 21	10 618	13 841	- 3 223	- 3 202	2 479 665
	Niedersachsen³⁾	7 944 856	5 509	167	6 142	- 633	31 437	36 230	- 4 793	- 5 426	7 939 441
	dav.: männlich	3 901 450	2 943	93	2 931	+ 12	16 185	18 301	- 2 116	- 2 104	3 899 351
	weiblich	4 043 406	2 566	74	3 211	- 645	15 252	17 929	- 2 677	- 3 322	4 040 090
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern²⁾											
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	120 758	62	3	36	+ 26	906	1 083	- 177	- 151	120 609
153005	Goslar, Stadt	41 541	18	2	45	- 27	202	189	+ 13	- 14	41 527
157006	Peine, Stadt	48 942	36	2	48	- 12	198	160	+ 38	+ 26	48 968
158037	Wolfenbüttel, Stadt	53 672	28	3	42	- 14	282	280	+ 2	- 12	53 660
241005	Garbsen, Stadt	62 084	42	-	53	- 11	252	289	- 37	- 48	62 036
241010	Langenhagen, Stadt	51 767	36	3	41	- 5	297	232	+ 65	+ 60	51 827
252006	Hamelnd, Stadt ³⁾	58 000	38	3	51	- 13	313	302	+ 11	- 2	57 997
254021	Hildesheim, Stadt	102 656	76	10	89	- 13	614	554	+ 60	+ 47	102 703
351006	Celle, Stadt	70 640	49	-	66	- 17	383	346	+ 37	+ 20	70 660
352011	Cuxhaven, Stadt	51 094	34	1	43	- 9	244	253	- 9	- 18	51 076
355022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	72 423	59	1	47	+ 12	544	477	+ 67	+ 79	72 503
359038	Stade, Hansestadt	46 064	43	1	36	+ 7	302	233	+ 69	+ 76	46 140
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 462	23	-	34	- 11	230	228	+ 2	- 9	51 453
456015	Nordhorn, Stadt	53 403	47	3	41	+ 6	220	211	+ 9	+ 15	53 418
459024	Melle, Stadt	46 466	29	1	44	- 15	159	159	-	- 15	46 451

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürlicher Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im September 2009¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.09.2009	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.09.2009
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt	246 680	194	4	208	- 14	1 389	1 289	+ 100	+ 86	246 766
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	103 815	62	1	113	- 51	313	354	- 41	- 92	103 724
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	120 938	74	2	85	- 11	578	465	+ 113	+ 102	121 041
151	Gifhorn	173 574	110	1	140	- 30	507	593	- 86	- 116	173 458
152	Göttingen ³⁾	258 661	140	4	182	- 42	1 871	1 663	+ 208	+ 166	258 826
153	Goslar ³⁾	144 946	96	1	138	- 42	480	446	+ 34	- 8	144 939
154	Helmstedt	94 364	45	1	73	- 28	254	327	- 73	- 101	94 263
155	Northeim	141 188	81	5	111	- 30	357	448	- 91	- 121	141 067
156	Osterode am Harz	78 649	44	1	81	- 37	187	268	- 81	- 118	78 531
157	Peine ³⁾	132 230	98	-	112	- 14	360	359	+ 1	- 13	132 216
158	Wolfenbüttel	123 114	66	2	98	- 32	442	377	+ 65	+ 33	123 147
1	Braunschweig³⁾	1 618 159	1 010	22	1 341	- 331	6 738	6 589	+ 149	- 182	1 617 978
241	Region Hannover ³⁾	1 129 698	858	28	880	- 22	3 550	3 323	+ 227	+ 205	1 129 904
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	519 858	441	17	419	+ 22	2 952	2 720	+ 232	+ 254	520 113
251	Diepholz	214 439	159	6	186	- 27	647	1 019	- 372	- 399	214 040
252	Hameln-Pyrmont ³⁾	155 572	112	5	144	- 32	477	519	- 42	- 74	155 500
254	Hildesheim	285 047	172	6	241	- 69	776	1 035	- 259	- 328	284 719
255	Holzminde	74 454	55	1	67	- 12	235	273	- 38	- 50	74 404
256	Nienburg (Weser)	124 323	59	-	89	- 30	376	560	- 184	- 214	124 109
257	Schaumburg	162 358	94	-	142	- 48	468	500	- 32	- 80	162 278
2	Hannover³⁾	2 145 891	1 509	46	1 749	- 240	6 529	7 229	- 700	- 940	2 144 954
351	Celle	179 703	123	1	164	- 41	490	574	- 84	- 125	179 578
352	Cuxhaven ³⁾	201 726	129	6	187	- 58	679	625	+ 54	- 4	201 723
353	Harburg ³⁾	245 467	159	7	179	- 20	964	867	+ 97	+ 77	245 542
354	Lüchow-Dannenberg	49 887	24	1	56	- 32	169	177	- 8	- 40	49 847
355	Lüneburg	176 737	135	2	135	-	786	729	+ 57	+ 57	176 794
356	Osterholz ³⁾	112 222	88	2	90	- 2	382	418	- 36	- 38	112 183
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	164 411	117	-	111	+ 6	524	559	- 35	- 29	164 383
358	Soltau-Fallingb. (Stade) ³⁾	140 451	103	3	144	- 41	444	455	- 11	- 52	140 400
359	Stade ³⁾	197 022	164	4	141	+ 23	737	769	- 32	- 9	197 015
360	Uelzen	94 592	50	3	85	- 35	264	312	- 48	- 83	94 509
361	Verden	133 508	105	-	107	- 2	415	454	- 39	- 41	133 467
3	Lüneburg³⁾	1 695 726	1 197	29	1 399	- 202	5 854	5 939	- 85	- 287	1 695 441
401	Delmenhorst, Stadt	74 545	49	3	48	+ 1	281	322	- 41	- 40	74 505
402	Emden, Stadt ³⁾	51 239	50	1	37	+ 13	344	279	+ 65	+ 78	51 318
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	160 781	129	7	113	+ 16	1 089	940	+ 149	+ 165	160 948
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	162 677	128	2	130	- 2	1 242	929	+ 313	+ 311	162 991
405	Wilhelmshaven, Stadt	81 207	35	2	72	- 37	542	439	+ 103	+ 66	81 273
451	Ammerland	117 379	78	-	104	- 26	410	395	+ 15	- 11	117 368
452	Aurich	189 486	134	2	162	- 28	527	570	- 43	- 71	189 415
453	Cloppenburg	158 748	118	2	102	+ 16	694	1 650	- 956	- 940	157 808
454	Emsland ³⁾	313 339	254	7	222	+ 32	1 058	1 075	- 17	+ 15	313 355
455	Friesland ³⁾	100 088	61	2	81	- 20	326	378	- 52	- 72	100 016
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	135 525	106	8	96	+ 10	305	341	- 36	- 26	135 501
457	Leer	164 927	109	2	123	- 14	514	516	- 2	- 16	164 910
458	Oldenburg	126 600	91	2	92	- 1	519	667	- 148	- 149	126 451
459	Osnabrück ³⁾	358 002	257	6	258	- 1	958	1 299	- 341	- 342	357 663
460	Vechta	136 162	108	4	82	+ 26	525	1 837	- 1 312	- 1 286	134 876
461	Wesermarsch	91 457	56	-	79	- 23	261	259	+ 2	- 21	91 436
462	Wittmund ³⁾	57 503	36	1	44	- 8	191	222	- 31	- 39	57 465
4	Weser-Ems³⁾	2 479 665	1 799	51	1 845	- 46	9 786	12 118	- 2 332	- 2 378	2 477 299
	Niedersachsen ³⁾	7 939 441	5 515	148	6 334	- 819	28 907	31 875	- 2 968	- 3 787	7 935 672
	dav.: männlich	3 899 351	2 882	71	3 079	- 197	15 024	16 290	- 1 266	- 1 463	3 897 899
	weiblich	4 040 090	2 633	77	3 255	- 622	13 883	15 585	- 1 702	- 2 324	4 037 773
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt	120 609	67	3	68	- 1	1 162	956	+ 206	+ 205	120 814
153005	Goslar, Stadt	41 527	41	-	42	- 1	196	181	+ 15	+ 14	41 541
157006	Peine, Stadt	48 968	40	-	55	- 15	207	171	+ 36	+ 21	48 989
158037	Wolfenbüttel, Stadt	53 660	30	1	38	- 8	242	230	+ 12	+ 4	53 664
241005	Garbsen, Stadt ³⁾	62 036	45	1	58	- 13	228	278	- 50	- 63	61 972
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	51 827	38	1	44	- 6	296	223	+ 73	+ 67	51 893
252006	Hameln, Stadt ³⁾	57 997	47	3	55	- 8	297	312	- 15	- 23	57 976
254021	Hameln, Stadt ³⁾	102 703	68	3	78	- 10	549	593	- 44	- 54	102 648
351006	Celle, Stadt	70 660	51	-	69	- 18	353	303	+ 50	+ 32	70 692
352011	Cuxhaven, Stadt	51 076	33	5	69	- 36	204	217	- 13	- 49	51 027
355022	Lüneburg, Hansestadt	72 503	67	2	50	+ 17	576	568	+ 8	+ 25	72 528
359038	Stade, Hansestadt	46 140	47	2	37	+ 10	202	220	- 18	- 8	46 132
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 453	46	-	40	+ 6	224	220	+ 4	+ 10	51 463
456015	Nordhorn, Stadt	53 418	42	4	46	- 4	195	170	+ 25	+ 21	53 439
459024	Melle, Stadt	46 451	37	1	45	- 8	110	186	- 76	- 84	46 367

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürlicher Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Oktober 2009¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.10.2009	Natürliche Bevölkerungsbewegung					Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.10.2009
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)			
										1			2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	246 766	163	6	198	- 35	1 874	1 257	+ 617	+ 582	247 350	
102	Salzgitter, Stadt	103 724	84	1	112	- 28	321	392	- 71	- 99	103 625	
103	Wolfsburg, Stadt	121 041	103	5	94	+ 9	550	527	+ 23	+ 32	121 073	
151	Gifhorn	173 458	122	-	114	+ 8	503	675	- 172	- 164	173 294	
152	Göttingen ³⁾	258 826	172	7	288	- 116	2 679	2 093	+ 586	+ 470	259 286	
153	Goslar	144 939	77	3	162	- 85	685	564	+ 121	+ 36	144 975	
154	Helmstedt	94 263	49	-	99	- 50	269	365	- 96	- 146	94 117	
155	Northeim	141 067	91	2	153	- 62	390	494	- 104	- 166	140 901	
156	Osterode am Harz	78 531	31	1	93	- 62	163	246	- 83	- 145	78 386	
157	Peine ³⁾	132 216	82	3	111	- 29	347	378	- 31	- 60	132 157	
158	Wolfenbüttel	123 147	59	-	108	- 49	443	549	- 106	- 155	122 992	
1	Braunschweig³⁾	1 617 978	1 033	28	1 532	-499	8 224	7 540	+ 684	+ 185	1 618 156	
241	Region Hannover ³⁾	1 129 904	879	33	938	- 59	3 845	3 511	+ 334	+ 275	1 130 188	
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ^{2) 3)}	520 113	441	23	423	+ 18	3 431	2 834	+ 597	+ 615	520 733	
251	Diepholz ³⁾	214 040	125	3	166	- 41	607	749	- 142	- 183	213 859	
252	Hameln-Pyrmont ³⁾	155 500	84	7	171	- 87	446	574	- 128	- 215	155 283	
254	Hildesheim	284 719	143	11	251	- 108	1 127	967	+ 160	+ 52	284 770	
255	Holzminde	74 404	32	2	95	- 63	195	253	- 58	- 121	74 283	
256	Nienburg (Weser)	124 109	85	-	131	- 46	362	1 257	- 895	- 941	123 168	
257	Schaumburg ³⁾	162 278	86	-	178	- 92	466	611	- 145	- 237	162 042	
2	Hannover³⁾	2 144 954	1 434	56	1 930	- 496	7 048	7 922	- 874	- 1 370	2 143 593	
351	Celle ³⁾	179 578	125	7	162	- 37	460	639	- 179	- 216	179 360	
352	Cuxhaven ³⁾	201 723	121	4	200	- 79	627	587	+ 40	- 39	201 687	
353	Harburg ³⁾	245 542	170	3	201	- 31	946	935	+ 11	- 20	245 524	
354	Lüchow-Dannenberg	49 847	23	2	40	- 17	143	184	- 41	- 58	49 789	
355	Lüneburg	176 794	135	2	128	+ 7	983	780	+ 203	+ 210	177 004	
356	Osterholz ³⁾	112 183	77	2	86	- 9	372	411	- 39	- 48	112 136	
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	164 383	107	-	129	- 22	437	607	- 170	- 192	164 193	
358	Soltau-Fallingb. ^{2) 3)}	140 400	82	-	123	- 41	418	536	- 118	- 159	140 243	
359	Stade ³⁾	197 015	131	4	151	- 20	884	926	- 42	- 62	196 952	
360	Uelzen ³⁾	94 509	48	1	114	- 66	342	308	+ 34	- 32	94 478	
361	Verden	133 467	87	4	97	- 10	451	493	- 42	- 52	133 415	
3	Lüneburg³⁾	1 695 441	1 106	29	1 431	-325	6 063	6 406	- 343	- 668	1 694 781	
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	74 505	49	1	53	- 4	293	252	+ 41	+ 37	74 541	
402	Emden, Stadt	51 318	37	-	41	- 4	250	240	+ 10	+ 6	51 324	
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	160 948	103	8	123	- 20	1 409	1 022	+ 387	+ 367	161 318	
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	162 991	131	5	109	+ 22	1 438	1 006	+ 432	+ 454	163 445	
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	81 273	41	4	98	- 57	431	418	+ 13	- 44	81 232	
451	Ammerland	117 368	61	2	89	- 28	482	469	+ 13	- 15	117 353	
452	Aurich ³⁾	189 415	114	2	156	- 42	481	670	- 189	- 231	189 189	
453	Cloppenburg ³⁾	157 808	127	-	122	+ 5	1 082	786	+ 296	+ 301	158 110	
454	Emsland ³⁾	313 355	232	4	224	+ 8	1 072	1 235	- 163	- 155	313 198	
455	Friesland ³⁾	100 016	53	2	97	- 44	338	390	- 52	- 96	99 919	
456	Grafschaft Bentheim	135 501	96	7	84	+ 12	279	427	- 148	- 136	135 365	
457	Leer	164 910	113	2	134	- 21	458	535	- 77	- 98	164 812	
458	Oldenburg	126 451	71	3	88	- 17	493	488	+ 5	- 12	126 439	
459	Osnabrück ³⁾	357 663	235	5	254	- 19	968	1 327	- 359	- 378	357 286	
460	Vechta	134 876	122	5	81	+ 41	566	616	- 50	- 9	134 867	
461	Wesermarsch	91 436	44	2	82	- 38	309	329	- 20	- 58	91 378	
462	Wittmund ³⁾	57 465	39	1	46	- 7	227	263	- 36	- 43	57 425	
4	Weser-Ems³⁾	2 477 299	1 668	53	1 881	- 213	10 576	10 473	+ 103	- 110	2 477 201	
	Niedersachsen ³⁾	7 935 672	5 241	166	6 774	- 1 533	31 911	32 341	- 430	- 1 963	7 933 731	
	dav.: männlich	3 897 899	2 727	88	3 352	- 625	16 133	16 504	- 371	- 996	3 896 921	
	weiblich	4 037 773	2 514	78	3 422	- 908	15 778	15 837	- 59	- 967	4 036 810	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾												
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	120 814	90	5	147	- 57	1 823	1 104	+ 719	+ 662	121 478	
153005	Goslar, Stadt	41 541	29	-	39	- 10	222	237	- 15	- 25	41 516	
157006	Peine, Stadt ³⁾	48 989	34	2	44	- 10	181	148	+ 33	+ 23	49 013	
158037	Wolfenbüttel, Stadt	53 664	29	-	57	- 28	250	310	- 60	- 88	53 576	
241005	Garbsen, Stadt	61 972	31	1	55	- 24	228	290	- 62	- 86	61 886	
241010	Langenhagen, Stadt	51 893	33	-	45	- 12	239	245	- 6	- 18	51 875	
252006	Hameln, Stadt ³⁾	57 976	38	4	58	- 20	308	345	- 37	- 57	57 917	
254021	Hildesheim, Stadt	102 648	64	9	89	- 25	939	593	+ 346	+ 321	102 969	
351006	Celle, Stadt	70 692	45	2	72	- 27	269	394	- 125	- 152	70 540	
352011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	51 027	26	-	67	- 41	189	208	- 19	- 60	50 968	
355022	Lüneburg, Hansestadt	72 528	61	1	59	+ 2	816	615	+ 201	+ 203	72 731	
359038	Stade, Hansestadt	46 132	43	2	46	- 3	231	231	-	- 3	46 129	
454032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	51 463	39	2	31	+ 8	228	238	- 10	- 2	51 460	
456015	Nordhorn, Stadt	53 439	35	2	34	+ 1	175	229	- 54	- 53	53 386	
459024	Melle, Stadt ³⁾	46 367	29	1	45	- 16	154	140	+ 14	- 2	46 366	

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürlicher Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Oktober 2009

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾									
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	275	126	—	213	21	29	9	3	14 548	619	316	115	300	278	14	26	14
Hannover	589	76	4	382	96	61	19	27	46 612	347	1 144	92	243	217	1	—	15
Lüneburg	1 562	333	67	350	253	210	93	589	287 669	408	1 290	105	1 041	218	34	6	103
Weser- Ems	58 820	353	1 757	22 246	22 623	2 749	8 639	806	1 158 242	986	1 083	138	253	220	27	4	56
Niedersachsen	61 246	888	1 828	23 191	22 993	3 049	8 760	1 425	1 507 071	2 360	3 833	450	1 837	933	76	36	188
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	94,1	40,1	—	78,1	6,1	8,0	1,3	0,6	1 346,6	57,3	5,7	2,1	9,0	8,3	0,3	0,5	3,7
Hannover	194,1	24,2	1,4	140,1	27,8	16,9	2,7	5,1	4 314,4	32,1	20,6	1,7	7,3	6,5	0,0	—	4,0
Lüneburg	408,7	104,3	23,4	128,4	73,3	58,2	13,4	112,0	26 626,6	37,8	23,2	1,9	31,2	6,5	0,6	0,1	27,2
Weser- Ems	17 483,5	109,6	613,6	8 158,9	6 553,4	762,4	1 241,9	153,3	107 206,9	91,3	19,5	2,5	7,6	6,6	0,5	0,1	14,8
Niedersachsen	18 180,4	278,2	638,4	8 505,5	6 660,6	845,5	1 259,3	271,0	139 494,5	218,4	69,0	8,1	55,1	28,0	1,4	0,6	49,6
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
September 2009	18 100,4	114,2	385,6	9 065,4	6 637,2	623,9	1 284,0	104,4	135 343,2	135,6	60,7	7,8	80,6	16,2	1,6	0,5	44,1
Oktober 2008	16 848,5	276,9	530,6	9 073,2	5 333,4	876,6	x	x	135 587,8	254,3	x	x	x	x	1,0	0,7	50,7
Jan. bis Okt. 09	149 820,4	1 702,6	3 496,6	73 563,3	53 060,5	7 140,0	11 830,3	808,4	1 306 835,3	2 041,3	614,5	56,0	611,5	116,1	11,5	5,9	371,7
Jan. bis Okt. 08	136 659,4	1 685,9	1 040,1	77 728,0	40 616,0	6 616,2	x	x	1 265 678,9	2 336,5	x	x	x	x	12,3	5,3	338,8
das ist eine Veränderung in %	9,6	1,0	236,2	- 5,4	30,6	7,9	x	x	3,3	- 12,6	x	x	x	x	- 6,5	11,3	9,7
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	296,64	x	349,22	366,76	289,68	277,32	143,76	190,19	92,56	18,00	30,00	18,00	264,00				

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. – 3) Kälber bis zu 8 Monaten. – 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1.FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Oktober 2009⁸⁾

Statistische Region Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Oktober 2009	Januar bis Oktober 2009	September 2009		Oktober 2008		Januar bis Oktober 2008	
	t	t	t	%	t	%	t	%
Braunschweig	15 458	166 535	15 228	+ 1,5	15 725	- 1,7	167 594	- 0,6
Hannover	39 052	418 571	38 259	+ 2,1	38 271	+ 2,0	392 227	+ 6,7
Lüneburg	156 680	1 629 181	151 541	+ 3,4	145 369	+ 7,8	1 520 024	+ 7,2
Weser-Ems	228 023	2 372 015	224 284	+ 1,7	212 703	+ 7,2	2 244 997	+ 5,7
Niedersachsen	439 214	4 586 302	429 312	+ 2,3	412 068	+ 6,6	4 324 842	+ 6,0

8) Milchmengen wurden bis 12/2008 nach Unternehmenssitz der aufnehmenden Molkerei zugeordnet. Ab 01/2009 erfolgt die Zuordnung nach aufnehmender Verarbeitungsstätte.

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2009

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ⁹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	ins-	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ²⁾					rassen	küken	hühner	gesamt	Jungmast-	Trut-
1 000 Stück															
Januar	10 490,4	271 662	5 604,0	32 052,5	•	—	3 310,6	2 040,2	24 077,6	•	—	3 273,6	55 298,9	29 950,9	22 117,0
Februar	10 384,5	244 657	5 371,3	29 520,2	•	—	4 376,3	1 805,1	22 110,3	•	—	3 117,2	46 988,4	26 962,4	18 201,5
März	10 210,4	265 061	5 847,4	27 983,6	•	117,4	4 775,4	2 088,6	22 488,8	•	—	3 549,3	53 945,0	31 387,3	20 591,8
April	9 666,0	240 712	5 655,6	31 323,2	•	214,6	4 358,8	2 261,9	24 216,4	•	104,2	3 813,9	56 993,4	31 513,9	22 056,3
Mai	9 101,5	227 293	5 178,8	31 237,6	•	229,1	4 128,7	1 884,2	24 407,3	•	155,1	3 004,3	55 289,3	31 084,8	21 496,1
Juni	8 797,8	214 205	5 179,5	29 610,7	•	127,3	4 589,2	2 046,3	23 740,7	•	110,7	3 383,0	55 328,1	31 755,9	20 244,0
Juli	8 304,2	212 297	5 665,9	33 009,1	•	30,3	4 611,1	1 953,0	25 566,1	•	67,1	3 631,0	59 627,5	33 733,9	23 042,3
August	8 549,3	213 249	6 094,9	32 058,9	•	—	4 503,4	1 834,3	24 907,4	•	15,3	3 445,6	54 358,0	30 754,3	20 532,1
September	8 513,8	205 209	6 298,3	31 440,8	•	—	4 376,2	2 311,3	25 426,8	•	—	3 551,2	57 848,2	31 989,9	22 703,1
Oktober	8 236,4	209 022	4 942,4	33 529,4	•	—	4 661,5	2 210,2	26 354,9	•	—	3 481,2	58 351,8	33 317,0	21 740,1
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Oktober 2008	- 22,6	- 24,9	+ 14,5	+ 11,1	x	x	+ 1,0	+ 29,2	+ 5,0	x	x	+ 0,7	+ 7,2	+ 8,2	+ 6,4
Januar bis Oktober 2008	- 16,4	- 19,1	+ 7,0	+ 6,0	x	x	- 5,0	- 0,5	+ 5,1	x	x	+ 3,8	+ 4,9	+ 8,6	+ 1,7

9) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. – 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Außenhandel

Januar 2010

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Januar 2010	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Januar 2010	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		*)	Anteil an Gesamt-				*)	Anteil an Gesamt-		
	1 000 Euro		ausfuhr	Monat	Zeitraum	1 000 Euro		einfuhr	Monat	Zeitraum
			%					%		
1 Lebende Tiere	28 771	X	0,7	+27,0	+27,0	41 143	X	0,8	+10,5	+10,5
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	308 026	X	7,0	+0,5	+0,5	167 266	X	3,4	-8,4	-8,4
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	228 267	X	5,2	+12,6	+12,6	263 962	X	5,4	+2,9	+2,9
4 Genussmittel	42 521	X	1,0	-9,5	-9,5	44 102	X	0,9	+86,7	+86,7
5 Rohstoffe	35 757	X	0,8	-26,0	-26,0	1 246 550	X	25,3	-28,8	-28,8
6 Halbwaren	149 066	X	3,4	-43,0	-43,0	307 723	X	6,3	-28,3	-28,3
7 Vorerzeugnisse	586 136	X	13,3	+0,1	+0,1	410 589	X	8,3	-0,5	-0,5
8 Enderzeugnisse	2 881 085	X	65,2	-0,0	-0,0	2 149 307	X	43,7	+4,1	+4,1
Insgesamt	4 415 997	X	100,0	-3,0	-3,0	4 921 036	X	100,0	-10,7	-10,7
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾										
201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	60 925	X	1,4	+8,8	+8,8	7 993	X	0,2	-12,4	-12,4
204 Fleisch, Fleischwaren	158 376	X	3,6	-7,3	-7,3	73 499	X	1,5	+5,1	+5,1
518 Erdöl und Erdgas	1 594	X	0,0	-81,6	-81,6	1 076 810	X	21,9	-31,5	-31,5
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	47 968	X	1,1	-70,5	-70,5	133 533	X	2,7	+8,6	+8,6
708 Papier und Pappe	93 160	X	2,1	+16,6	+16,6	48 455	X	1,0	-0,4	-0,4
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	291 189	X	6,6	+17,3	+17,3	240 755	X	4,9	+3,9	+3,9
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	162 946	X	3,7	-26,6	-26,6	89 543	X	1,8	-11,1	-11,1
801 bis 807 Bekleidung	12 893	X	0,3	+11,4	+11,4	133 686	X	2,7	-18,2	-18,2
816 Kautschukwaren	51 295	X	1,2	+20,0	+20,0	102 438	X	2,1	+55,9	+55,9
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	90 969	X	2,1	-23,3	-23,3	93 124	X	1,9	-24,6	-24,6
841 bis 859 Maschinen	427 677	X	9,7	-21,0	-21,0	305 811	X	6,2	+1,9	+1,9
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	190 554	X	4,3	-13,0	-13,0	275 907	X	5,6	+11,7	+11,7
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	107 799	X	2,4	+1,1	+1,1	59 166	X	1,2	+5,7	+5,7
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	291 505	X	6,6	-22,9	-22,9	146 932	X	3,0	-12,1	-12,1
883 Luftfahrzeuge	20 968	X	0,5	-24,8	-24,8	50 991	X	1,0	-17,2	-17,2
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 452 350	X	32,9	+25,7	+25,7	644 947	X	13,1	+13,8	+13,8
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	100 679	X	2,3	-12,0	-12,0	94 245	X	1,9	-28,3	-28,3
Amerika	401 569	X	9,1	-13,5	-13,5	444 211	X	9,0	-0,7	-0,7
Asien	492 820	X	11,2	+12,0	+12,0	653 832	X	13,3	+10,0	+10,0
Australien-Ozeanien	44 753	X	1,0	+13,8	+13,8	15 114	X	0,3	-45,6	-45,6
Europa	3 376 033	X	76,5	-3,3	-3,3	3 713 635	X	75,5	-13,8	-13,8
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt	2 961 974	X	67,1	-3,8	-3,8	2 634 664	X	53,5	-5,6	-5,6
davon: Frankreich	415 926	X	9,4	+1,9	+1,9	247 637	X	5,0	-35,5	-35,5
Niederlande	422 986	X	9,6	-13,2	-13,2	506 024	X	10,3	-28,9	-28,9
Italien	251 457	X	5,7	-10,0	-10,0	158 180	X	3,2	-15,7	-15,7
Vereinigtes Königreich	353 990	X	8,0	+2,9	+2,9	230 066	X	4,7	+37,8	+37,8
Irland	26 040	X	0,6	-46,0	-46,0	21 616	X	0,4	-22,2	-22,2
Dänemark	98 025	X	2,2	-15,6	-15,6	137 110	X	2,8	+26,3	+26,3
Griechenland	27 085	X	0,6	-40,8	-40,8	7 099	X	0,1	-45,6	-45,6
Portugal	51 685	X	1,2	+13,7	+13,7	57 797	X	1,2	+103,1	+103,1
Spanien	248 334	X	5,6	+9,5	+9,5	182 164	X	3,7	+25,5	+25,5
Schweden	125 682	X	2,8	+20,4	+20,4	67 834	X	1,4	+8,8	+8,8
Finnland	45 628	X	1,0	-7,8	-7,8	42 595	X	0,9	-12,6	-12,6
Österreich	177 195	X	4,0	-4,9	-4,9	105 291	X	2,1	-5,0	-5,0
Belgien	178 681	X	4,0	-5,5	-5,5	176 824	X	3,6	-4,9	-4,9
Luxemburg	19 486	X	0,4	+21,2	+21,2	7 656	X	0,2	-32,3	-32,3
Malta	1 061	X	0,0	+101,3	+101,3	427	X	0,0	-32,8	-32,8
Estland	4 868	X	0,1	-54,4	-54,4	3 019	X	0,1	-18,7	-18,7
Lettland	7 521	X	0,2	+22,2	+22,2	5 033	X	0,1	+20,0	+20,0
Litauen	8 156	X	0,2	+4,3	+4,3	11 762	X	0,2	+31,7	+31,7
Polen	185 811	X	4,2	-1,7	-1,7	287 443	X	5,8	+17,7	+17,7
Tschechische Republik	156 634	X	3,5	+35,0	+35,0	149 001	X	3,0	+18,3	+18,3
Slowakei	56 515	X	1,3	-18,9	-18,9	71 540	X	1,5	-19,1	-19,1
Ungarn	49 688	X	1,1	-23,1	-23,1	96 492	X	2,0	+40,5	+40,5
Rumänien	25 867	X	0,6	-35,9	-35,9	35 917	X	0,7	+70,6	+70,6
Bulgarien	7 455	X	0,2	-21,7	-21,7	10 765	X	0,2	-23,0	-23,0
Slowenien	12 274	X	0,3	-26,2	-26,2	14 588	X	0,3	-8,2	-8,2
Zypern	3 920	X	0,1	+51,9	+51,9	785	X	0,0	-22,0	-22,0
Norwegen	56 842	X	1,3	+43,4	+43,4	853 835	X	17,4	-33,4	-33,4
Schweiz	122 494	X	2,8	+1,5	+1,5	48 235	X	1,0	-15,5	-15,5
Türkei	67 321	X	1,5	+26,8	+26,8	51 498	X	1,0	-9,9	-9,9
Russische Föderation	103 482	X	2,3	-12,0	-12,0	95 085	X	1,9	+31,6	+31,6
Südafrika	35 473	X	0,8	+7,4	+7,4	58 017	X	1,2	+32,6	+32,6
Vereinigte Staaten von Amerika	264 562	X	6,0	-16,7	-16,7	141 119	X	2,9	+11,7	+11,7
Kanada	40 152	X	0,9	+41,4	+41,4	28 968	X	0,6	-7,0	-7,0
Mexiko	31 470	X	0,7	-42,2	-42,2	108 591	X	2,2	+3,2	+3,2
Brasilien	24 282	X	0,5	-9,7	-9,7	109 785	X	2,2	-12,8	-12,8
China	143 292	X	3,2	+29,7	+29,7	415 108	X	8,4	+27,6	+27,6
Japan	75 907	X	1,7	+40,5	+40,5	35 188	X	0,7	-40,9	-40,9
Australien	40 929	X	0,9	+23,5	+23,5	14 288	X	0,3	-45,3	-45,3

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

*) Kumulierte Werte erst ab Februar sinnvoll.

Verkehr

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Januar 2010

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2010		Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %	
		Januar		Januar	
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	3 927		-16,3	
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	269 112		-5,7	
Durchgang ³⁾	Anzahl	3 684		+51,2	
Fracht⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	427		+112,4	
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	776		-24,6	

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Februar 2010

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2010		Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %	
		Februar	Januar bis Februar	Februar	Januar bis Februar
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	4 038	7 965	-9,2	-12,9
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	270 876	539 988	-2,8	-4,3
Durchgang ³⁾	Anzahl	3 792	7 476	+40,0	+45,3
Fracht⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	595	1 023	+23,4	+49,8
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	789	1 565	-20,1	-22,4

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im November 2009 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	November		Januar - November	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	385 807	+13,9	4 350 032	-15,7
Cuxhaven	148 006	-7,9	1 612 545	-12,3
Brake	284 348	-44,7	4 259 904	-18,3
Nordenham	441 972	+33,2	3 202 475	-2,3
Wilhelmshaven	2 099 459	-42,6	32 330 654	-11,6
Emden	341 132	+12,3	3 419 358	-18,1
Leer	26 672	+572,2	93 126	+8,3
Papenburg	37 009	+106,0	306 995	+6,6
übrige ¹⁾	71 728	+20,5	517 319	-30,2
insgesamt	3 836 133	-28,8	50 150 960	-12,6

1) Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2009

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen insgesamt	darunter						Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	Neu-gründung	davon			Um-wand-lung		
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 136	1 016	1 016	161	529	326	-	76	44
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	25	25	15	9	1	-	6	6
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	2 625	2 112	2 083	791	596	696	29	256	257
D	Energieversorgung	6 128	6 010	5 998	394	3	5 601	12	39	79
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	123	92	88	56	18	14	4	17	14
F	Baugewerbe / Bau	6 832	5 677	5 664	1 531	3 171	962	13	795	360
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	19 492	15 592	15 233	4 402	4 945	5 886	359	1 666	2 234
H	Verkehr und Lagerei	2 106	1 672	1 656	647	691	318	16	266	168
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	5 349	3 507	3 495	1 261	1 640	594	12	89	1 753
J	Information und Kommunikation	2 685	2 183	2 163	487	645	1 031	20	365	137
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 291	2 635	2 581	446	1 457	678	54	558	98
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 354	1 073	1 062	550	312	200	11	184	97
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	6 439	5 550	5 524	1 453	1 579	2 492	26	742	147
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	7 560	6 551	6 523	1 076	2 717	2 730	28	749	260
P	Erziehung und Unterricht	1 317	1 142	1 140	284	380	476	2	95	80
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	766	655	650	163	240	247	5	45	66
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 654	1 371	1 358	393	288	677	13	133	150
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	6 016	5 209	5 205	633	2 294	2 278	4	433	374
A-S	Anmeldungen insgesamt	74 910	62 072	61 464	14 743	21 514	25 207	608	6 514	6 324

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen insgesamt	darunter						Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	voll-ständige Aufgabe	davon			Um-wand-lung		
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	772	624	624	74	391	159	-	95	53
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	40	28	27	13	14	-	1	6	6
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	2 308	1 758	1 708	576	798	334	50	251	299
D	Energieversorgung	288	161	157	47	2	108	4	59	68
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	95	61	55	28	16	11	6	17	17
F	Baugewerbe / Bau	5 984	4 865	4 847	1 181	3 033	633	18	691	428
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	19 421	15 517	15 108	4 316	6 517	4 275	409	1 632	2 272
H	Verkehr und Lagerei	2 244	1 800	1 775	698	828	249	25	230	214
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	5 470	4 022	4 011	1 321	2 230	460	11	91	1 357
J	Information und Kommunikation	2 187	1 683	1 659	377	734	548	24	353	151
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 524	2 818	2 775	361	1 729	685	43	578	128
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 132	823	795	283	391	121	28	222	87
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	4 665	3 748	3 700	786	1 622	1 292	48	735	182
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6 429	5 390	5 357	844	2 874	1 639	33	751	288
P	Erziehung und Unterricht	864	680	677	143	315	219	3	96	88
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	547	436	436	61	247	128	-	55	56
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 267	1 024	1 013	323	374	316	11	118	125
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	4 503	3 695	3 693	451	2 043	1 199	2	447	361
A-S	Abmeldungen insgesamt	61 740	49 133	48 417	11 883	24 158	12 376	716	6 427	6 180

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2009

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Abmeldungen insgesamt	darunter			An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
			Neuerichtung/Aufgabe	Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neugründung/sonst. Stilllegung		Neuerichtung/Aufgabe	Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neugründung/sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 364	+ 392	+ 87	+ 305	1,47	1,63	2,18	1,55
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 3	- 3	+ 2	- 4	0,93	0,89	1,15	0,71
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 317	+ 354	+ 215	+ 160	1,14	1,20	1,37	1,14
D	Energieversorgung	+5 840	+5 849	+ 347	+5 494	21,28	37,33	8,38	50,95
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+ 28	+ 31	+ 28	+ 5	1,29	1,51	2,00	1,19
F	Baugewerbe / Bau	+ 848	+ 812	+ 350	+ 467	1,14	1,17	1,30	1,13
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+ 71	+ 75	+ 86	+ 39	1,00	1,00	1,02	1,00
H	Verkehr und Lagerei	- 138	- 128	- 51	- 68	0,94	0,93	0,93	0,94
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	- 121	- 515	- 60	- 456	0,98	0,87	0,95	0,83
J	Information und Kommunikation	+ 498	+ 500	+ 110	+ 394	1,23	1,30	1,29	1,31
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 233	- 183	+ 85	- 279	0,93	0,94	1,24	0,88
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 222	+ 250	+ 267	± 0	1,20	1,30	1,94	1,00
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 774	+1 802	+ 667	+1 157	1,38	1,48	1,85	1,40
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+1 131	+1 161	+ 232	+ 934	1,18	1,22	1,27	1,21
P	Erziehung und Unterricht	+ 453	+ 462	+ 141	+ 322	1,52	1,68	1,99	1,60
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 219	+ 219	+ 102	+ 112	1,40	1,50	2,67	1,30
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 387	+ 347	+ 70	+ 275	1,31	1,34	1,22	1,40
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+1 513	+1 514	+ 182	+1 330	1,34	1,41	1,40	1,41
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+13 170	+12 939	+2 860	+10 187	1,21	1,26	1,24	1,28

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar 2010

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzelunternehmen,	Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		Private Company Limited by Shares (Ltd)	Sonstige Rechtsformen	Voraussichtliche Forderungen
			Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Insgesamt	dar.: GmbH Co. KG	GmbH	AG, KGaA			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1	-	-	-	1	-	-	-	61
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	14	2	3	3	9	-	-	-	24 221
D	Energieversorgung	1	-	-	-	1	-	-	-	1 209
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	29	13	1	1	15	-	-	-	11 653
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	47	19	5	3	22	-	1	-	65 184
H	Verkehr und Lagerei	20	4	8	4	8	-	-	-	6 856
I	Gastgewerbe	23	12	4	4	7	-	-	-	5 250
J	Information u. Kommunikation	2	2	-	-	-	-	-	-	377
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	2	2	-	-	-	-	-	-	72
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	5	-	1	-	1	1	2	-	977
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	19	5	1	1	11	1	-	1	78 179
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	15	3	1	1	11	-	-	-	1 207
P	Erziehung u. Unterricht	1	1	-	-	-	-	-	-	20
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	2	1	-	-	1	-	-	-	647
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	1	-	-	-	1	-	-	-	80
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	4	3	-	-	-	-	-	1	117
A-S	Insgesamt	186	67	24	17	88	2	3	2	196 112

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar 2010

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%		1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	1 393	x	x	1 393	1 339	+ 4,0	261 934	188
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	107	x	107	111	- 3,6	45 724	427
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	23	23	18	+ 27,8	2 051	89
Insgesamt	1 393	107	23	1 523	1 468	+ 3,7	309 709	203
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	61	14	3	78	76	+ 2,6	252	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	821	45	15	881	806	+ 9,3	19 863	23
50 000 bis unter 250 000 Euro	383	31	4	418	458	- 8,7	46 780	112
250 000 bis unter 500 000 Euro	67	7	-	74	67	+ 10,4	24 689	334
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	37	5	-	42	36	+ 16,7	29 449	701
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	13	4	1	18	20	- 10,0	39 027	2 168
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	10	-	-	10	4	+150,0	97 525	9 753
25 000 000 Euro und mehr	1	1	-	2	-	x	52 124	26 062
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	-	1	x	1	2	- 50,0	61	61
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	12	2	x	14	13	+ 7,7	24 221	1 730
Energieversorgung	1	-	x	1	1	± 0,0	1 209	1 209
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	-	-	x	-	1	x	-	-
Baugewerbe	20	9	x	29	29	± 0,0	11 653	402
Handel; Instandh. u. Rep. v. KFZ	31	16	x	47	50	- 6,0	65 184	1 387
Verkehr und Lagerei	16	4	x	20	15	+ 33,3	6 856	343
Gastgewerbe	12	11	x	23	21	+ 9,5	5 250	228
Information u. Kommunikation	2	-	x	2	3	- 33,3	377	189
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	1	1	x	2	6	- 66,7	72	36
Grundstücks- u. Wohnungswesen	1	4	x	5	5	± 0,0	977	195
Freiberufliche, wiss.u.techn.Dienstleistg.	13	6	x	19	29	- 34,5	78 179	4 115
Sonst.wirtschäftl. Dienstleistg.	9	6	x	15	19	- 21,1	1 207	80
Öff.Verw.,Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	1	-	x	1	3	- 66,7	20	20
Gesundheits- u. Sozialwesen	2	-	x	2	3	- 33,3	647	324
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	1	-	x	1	4	- 75,0	80	80
Sonst.Dienstleistg.	3	1	x	4	1	+300,0	117	29
Zusammen	125	61	x	186	205	- 9,3	196 112	1 054
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	50	17	x	67	73	- 8,2	16 231	242
Personengesellschaften	18	6	x	24	21	+ 14,3	43 111	1 796
darunter GmbH & Co. KG	14	3	x	17	16	+ 6,3	41 017	2 413
GBR	2	2	x	4	3	+ 33,3	921	230
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	54	34	x	88	103	- 14,6	132 434	1 505
Aktiengesellschaften, KGaA	1	1	x	2	1	+100,0	4 066	2 033
Private Company Limited by Shares (Ltd)	2	1	x	3	5	- 40,0	31	10
Genossenschaften	-	-	-	-	-	± 0,0	-	-
Sonstige Rechtsformen	-	2	-	2	2	± 0,0	239	120
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	66	41	x	107	112	- 4,5	51 950	486
darunter bis 3 Jahre alt	23	22	x	45	48	- 6,3	6 557	146
8 Jahre und älter	57	20	x	77	85	- 9,4	143 727	1 867
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	52	37	x	89	106	- 16,0	38 137	429
1 Beschäftigte(r)	10	10	x	20	28	- 28,6	24 953	1 248
2 bis 5 Beschäftigte	19	9	x	28	28	± 0,0	9 932	355
6 bis 10 Beschäftigte	11	2	x	13	13	± 0,0	37 846	2 911
11 bis 100 Beschäftigte	18	-	x	18	16	+ 12,5	42 194	2 344
Mehr als 100 Beschäftigte	5	-	x	5	3	+ 66,7	40 702	8 140
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	4	2	x	6	10	- 40,0	1 135	189
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	184	34	x	218	260	- 16,2	46 355	213
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	47	-	3	50	53	- 5,7	6 404	128
Verbraucher	1 018	4	20	1 042	923	+ 12,9	52 207	50
Nachlässe	15	6	x	21	17	+ 23,5	7 496	357
Zusammen	1 268	46	23	1 337	1 263	+ 5,9	113 597	85

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, **Ausgabe 2008 (WZ 2008)**, Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im Januar 2010 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen			in Preisen von 2005			
		Januar 2010	Veränderung (%) gegenüber		Januar 2010	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar 2010	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat
			Vormonat	Vorjahresmonat				
Einzelhandel								
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	74,2	-24,3	-10,7	74,2	-10,7	70,9	-11,2
	darunter							
45.1	Handel mit Kraftwagen	69,5	-26,7	-16,2	69,5	-16,2	66,8	-16,3
47.1.1	Einzelhandel mit ...	104,8	-22,7	-1,4	104,8	-1,4	96,2	+1,0
47.19	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	73,4	-36,7	-9,1	73,4	-9,1	73,1	-9,7
	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)							
	Facheinzelhandel mit...							
47.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	64,7	-32,0	-3,9	64,7	-3,9	58,8	-4,5
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	99,4	-35,5	-1,3	99,4	-1,3	146,9	+5,4
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	94,9	-25,3	-4,5	94,9	-4,5	91,1	-6,5
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	94,7	-48,0	-8,0	94,7	-8,0	93,3	-8,3
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	115,4	-29,1	-4,0	115,4	-4,0	114,7	-5,1
	darunter mit...							
47.4.1	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	46,0	-31,7	+2,0	46,0	+2,0	85,2	+4,8
47.4.3	Geräten der Unterhaltungselektronik	136,6	-37,1	-3,2	136,6	-3,2	192,3	+3,2
47.5.2	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	85,6	-25,5	-0,5	85,6	-0,5	78,9	-4,0
47.5.9	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	100,9	-25,5	-5,7	100,9	-5,7	97,4	-7,3
47.6.2	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	90,7	-34,1	-7,9	90,7	-7,9	86,3	-10,0
47.7.1	Bekleidung	89,7	-37,6	-1,7	89,7	-1,7	92,2	-1,9
47.7.2	Schuhen und Lederwaren	83,0	-37,2	+2,4	83,0	+2,4	83,6	+1,9
47.7.3-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	145,7	-21,7	-4,4	145,7	-4,4	145,0	-5,5
47.7.3	darunter Apotheken	168,9	-9,0	+0,0	168,9	+0,0	167,9	-1,8
47.7.8	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	89,9	-36,9	-11,6	89,9	-11,6	86,8	-13,2
47.7.8.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	123,6	-24,9	-25,6	123,6	-25,6	123,8	-26,6
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	89,3	-43,5	-20,4	89,3	-20,4	81,5	-21,1
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	123,9	-18,2	-6,0	123,9	-6,0	120,1	-7,9
47	Einzelhandel insgesamt	102,7	-26,7	-3,2	102,7	-3,2	99,7	-3,7
	Gastgewerbe							
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	87,7	-18,2	+0,4	87,7	+0,4	80,4	-0,4
55	Beherbergung	87,8	-12,9	+1,0	87,8	+1,0	80,6	+0,1
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	107,0	-23,8	-3,7	107,0	-3,7	97,8	-5,1
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	100,2	-31,3	-3,0	100,2	-3,0	91,8	-4,3
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	163,5	-10,1	-4,8	163,5	-4,8	149,4	-6,4
56.10.3	Imbisshallen	89,3	-11,3	-4,8	89,3	-4,8	81,6	-6,1
56.10.4	Cafés	102,4	-22,1	-3,3	102,4	-3,3	93,3	-4,7
56.10.5	Eisdielen	38,3	+162,5	-10,8	38,3	-10,8	35,1	-12,2
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	94,7	-30,1	-4,4	94,7	-4,4	86,6	-5,9
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleistungen	144,8	-6,0	+1,5	144,8	+1,5	131,8	-0,2
56	Gastronomie	108,0	-23,2	-3,2	108,0	-3,2	98,8	-4,7
55 + 56 (56-01)	Gastgewerbe insgesamt	100,5	-20,2	-1,9	100,5	-1,9	92,0	-3,2

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Gastgewerbe im Januar 2010 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2010			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitschäftige	Vormonat	Vorjahreszeitraum			Vorjahresmonat
						Prozent			
			Messzahl						
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	102,5	102,9	100,7	-0,7	-2,4	-2,4	-2,7	-1,4
	darunter								
45.1	Handel mit Kraftwagen	98,3	97,9	99,8	-0,7	-5,1	-5,1	-6,0	-1,5
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt. (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	114,5	111,3	115,7	-1,1	+1,0	+1,0	+1,9	+0,7
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	85,2	72,5	96,1	-2,4	-7,4	-7,4	-11,1	-4,8
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	66,0	58,6	69,6	-2,9	-0,1	-0,1	-5,3	+2,5
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	108,3	107,5	110,4	+0,3	+3,4	+3,4	+4,3	-0,5
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	112,6	110,6	116,0	-0,5	-1,9	-1,9	-2,2	-1,4
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	120,7	119,5	121,6	-2,0	+4,3	+4,3	+4,0	+4,6
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	118,2	115,1	120,3	-1,0	-0,3	-0,3	+0,2	-0,6
	darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	70,2	64,8	91,6	+1,5	+0,4	+0,4	+0,9	-0,9
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	134,7	136,2	125,3	-	+6,2	+6,2	+1,0	+6,2
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	122,1	118,7	128,3	-1,2	-0,1	-0,1	+1,1	-2,2
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	105,1	103,6	107,2	+0,2	-2,6	-2,6	-3,1	-1,9
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	99,6	90,1	108,1	-0,9	+4,5	+4,5	-2,4	+10,6
47.71	Bekleidung	108,8	103,7	111,6	+0,3	+0,6	+0,6	+0,2	+0,8
47.72	Schuhen und Lederwaren	102,9	104,3	102,3	-2,5	-3,9	-3,9	+0,2	-5,3
47.73-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	145,0	142,3	146,8	-0,8	-0,1	-0,1	+2,1	-1,5
47.73	darunter Apotheken	155,7	160,5	152,6	+0,3	+1,7	+1,7	+2,2	+1,5
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	97,5	103,4	89,8	-3,4	+0,1	+0,1	+4,1	-4,9
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	145,7	163,7	136,3	+2,0	-7,7	-7,7	-5,3	-12,6
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	143,4	198,6	125,0	-8,2	-0,6	-0,6	+3,6	-3,0
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	114,0	112,2	116,2	-2,3	-7,1	-7,1	-5,9	-8,7
47	Einzelhandel insgesamt	109,2	105,4	111,7	-1,2	-0,3	-0,3	-0,7	-0,1
	Gastgewerbe								
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	123,8	114,1	134,9	-3,4	+2,5	+2,5	+8,2	-3,0
55	Beherbergung	124,4	113,9	136,3	-3,0	+2,3	+2,3	+8,4	-3,2
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	143,5	118,8	156,6	-2,5	+3,0	+3,0	-2,9	+5,6
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	137,0	114,2	149,6	-3,6	+1,7	+1,7	-2,3	+3,5
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	208,5	157,5	230,9	+1,7	+3,2	+3,2	-12,3	+8,9
56.10.3	Imbisshallen	139,2	128,2	143,2	+1,1	+2,2	+2,2	+3,5	+1,5
56.10.4	Cafés	115,7	98,9	120,8	-14,8	+11,1	+11,1	-12,6	+22,7
56.10.5	Eisdielen	161,5	134,0	204,1	+35,1	+42,7	+42,7	+36,8	+49,7
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	143,6	117,1	152,6	-3,8	+1,4	+1,4	-2,3	+2,3
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleistungen	143,7	142,4	144,2	+2,4	-2,5	-2,5	+8,1	-6,3
56	Gastronomie	143,8	120,6	154,7	-2,4	+2,1	+2,1	-1,7	+3,6
55 + 56 (55-01) Gastgewerbe insgesamt		138,0	117,8	150,9	-2,5	+2,2	+2,2	+2,1	+2,2

Umsatzentwicklung im Großhandel im Januar 2010 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Januar 2010		Veränderung (%) gegenüber		Januar 2010	Veränderung (%) gegen- über Vorjah- reszeitraum	Januar 2010	Veränderung (%) gegen- über Vorjah- resmonat	Januar 2010	Veränderung (%) gegen- über Vorjah- reszeitraum
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2000							
		Vormonat	Vorjahres- monat	Januar 2010	Januar 2010	Januar 2010	Januar 2010				
Großhandel mit...											
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	86,7	-9,9	-1,8	86,7	79,9	+1,6	79,9	+1,6	79,9	+1,6
46.3	Nahrungsmittel, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	77,0	-27,8	-12,7	77,0	69,3	-12,9	69,3	-12,9	69,3	-12,9
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	94,0	-11,8	-1,9	94,0	96,4	-1,8	96,4	-1,8	96,4	-1,8
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	131,9	+6,1	-8,9	131,9	215,7	-6,4	215,7	-6,4	215,7	-6,4
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	99,9	-66,6	-13,7	99,9	87,8	-14,9	87,8	-14,9	87,8	-14,9
46.7	sonstiger Großhandel	81,3	-3,0	-4,4	81,3	72,6	-9,2	72,6	-9,2	72,6	-9,2
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	87,3	-23,5	-6,2	87,3	85,0	-6,7	85,0	-6,7	85,0	-6,7

Beschäftigung im Großhandel im Januar 2010 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2010			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	Vormonat	Vorjahreszeit- raum		
		Messzahl			Prozent		Vorjahresmonat	
Großhandel mit...								
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	92,5	91,2	96,7	-1,2	+1,5	+1,5	+3,6
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	94,1	91,2	102,3	-1,6	-0,8	-0,8	+1,0
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	102,7	98,9	115,5	-0,9	+0,6	+0,6	+1,1
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	121,3	121,1	122,0	+1,0	-4,3	-4,3	-2,4
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	118,5	118,9	117,3	-0,2	-2,6	-2,6	-0,2
46.7	sonstiger Großhandel	90,2	89,2	96,5	-1,8	-3,8	-3,8	-3,6
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	98,0	97,1	100,5	-0,9	-1,6	-1,6	-0,4

Beherbergung im Reiseverkehr im Jahr 2009

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Betten- auslastung	Betten- auslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						%	
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	51	3 730	258 591	39 256	468 706	85 564	34,6	34,6
102	Salzgitter, Stadt	26	861	40 905	3 397	105 755	11 407	33,8	31,2
103	Wolfenbüttel, Stadt	39	2 792	216 220	31 940	433 360	86 011	42,6	42,5
151	Gifhorn	90	2 980	116 548	10 410	325 099	45 494	30,1	28,7
152	Göttingen	108	6 016	367 970	47 341	649 754	87 493	29,7	30,8
153	Goslar	364	18 159	634 236	67 663	2 152 528	199 514	33,0	32,6
154	Helmstedt	34	1 654	89 010	14 830	162 534	24 722	27,1	26,7
155	Northheim	98	4 011	158 014	12 503	512 089	23 643	35,5	25,6
156	Osterode am Harz	148	6 420	197 395	13 313	795 903	46 212	34,3	29,5
157	Peine	34	922	46 055	6 320	93 542	13 653	27,9	28,2
158	Wolfenbüttel	24	950	43 828	4 231	94 647	9 334	27,6	28,4
1	Braunschweig	1 016	48 495	2 168 772	251 204	5 793 917	633 047	33,0	31,9
241	Region Hannover	356	25 613	1 648 412	273 526	3 022 382	538 239	32,5	31,9
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	117	13 494	1 034 249	175 614	1 810 827	367 784	36,9	37,0
251	Diepholz	70	1 963	101 853	7 299	184 414	12 612	25,8	26,9
252	Hameln-Pyrmont	158	7 593	247 542	16 345	1 169 979	38 332	42,6	28,6
254	Hildesheim	84	4 200	182 632	32 311	460 577	59 309	30,3	22,9
255	Holzminde	45	1 625	56 335	2 289	125 822	4 954	22,1	21,6
256	Nienburg (Weser)	50	1 344	81 563	2 683	154 569	4 910	31,8	21,4
257	Schaumburg	87	4 235	158 146	12 136	649 521	26 214	42,3	25,4
2	Hannover	850	46 573	2 476 483	346 589	5 767 264	684 570	34,2	29,6
351	Celle	97	4 131	220 121	36 546	486 457	81 717	32,5	31,6
352	Cuxhaven	268	16 913	458 055	8 256	2 153 666	22 833	35,3	42,2
353	Harburg	112	4 402	240 001	15 943	526 098	26 652	33,0	31,7
354	Lüchow-Dannenberg	67	2 711	80 743	3 166	245 867	7 010	25,0	24,7
355	Lüneburg	76	3 697	228 309	19 629	493 694	41 443	36,8	37,2
356	Osterholz	39	1 322	55 964	3 059	127 283	8 154	26,6	24,9
357	Rotenburg (Wümme)	76	3 709	191 731	13 215	438 662	21 591	32,5	30,6
358	Soltau-Fallingb. Bstl.	192	12 263	597 092	61 869	2 024 162	172 607	45,9	27,2
359	Stade	94	3 209	151 451	10 881	371 241	26 644	31,9	33,2
360	Uelzen	121	5 035	134 825	2 011	708 738	5 811	39,1	31,1
361	Verden	54	2 148	124 765	13 140	253 378	21 674	32,7	32,3
3	Lüneburg	1 196	59 540	2 483 057	187 715	7 829 246	436 136	36,4	32,3
401	Delmenhorst, Stadt	9	471	28 266	1 432	46 151	2 606	27,3	27,3
402	Emden, Stadt	16	678	56 145	3 580	102 589	9 170	42,0	42,5
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	1 757	122 082	10 910	229 921	19 985	35,9	32,3
404	Osnabrück, Stadt	28	1 867	190 617	27 385	285 054	42 067	42,1	42,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	28	1 423	70 579	4 923	219 792	15 374	42,5	37,1
451	Ammerland	101	4 359	211 920	8 922	689 405	17 347	43,9	37,5
452	Aurich	640	24 384	635 063	13 093	3 392 088	41 582	39,0	42,8
453	Cloppenburg	64	2 912	121 872	24 430	326 226	103 946	31,1	24,7
454	Emsland	210	11 084	477 661	31 340	1 519 927	111 034	39,1	28,4
455	Friesland	209	11 282	263 535	6 134	1 326 489	13 887	33,0	38,2
456	Grafschaft Bentheim	52	3 193	143 901	41 586	442 613	119 921	38,2	36,8
457	Leer	237	9 390	231 970	5 951	1 390 819	14 067	41,7	38,5
458	Oldenburg	46	2 151	111 911	9 359	225 720	15 139	29,0	29,1
459	Osnabrück	172	7 678	273 178	18 528	1 288 682	44 593	46,8	32,3
460	Vechta	47	1 843	111 064	14 337	255 861	25 312	38,5	33,1
461	Wesermarsch	73	4 564	150 059	10 751	676 707	51 150	42,4	32,0
462	Wittmund	464	15 482	359 524	3 647	2 127 177	15 980	38,8	44,3
4	Weser-Ems	2 420	104 518	3 559 347	236 308	14 545 221	663 160	39,0	37,1
	Niedersachsen	5 482	259 126	10 687 659	1 021 816	33 935 648	2 416 913	36,4	32,9
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	27	2 914	233 134	32 649	381 509	59 637	35,9	35,0
153005	Goslar, Stadt	76	4 544	223 453	38 519	611 934	108 742	37,6	40,0
157006	Peine, Stadt	15	509	29 661	4 833	63 662	10 500	34,3	34,6
158037	Wolfenbüttel, Stadt	15	653	36 708	4 067	77 721	8 826	32,8	34,3
241005	Garbsen, Stadt	18	827	53 149	7 694	97 955	14 158	32,7	32,7
241010	Langenhagen, Stadt	15	2 169	160 978	45 282	253 907	72 073	32,1	30,7
252006	Hameln, Stadt	29	1 350	85 273	9 687	162 290	18 800	33,1	33,3
254021	Hildesheim, Stadt	26	1 879	104 222	23 645	208 504	41 494	30,5	29,4
351006	Celle, Stadt	33	1 900	129 870	28 906	268 462	64 994	39,0	38,8
352011	Cuxhaven, Stadt	165	10 555	278 847	5 879	1 257 493	15 727	33,0	46,3
355022	Lüneburg, Hansestadt	20	1 577	123 738	9 371	252 960	18 661	44,0	45,5
359038	Stade, Hansestadt	17	1 213	69 474	6 456	162 734	13 484	36,9	38,4
454032	Lingen (Ems), Stadt	25	1 153	76 484	2 083	162 056	8 735	38,8	36,4
456015	Nordhorn, Stadt	8	438	30 054	3 422	55 352	5 707	34,7	35,6
459024	Melle, Stadt	11	404	17 539	183	40 698	434	31,2	32,5

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen - 1. - 4. Vierteljahr 2009 -
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte			kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
Ausgaben									
Personalausgaben	4 149 667	522	+4,1	562 996	562	+4,3	3 586 671	517	+4,1
Laufender Sachaufwand ⁸⁾	3 526 583	444	+2,6	530 198	530	-3,8	2 996 385	432	+3,9
Zinsausgaben	439 573	55	-20,2	36 298	36	-37,4	403 275	58	-18,2
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ³⁾	6 872 185	865	+7,0	516 565	516	+10,5	6 355 620	915	+6,7
dar. Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	903 300	114	+5,3	217 028	217	+5,1	686 272	99	+5,3
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ⁴⁾	4 348 752	547	+3,6	498 116	497	+4,7	3 850 636	555	+3,4
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	4 382 145	552	+7,0	26 064	26	+8,2	4 356 080	627	+7,0
Ausgaben der laufenden Rechnung	14 954 614	1 882	+3,1	2 118 109	2 115	+2,4	12 836 505	1 849	+3,3
Sachinvestitionen	1 914 860	241	+18,6	175 382	175	+12,9	1 739 478	251	+19,2
Erwerb von Beteiligungen	273 895	34	x	92 603	92	x	181 291	26	x
Vermögensübertragungen ⁵⁾	442 356	56	+7,6	46 351	46	-24,7	396 004	57	+13,3
Gewährung von Darlehen	81 596	10	+26,7	5 295	5	-21,5	76 301	11	+32,4
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	26 900	3	+5,0	213	0	-1,6	26 686	4	+5,0
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	176 316	22	-0,3	339	0	-44,1	175 977	25	-0,2
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 563 290	323	+29,4	319 506	319	+40,6	2 243 784	323	+27,9
Bereinigte Gesamtausgaben									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	17 517 905	2 205	+6,3	2 437 615	2 435	+6,2	15 080 289	2 172	+6,3
nachr.: Finanzierungssaldo	-874 532	-110	x	-188 945	-189	x	-685 588	-99	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	3 414 152	430	-4,3	372 156	372	-12,3	3 041 996	438	-3,3
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	1 130 741	142	+11,0	295 334	295	+24,4	835 407	120	+6,9
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	6 145 357	773	-1,0	170 603	170	-29,9	5 974 754	860	+0,2
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	27 077 414	3 408	+3,1	2 980 374	2 977	+0,6	24 097 039	3 470	+3,4
Einnahmen									
Steuereinnahmen (netto) ⁶⁾	5 820 225	733	-11,3	914 953	914	-16,0	4 905 273	706	-10,4
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ⁷⁾	11 401 835	1 435	+6,9	899 209	898	-3,1	10 502 626	1 512	+7,9
dar. von Bund und Land ⁸⁾	5 507 948	693	+9,8	640 069	639	-4,3	4 867 879	701	+12,0
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich ⁹⁾	1 003 158	126	-1,8	86 043	86	-7,7	917 115	132	-1,2
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 425 749	179	+0,9	159 646	159	+5,6	1 266 103	182	+0,4
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	1 330 544	167	-4,8	183 315	183	-16,0	1 147 229	165	-2,8
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	4 382 145	552	+7,0	26 064	26	+8,2	4 356 080	627	+7,0
Einnahmen der laufenden Rechnung	15 596 209	1 963	-2,2	2 131 058	2 128	-9,8	13 465 150	1 939	-0,9
Veräußerung von Vermögen	341 895	43	+6,4	33 642	34	-15,7	308 253	44	+9,5
Vermögensübertragungen	753 784	95	-11,5	52 583	53	-40,8	701 201	101	-8,1
dar. von Bund und Land ⁵⁾	449 411	57	-21,8	31 602	32	-53,7	417 809	60	-17,5
Rückflüsse von Darlehen	107 091	13	-15,9	31 726	32	-0,4	75 365	11	-21,1
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	20 710	3	-20,0	-	-	-	20 710	3	-20,0
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	176 316	22	-0,3	339	0	-44,1	175 977	25	-0,2
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 047 164	132	-8,9	117 612	117	-26,5	929 551	134	-6,0
Bereinigte Gesamteinnahmen									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	16 643 373	2 095	-2,6	2 248 671	2 246	-10,8	14 394 702	2 073	-1,2
Besondere Finanzierungsvorgänge	1 498 481	189	+61,7	300 905	301	x	1 197 576	172	+48,2
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	1 330 877	168	+74,3	297 248	297	x	1 033 629	149	+56,7
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	6 145 357	773	-1,0	170 603	170	-29,9	5 974 754	860	+0,2
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	24 287 210	3 057	+0,2	2 720 179	2 717	-5,7	21 567 032	3 106	+1,0

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2009 und dem Gebietsstand vom 31.12.2009. - 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten. - 3) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - 4) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von Ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 5) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - 6) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 7) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 8) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich. - 9) Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

2. Ausgaben nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							Landkreise
		kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreis-angehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				
					kreisangehörige Gemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	Samtgemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern			
in 1 000 Euro									
Verwaltungshaushalt									
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit Beamtenbezüge ²⁾	72 815	4 554	68 261	54 802	30 824	4 484	9 170	10 323	13 459
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte ²⁾	624 683	142 165	482 518	301 840	252 071	15 343	23	34 403	180 678
Beschäftigungsentgelte u. dgl., ABM-Kräfte ²⁾	2 835 658	320 148	2 515 510	1 796 967	1 342 589	133 183	67 324	253 871	718 543
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	52 284	2 941	49 343	29 376	19 770	1 303	3 190	5 113	19 966
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenausgaben	481 087	76 862	404 225	276 131	222 853	16 365	3 849	33 064	128 095
<i>Personalausgaben</i>	83 139	16 326	66 813	43 682	36 052	2 625	194	4 811	23 132
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	4 149 667	562 996	3 586 671	2 502 798	1 904 159	173 303	83 750	341 586	1 083 872
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	555 783	52 002	503 781	390 122	285 874	28 758	41 678	33 812	113 659
Mieten und Pachten	93 134	11 590	81 544	56 819	40 160	4 915	2 291	9 453	24 725
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	108 391	14 451	93 940	66 403	55 207	3 368	1 928	5 901	27 537
Haltung von Fahrzeugen	529 096	34 186	494 910	385 370	280 024	30 748	19 086	55 512	109 540
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	57 769	4 173	53 596	44 577	30 416	4 709	2 417	7 034	9 020
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	915 058	78 673	836 386	366 983	287 794	23 067	21 867	34 255	469 403
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	109 547	13 957	95 590	68 955	48 014	6 293	4 364	10 284	26 635
<i>Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben</i>	333 218	46 232	286 986	200 299	145 151	17 074	9 117	28 956	86 687
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts an öffentlichen Bereich ⁵⁾	2 701 995	255 262	2 446 732	1 579 527	1 172 640	118 932	102 748	185 207	867 205
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	815 914	25 410	790 504	134 480	104 969	4 059	15 740	9 711	656 023
an andere Bereiche	903 300	217 028	686 272	-	-	-	-	-	686 272
Innere Verrechnungen	824 588	274 936	549 652	291 395	274 088	7 760	2 950	6 597	258 257
Kalkulatorische Kosten	235 072	26 864	208 207	165 282	146 032	9 363	2 124	7 763	42 925
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen an öffentlichen Bereich	153 050	3 403	149 647	135 465	97 472	14 251	2 075	21 667	14 183
an andere Bereiche	386 053	20 706	365 347	42 055	19 128	6 367	3 800	12 759	323 292
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	1 316 603	236 978	1 079 625	758 058	587 152	79 270	42 062	49 575	321 566
Leistungen der Jugendhilfe	2 373 324	335 608	2 037 716	467 089	463 692	2 245	0	1 151	1 570 627
Übrige soziale Leistungen ³⁾	775 318	102 995	672 323	177 671	173 835	910	212	2 714	494 652
Zinsausgaben	1 200 110	59 513	1 140 597	49 223	46 859	856	144	1 363	1 091 374
an öffentlichen Bereich	1 841	60	1 782	1 665	432	180	357	696	116
an Kreditmarkt	437 731	36 238	401 493	251 720	186 618	19 211	13 636	32 255	149 773
Allgemeine Zuweisungen	96 369	-	96 369	36 412	10 916	-	2 215	23 280	59 958
Allgemeine Umlagen									
an Land	46 898	16 443	30 455	30 455	20 616	5 752	-	4 088	-
an Gemeinden/Gv	3 307 048	-	3 307 048	3 307 048	2 186 499	231 857	743 027	145 665	-
an Zweckverbände u. dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuführung zum Vermögenshaushalt	699 622	23 839	675 782	520 120	305 669	63 395	100 535	50 520	155 663
Sonstige Ausgaben des Verwaltungshaushalts	2 046 437	71 422	1 975 016	955 592	676 804	64 408	55 770	158 610	1 019 424
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	22 470 940	2 269 702	20 201 238	11 406 056	8 377 583	802 120	1 171 147	1 055 206	8 795 183
Vermögenshaushalt									
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	31 242	625	30 618	30 618	11 267	5 886	12 051	1 413	0
Zuführung an Rücklagen	212 449	5 400	207 049	179 992	79 260	36 375	55 995	8 362	27 056
Gewährung von Darlehen									
an öffentlichen Bereich	21 338	-	21 338	107	107	-	-	-	21 231
an andere Bereiche	60 258	5 295	54 963	18 873	18 185	86	530	73	36 090
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	273 895	92 603	181 291	163 169	162 402	94	280	393	18 123
Baumaßnahmen	1 445 928	135 636	1 310 292	1 043 416	680 010	88 499	153 225	121 683	266 876
Erwerb von Grundstücken	194 456	9 057	185 399	176 987	133 217	15 682	24 393	3 695	8 411
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	274 476	30 689	243 787	176 247	127 265	14 486	5 632	28 864	67 540
<i>Sachinvestitionen</i>	1 914 860	175 382	1 739 478	1 396 650	940 491	118 667	183 249	154 243	342 828
Schuldentilgung									
an öffentlichen Bereich	26 900	213	26 686	18 549	10 700	2 354	888	4 608	8 137
an Kreditmarkt	1 130 741	295 334	835 407	632 794	539 589	25 736	22 121	45 349	202 613
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
an öffentlichen Bereich	273 956	20 450	253 506	43 453	21 739	3 265	5 624	12 825	210 054
an andere Bereiche	168 323	25 895	142 427	88 875	68 558	5 873	10 914	3 529	53 553
Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts	26 843	6	26 838	9 127	6 450	513	1 880	284	17 710
Ausgaben des Vermögenshaushalts	4 140 805	621 204	3 519 601	2 582 206	1 858 748	198 848	293 532	231 079	937 395
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	26 611 746	2 890 906	23 720 840	13 988 262	10 236 331	1 000 968	1 464 679	1 286 285	9 732 577
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 121 228	54 732	1 066 497	852 127	561 081	92 898	116 785	81 363	214 370
- besondere Finanzierungsvorgänge	3 414 152	372 156	3 041 996	1 776 799	1 301 420	127 029	135 745	212 605	1 265 197
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts⁴⁾	22 076 365	2 464 018	19 612 347	11 359 336	8 373 829	781 041	1 212 149	992 317	8 253 011
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	11 664 620	827 498	10 837 121	3 320 437	2 194 906	188 388	106 172	830 971	7 516 684
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	10 411 746	1 636 520	8 775 226	8 038 899	6 178 923	592 654	1 105 976	161 346	736 327
nachrichtlich:									
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	26 611 746	2 890 906	23 720 840	13 988 262	10 236 331	1 000 968	1 464 679	1 286 285	9 732 577
+Gewerbesteuerumlage	465 668	89 468	376 200	376 200	282 877	36 620	56 703	-	-
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	27 077 414	2 980 374	24 097 039	14 364 462	10 519 208	1 037 588	1 521 382	1 286 285	9 732 577

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2009 und dem Gebietsstand vom 31.12.2009. - 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. - 5) Ohne aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich.

3. Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Einnahmen	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Samt- gemeinden	Landkreise	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden			
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
in 1 000 Euro										
Verwaltungshaushalt										
Steuereinnahmen (netto) ²⁾	5 820 225	914 953	4 905 273	4 901 601	3 674 780	384 903	841 918	-	3 672	
Allgemeine Zuweisungen										
von Bund und Land ⁵⁾	3 108 347	353 240	2 755 107	1 361 558	886 246	116 079	-	359 233	1 393 549	
Ausgleichsleistungen des Landes von Gemeinden/Gv	135 162	28 544	106 618	-	-	-	-	-	106 618	
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	96 369	-	96 369	85 453	59 673	259	23 279	2 242	10 916	
Verwaltungsgebühren	3 307 018	-	3 307 018	326 974	-	-	-	326 974	2 980 044	
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	306 028	40 468	265 560	106 789	92 474	5 045	175	9 095	158 772	
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	1 072 703	119 179	953 525	694 238	516 039	57 380	17 165	103 654	259 286	
Mieten und Pachten	47 018	-	47 018	47 018	16 550	25 591	4 420	457	-	
Übrige Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	154 673	21 341	133 331	119 742	84 016	9 953	19 792	5 981	13 589	
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts von Bund und Land ³⁾	131 075	16 242	114 833	87 817	67 492	5 839	7 078	7 408	27 016	
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich von Gemeinden/Gv	1 965 102	256 867	1 708 234	135 392	128 432	2 282	643	4 035	1 572 842	
vom übrigen öffentlichen Bereich	867 996	57 499	810 497	8	8	-	-	-	810 489	
von anderen Bereichen	728 928	25 534	703 394	597 473	547 629	10 327	4 204	35 313	105 921	
innere Verrechnungen	98 452	28 497	69 954	35 977	29 062	3 046	266	3 604	33 977	
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen von anderen Bereichen	199 961	63 096	136 864	77 911	60 815	5 917	2 551	8 628	58 953	
von Bund und Land	235 072	26 864	208 207	165 282	146 032	9 363	2 124	7 763	42 925	
von Gemeinden/Gv	434 490	29 956	404 534	158 514	112 983	12 119	14 991	18 421	246 021	
vom übrigen öffentlichen Bereich	248 422	488	247 934	240 882	193 903	11 796	8 170	27 013	7 053	
von anderen Bereichen	41 544	14 711	26 833	18 456	14 087	1 532	899	1 938	8 377	
Zinseinnahmen	94 492	18 591	75 901	47 981	44 138	1 061	1 226	1 556	27 920	
von Bund und Land	10	6	3	0	-	-	0	0	3	
von Gemeinden/Gv	1 407	43	1 364	1 351	251	-	659	440	14	
vom übrigen öffentlichen Bereich	1 457	-	1 457	1 453	725	487	-	241	4	
von anderen Bereichen	74 921	22 137	52 784	42 300	32 728	2 476	4 044	3 052	10 484	
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	504 531	72 703	431 828	373 946	292 186	23 024	54 373	4 363	57 882	
Ersatz von sozialen Leistungen	304 273	39 217	265 056	57 687	55 816	754	15	1 103	207 368	
Weitere Finanzeinnahmen	235 993	33 812	202 181	108 570	96 033	4 066	5 983	2 488	93 611	
Kalkulatorische Einnahmen	153 050	3 403	149 647	135 465	97 472	14 251	2 075	21 667	14 183	
Zuführung vom Vermögenshaushalt	31 242	625	30 618	30 618	11 267	5 886	12 051	1 413	0	
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	20 399 960	2 188 015	18 211 945	9 960 456	7 260 838	713 438	1 028 100	958 080	8 251 489	
Vermögenshaushalt										
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	699 622	23 839	675 782	520 120	305 669	63 395	100 535	50 520	155 663	
Entnahmen aus Rücklagen	167 604	3 657	163 947	150 413	78 599	11 330	47 050	13 435	13 534	
Rückflüsse von Darlehen										
von Bund und Land	601	-	601	601	600	-	-	1	-	
von Gemeinden/Gv	24 093	-	24 093	551	68	169	42	271	23 542	
vom übrigen öffentlichen Bereich	1 680	-	1 680	1 680	217	1 000	-	464	-	
von anderen Bereichen	80 716	31 726	48 991	35 558	33 260	703	619	975	13 433	
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	45 095	4 143	40 952	39 078	37 358	6	19	1 695	1 874	
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	296 799	29 499	267 301	252 101	200 258	15 619	32 031	4 194	15 199	
Beiträge und ähnliche Entgelte	119 076	14 576	104 500	104 500	75 780	6 819	17 068	4 833	-	
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen										
von Bund und Land	449 411	31 602	417 809	280 704	184 492	24 396	43 676	28 139	137 106	
von Gemeinden/Gv	131 701	339	131 362	61 729	29 294	4 245	8 948	19 242	69 633	
vom übrigen öffentlichen Bereich	1 720	174	1 547	1 371	758	129	130	355	176	
von anderen Bereichen	51 876	5 893	45 983	37 926	23 625	5 069	6 167	3 065	8 057	
Schuldenaufnahmen										
bei Bund und Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
bei Gemeinden/Gv	20 522	-	20 522	10 122	6 479	520	266	2 857	10 399	
bei Zweckverbänden und dgl. am Kreditmarkt	188	-	188	188	-	-	-	188	-	
Aufnahme innerer Darlehen	1 330 877	297 248	1 033 629	833 943	730 196	37 321	27 586	38 841	199 686	
Einnahmen des Vermögenshaushalts	3 421 583	442 696	2 978 887	2 330 586	1 706 652	170 722	284 136	169 075	648 301	
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	23 821 542	2 630 711	21 190 832	12 291 042	8 967 490	884 160	1 312 236	1 127 156	8 899 790	
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 121 228	54 732	1 066 497	852 127	561 081	92 898	116 785	81 363	214 370	
- besondere Finanzierungsvorgänge	1 498 481	300 905	1 197 576	984 356	808 795	48 650	74 636	52 275	213 220	
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts⁴⁾ nachrichtlich:	21 201 833	2 275 074	18 926 759	10 454 559	7 597 614	742 612	1 120 815	993 518	8 472 201	
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	23 821 542	2 630 711	21 190 832	12 291 042	8 967 490	884 160	1 312 236	1 127 156	8 899 790	
+ Gewerbesteuerumlage	465 668	89 468	376 200	376 200	282 877	36 620	56 703	-	-	
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	24 287 210	2 720 179	21 567 032	12 667 241	9 250 367	920 780	1 368 939	1 127 156	8 899 790	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2009 und dem Gebietsstand vom 31.12.2009. - 2) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 3) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich und ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. - 5) Ohne Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							Landkreise
		kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreis-angehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon			Landkreise	
					kreisangehörige Gemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden				
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
in Euro je Einwohner									
Ausgaben									
Personalausgaben	522	562	517	360	395	288	55	225	156
dar.: Beamtenbezüge ²⁾	79	142	69	43	52	26	0	23	26
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte ²⁾	357	320	362	259	278	221	44	167	103
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	340	255	352	227	243	198	68	122	125
dar.: Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	70	52	73	56	59	48	27	22	16
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	67	34	71	55	58	51	13	37	16
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	115	79	120	53	60	38	14	23	68
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	42	46	41	29	30	28	6	19	12
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	350	544	322	85	109	35	14	16	237
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	214	257	208	115	126	142	30	41	93
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	299	335	293	67	96	4	0	1	226
Leistungen der Jugendhilfe	98	103	97	26	36	2	0	2	71
Übrige soziale Leistungen ³⁾	151	59	164	7	10	1	0	1	157
Zinsausgaben	55	36	58	36	39	32	9	22	22
dar.: an Kreditmarkt	55	36	58	36	39	32	9	21	22
Allgemeine Umlagen	422	16	481	481	458	395	489	99	-
Sachinvestitionen	241	175	251	201	195	197	121	102	49
dar.: Baumaßnahmen	182	135	189	150	141	147	101	80	38
Erwerb von Grundstücken	24	9	27	25	28	26	16	2	1
Schuldentilgung	148	295	127	94	114	47	15	33	33
dar.: an Kreditmarkt	142	295	120	91	112	43	15	30	29
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	56	46	57	19	19	15	11	11	38
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	2 779	2 461	2 824	1 636	1 736	1 299	798	653	1 189
Nettoaussgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	1 310	1 634	1 264	1 158	1 281	986	728	106	106
Veränderung zum Vorjahr in %⁴⁾									
Personalausgaben	4,1	4,3	4,1	3,6	3,2	4,9	4,2	4,9	5,3
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	0,9	-9,8	2,1	2,5	2,2	2,1	2,6	4,7	1,4
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u. ä.	3,6	4,7	3,4	3,7	3,6	1,4	12,1	26,7	3,3
Zinsausgaben an Kreditmarkt	-20,2	-37,5	-18,2	-15,7	-17,1	-9,7	-6,2	-14,2	-22,1
Erwerb von Grund- und Sachvermögen	8,9	0,8	9,7	10,9	9,8	25,9	-1,4	21,0	4,6
Baumaßnahmen	22,1	17,0	22,6	18,5	16,9	7,6	16,2	44,3	41,7
Schuldentilgung an Kreditmarkt	11,0	24,4	6,9	17,7	27,5	-30,8	-27,1	-3,3	-17,0
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	6,4	6,2	6,4	7,7	7,9	7,4	5,3	9,5	4,6
Nettoaussgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	6,9	14,4	5,6	7,1	7,8	6,8	3,1	13,1	-8,5
in Euro je Einwohner									
Einnahmen									
Steuereinnahmen (netto)	733	914	706	706	762	640	554	-	1
Allgemeine Zuweisungen	420	381	426	208	196	193	15	238	218
dar.: von Bund und Land	408	381	412	196	184	193	-	236	216
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	476	-	476	215	-	-	-	215	429
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	135	119	137	100	107	95	11	68	37
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	515	458	524	146	189	51	6	39	378
dar.: von Bund und Land	357	314	363	19	27	4	0	3	343
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	103	64	109	67	76	44	17	32	42
dar.: von Bund und Land	55	30	58	23	23	20	10	12	35
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	64	73	62	54	61	38	36	3	8
Ersatz von sozialen Leistungen	38	39	38	8	12	1	0	1	30
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	37	29	38	36	42	26	21	3	2
Beiträge und ähnliche Entgelte	15	15	15	15	16	11	11	3	-
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	80	38	86	55	49	56	39	33	31
dar.: von Bund und Land	57	32	60	40	38	41	29	19	20
Schuldenaufnahmen	170	297	152	122	153	63	18	28	30
dar.: am Kreditmarkt	168	297	149	120	151	62	18	26	29
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	2 668	2 272	2 726	1 506	1 575	1 235	738	654	1 220
Veränderung zum Vorjahr in %⁴⁾									
Steuereinnahmen (netto)	-11,3	-16,0	-10,4	-10,4	-11,4	-8,6	-7,1	-	-10,1
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	15,0	-6,7	18,7	19,2	19,5	16,3	-	19,3	18,4
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	0,9	5,6	0,4	0,4	0,1	1,1	-6,9	2,7	0,4
Beiträge und ähnliche Entgelte	8,0	-5,4	10,2	10,2	12,4	6,9	6,7	-4,4	-
Zuweisungen für Investitionen von Bund und Land	-21,8	-53,7	-17,5	-3,8	-6,2	-7,2	x	-41,6	-36,1
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	74,3	186,7	56,7	73,5	81,9	32,0	8,6	52,0	11,5
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	-0,8	-10,6	0,6	-2,7	-3,7	-3,4	-2,9	7,0	4,9

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2009 und dem Gebietsstand vom 31.12.2009. - 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	Samtgemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden					
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
in 1 000 Euro										
Allgemeine Verwaltung	95 922	2 750	93 172	52 257	35 451	4 199	2 874	9 733	40 915	
Schulen	402 549	39 745	362 804	229 500	149 191	17 277	252	62 780	133 303	
Eigene Sportstätten	41 069	3 260	37 809	37 105	24 448	6 885	1 961	3 812	704	
Ortsplanung, Bauordnung	64 771	8 211	56 560	56 481	35 146	5 660	15 113	563	79	
Wohnungsbauförderung	2 089	679	1 410	1 410	1 096	251	63	-	-	
Straßen	430 801	51 810	378 991	307 712	197 647	23 751	75 723	10 592	71 279	
Abwasserbeseitigung	65 594	-	65 594	65 594	45 121	6 116	203	14 154	-	
Abfallbeseitigung	3 933	1	3 932	26	8	-	4	14	3 906	
Versorgungsunternehmen	1 994	-	1 994	1 994	474	1 379	6	134	-	
Verkehrsunternehmen	5 807	607	5 200	5 200	3 536	656	529	479	-	
Allg. Grundvermögen	20 243	2 065	18 179	17 590	7 770	2 972	6 063	785	589	
Übrige Aufgabenbereiche	311 156	26 507	284 649	268 547	180 122	19 353	50 435	18 637	16 101	
Baumaßnahmen zusammen	1 445 928	135 636	1 310 292	1 043 416	680 010	88 499	153 225	121 683	266 876	
in Euro je Einwohner										
Baumaßnahmen zusammen	182	135	189	150	141	147	101	80	38	
dar.: Schulen	51	40	52	33	31	29	0	41	19	
Straßen	54	52	55	44	41	39	50	7	10	
Abwasserbeseitigung	8	-	9	9	9	10	0	9	-	
Veränderung zum Vorjahr in %²⁾										
Baumaßnahmen zusammen	22,1	17,0	22,6	18,5	16,9	7,6	16,2	44,3	41,7	
dar.: Schulen	43,2	77,0	40,2	40,5	32,0	5,8	x	85,1	39,7	
Straßen	-4,6	-11,9	-3,5	-8,2	-12,2	-4,9	1,4	2,6	23,3	
Abwasserbeseitigung	-4,9	-100,0	-3,8	-3,8	-11,8	26,6	-65,3	22,1	-	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2009 und dem Gebietsstand vom 31.12.2009.

2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

6. Steuereinnahmen

Art der Steuern	Gemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾												
				kreisfreie Städte			kreisangehörige Gemeinden und Landkreise			kreisangehörige Gemeinden			davon			Landkreise
													kreisang. Gemeinden ohne Mitgliedsgem. von Samtgemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	
													mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern		
													1 000 Euro			
	1 000 Euro	Euro je Einw.	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro		
Grundsteuer A	63 692	8	+0,3	1 157	1	62 535	9	62 535	9	28 696	8 932	24 908	-			
Grundsteuer B	1 093 348	138	+1,7	166 134	166	927 214	134	927 214	134	694 056	68 292	164 866	-			
Gewerbesteuer (netto)	2 172 193	273	-21,5	394 282	394	1 777 911	256	1 777 911	256	1 398 636	141 492	237 783	-			
nachrichtlich:																
Gewerbesteuer (brutto)	2 637 861	332	-21,6	483 750	483	2 154 110	310	2 154 110	310	1 681 513	178 112	294 486	-			
Gewerbesteuerumlage	465 668	59	-22,2	89 468	89	376 200	54	376 200	54	282 877	36 620	56 703	-			
Gemeindeanteil an der																
Einkommensteuer	2 133 119	268	-7,7	287 370	287	1 845 749	266	1 845 749	266	1 323 265	144 360	378 124	-			
Umsatzsteuer	278 540	35	+2,0	54 176	54	224 364	32	224 364	32	183 966	13 832	26 566	-			
Übrige Steuern	79 233	10	+6,2	11 834	12	67 399	10	63 727	9	46 111	7 980	9 636	3 672			
Steuerähnliche Einnahmen	100	0	x	-	-	100	0	100	0	51	15	35	-			
Insgesamt (netto)	5 820 225	733	-11,3	914 953	914	4 905 273	706	4 901 601	706	3 674 780	384 903	841 918	3 672			

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2009 und dem Gebietsstand vom 31.12.2009.

7. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Samtgemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden			
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
1 000 Euro										
Schulden insgesamt (ohne innere Darlehen)										
Stand am 31.12.2008	7 406 282	590 276	6 816 006	4 464 905	3 338 660	333 735	261 807	530 703	2 351 101	
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	1 351 587	297 248	1 054 339	844 254	736 675	37 841	27 852	41 886	210 085	
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	1 157 641	295 548	862 093	651 343	550 289	28 089	23 008	49 956	210 750	
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	-2 206	2	-2 208	-8 114	-9 206	8	57	1 028	5 906	
Stand am 31.12.2009	7 598 022	591 978	7 006 044	4 649 703	3 515 840	343 495	266 708	523 660	2 356 341	
<i>Euro je Einwohner</i>	956	591	1009	670	729	571	176	345	339	
<i>Veränderung zum 31.12.2008 in %</i>	2,6	0,3	2,8	4,1	5,3	2,9	1,9	-1,3	0,2	
davon:										
Kreditmarktschulden ²⁾										
Stand am 31.12.2008	7 120 549	587 884	6 532 664	4 278 318	3 224 806	311 530	256 479	485 503	2 254 346	
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	1 330 877	297 248	1 033 629	833 943	730 196	37 321	27 586	38 841	199 686	
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	1 130 741	295 334	835 407	632 794	539 589	25 736	22 121	45 349	202 613	
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	-5 131	1	-5 132	-9 950	-10 506	9	64	483	4 818	
Stand am 31.12.2009	7 315 554	589 799	6 725 755	4 469 518	3 404 908	323 123	262 009	479 478	2 256 237	
<i>Euro je Einwohner</i>	921	589	969	644	706	537	172	316	325	
<i>Veränderung zum 31.12.2008 in %</i>	2,7	0,3	3,0	4,5	5,6	3,7	2,2	-1,2	0,1	
Schulden bei öffentlichen Haushalten ³⁾										
Stand am 31.12.2008	285 734	2 391	283 342	186 588	113 854	22 206	5 328	45 200	96 755	
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	20 710	-	20 710	10 310	6 479	520	266	3 045	10 399	
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	26 900	213	26 686	18 549	10 700	2 354	888	4 608	8 137	
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	2 925	1	2 924	1 836	1 300	-1	-7	544	1 088	
Stand am 31.12.2009	282 468	2 179	280 290	180 185	110 932	20 372	4 699	44 182	100 104	
<i>Euro je Einwohner</i>	36	2	40	26	23	34	3	29	14	
<i>Veränderung zum 31.12.2008 in %</i>	-1,1	-8,9	-1,1	-3,4	-2,6	-8,3	-11,8	-2,3	3,5	
Kassenkredite										
Stand am 31.12.2009	4 520 923	419 842	4 101 082	2 291 162	1 759 954	147 273	76 588	307 347	1 809 920	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2009 und dem Gebietsstand vom 31.12.2009. - 2) Kreditmarktschulden im weiteren Sinne, d.h. einschl. Schulden bei Sozialversicherungen sowie Auslandsschulden. - 3) Ohne Schulden bei Sozialversicherungen.

Realsteuervergleich 2009

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis/Region Statistische Region Land	Einwohner ¹⁾	Ist-Aufkommen			Grundbeträge			Hebesätze (v.H.)			Nachrichtlich:		
			Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Gemeinde- anteil a.d. Ein- kommen- steuer ²⁾	Gemeinde- anteil a.d. Umsatz- steuer	Gewerbe- steuer- umlage ²⁾
			A	B		A	B	A	B					
Euro je Einwohner									%			Euro je Einwohner		
1	Braunschweig													
101	Braunschweig,Stadt	246 230	0,70	177,90	369,11	0,22	39,53	82,03	320	450	450	314,88	53,39	54,10
102	Salzgitter,Stadt	103 895	3,55	165,18	338,36	1,01	38,41	82,53	350	430	410	264,68	53,31	54,44
103	Wolfsburg,Stadt	120 690	1,23	177,84	1 197,93	0,45	42,34	332,76	270	420	360	349,15	83,95	219,62
	Kreisfreie Städte zus.	470 815	1,46	175,08	574,79	0,45	40,01	146,41	322	438	393	312,59	61,20	96,60
151	Gifhorn	173 635	9,42	111,54	118,93	2,58	30,80	32,02	364	362	371	312,30	16,55	21,17
152	Göttingen	259 283	5,15	149,25	202,00	1,45	34,10	50,13	355	438	403	274,38	33,29	33,27
153	Goslar	145 217	4,71	129,33	187,33	1,40	36,05	52,95	337	359	354	241,21	27,61	34,94
154	Helmstedt	94 467	8,78	87,82	224,16	2,77	25,78	63,92	317	341	351	287,84	23,86	42,18
155	Northeim	141 350	11,79	117,26	239,92	3,27	31,02	64,63	361	378	371	245,09	31,70	42,67
156	Osterode a. Harz	78 879	4,46	124,60	358,99	1,30	35,94	107,16	344	347	335	233,07	32,90	70,74
157	Peine	132 172	7,92	136,55	181,83	2,20	38,53	48,05	360	354	378	291,46	21,89	31,71
158	Wolfenbüttel	123 155	11,37	121,39	202,65	3,42	34,42	55,84	332	353	363	297,91	22,45	36,85
	Kreisang. Gemeinden zus.	1 148 158	7,79	125,89	202,61	2,23	33,45	54,96	349	376	369	275,07	26,57	36,32
	Gemeinden zusammen	1 618 973	5,95	140,20	310,84	1,72	35,36	81,55	347	396	381	285,98	36,64	53,85
2	Hannover													
241	Hannover	1 128 810	3,23	198,21	456,44	0,79	42,57	104,24	409	466	438	310,56	55,65	68,79
	dar. Hannover, Stadt	519 212	0,38	243,54	653,30	0,07	45,95	142,02	530	530	460	306,26	86,19	93,73
251	Diepholz	216 469	15,15	121,15	461,69	4,33	35,45	134,20	350	342	344	277,50	30,96	88,57
252	Hameln-Pyrmont	155 654	6,69	133,10	316,41	2,09	36,65	89,13	320	363	355	254,84	51,62	58,83
254	Hildesheim	285 390	8,04	138,95	207,33	2,33	36,50	55,15	345	381	376	279,90	34,08	36,41
255	Holzlingen	74 666	8,26	121,49	377,04	2,51	36,28	105,66	329	335	357	227,88	31,79	69,72
256	Nienburg (Weser)	124 989	13,88	120,41	179,81	4,36	36,10	52,17	318	334	345	233,44	29,66	34,43
257	Schaumburg	162 555	5,44	89,68	160,73	1,73	26,94	44,60	315	333	360	266,86	25,13	29,43
	Kreisang. Gemeinden zus.	2 148 533	6,28	162,45	372,51	1,78	38,84	92,15	352	418	404	288,45	45,35	60,81
	Gemeinden zusammen	2 148 533	6,28	162,45	372,51	1,78	38,84	92,15	352	418	404	288,45	45,35	60,81
3	Lüneburg													
351	Celle	179 681	6,05	130,26	303,36	1,78	34,94	83,94	339	373	361	257,28	27,46	55,40
352	Cuxhaven	201 679	15,01	138,57	172,70	3,47	32,63	47,83	432	425	361	244,62	17,29	31,59
353	Harburg	245 194	5,48	127,17	251,88	1,65	38,30	77,97	333	332	323	349,63	17,85	51,40
354	Lüchow-Dannenberg	49 918	21,17	128,94	205,48	5,24	32,87	56,27	404	392	365	195,70	22,21	37,14
355	Lüneburg	176 441	6,31	123,03	188,21	1,90	34,47	53,73	332	357	350	272,24	25,83	35,45
356	Osterholz	112 200	7,58	153,96	150,78	1,92	38,64	40,28	394	398	374	296,75	17,93	26,59
357	Rotenburg (Wümme)	164 400	17,80	125,32	205,04	4,25	34,29	57,93	419	365	354	245,92	24,34	38,29
358	Soltau-Fallingb.ostel	140 523	9,25	115,74	192,84	2,73	35,01	57,25	339	331	337	242,31	28,64	37,80
359	Stade	196 923	10,59	119,37	289,48	2,76	30,86	75,16	384	387	385	301,42	30,83	49,61
360	Uelzen	94 673	20,27	146,66	225,82	5,19	35,73	56,37	390	410	401	226,01	25,76	37,22
361	Verden	133 549	7,86	133,86	554,22	2,34	41,32	148,94	335	324	372	304,68	36,29	97,56
	Kreisange. Gemeinden zus.	1 695 181	10,47	129,83	250,53	2,75	35,30	69,76	381	368	359	276,26	24,69	45,98
	Gemeinden zusammen	1 695 181	10,47	129,83	250,53	2,75	35,30	69,76	381	368	359	276,26	24,69	45,98
4	Weser-Ems													
401	Delmenhorst,Stadt	74 540	1,13	136,85	192,42	0,32	34,21	47,51	350	400	405	259,52	29,79	31,41
402	Emden,Stadt	51 272	2,26	178,67	839,06	0,71	40,61	199,78	320	440	420	217,32	67,57	131,82
403	Oldenburg(Oldb.),Stadt	160 433	0,44	157,68	447,33	0,13	38,46	109,10	340	410	410	283,72	46,28	72,31
404	Osnabrück	162 835	0,60	168,21	361,53	0,21	39,12	85,07	280	430	425	264,93	58,40	56,14
405	Wilhelmshaven	81 372	1,23	143,23	308,85	0,30	34,93	78,19	410	410	395	225,72	33,67	51,61
	Kreisfreie Städte zus.	530 452	0,88	157,80	401,79	0,26	37,73	97,09	334	418	414	259,24	47,81	64,18
451	Ammerland	117 222	12,19	115,07	243,94	4,09	37,27	75,88	298	309	321	241,00	24,44	50,13
452	Aurich	189 391	9,76	121,58	537,93	2,76	34,48	146,18	353	353	368	194,73	20,98	96,48
453	Cloppenburg	158 353	16,19	107,21	342,12	5,26	34,17	101,98	308	314	335	183,46	27,16	67,47
454	Emsland	313 371	12,42	111,45	418,82	4,11	36,25	127,40	302	307	329	203,99	36,41	82,51
455	Friesland	100 084	9,33	120,72	173,27	2,59	33,59	48,00	360	359	361	234,16	23,65	31,64
456	Grafschaft Bentheim	135 450	11,55	112,91	262,07	3,89	34,75	78,31	297	325	335	198,73	27,87	51,61
457	Leer	164 930	7,18	94,86	264,98	2,28	29,90	79,61	315	317	333	177,63	20,55	52,64
458	Oldenburg	126 300	11,16	105,52	384,03	3,74	34,65	114,43	298	305	336	258,75	22,66	75,51
459	Osnabrück	358 275	10,49	101,66	270,77	3,20	30,75	77,39	328	331	350	249,46	28,25	51,11
460	Vechta	139 709	11,91	100,26	518,24	4,17	34,84	167,57	285	288	309	229,96	33,11	110,62
461	Wesermarsch	91 665	14,36	130,79	557,97	3,82	34,68	147,74	376	377	378	240,46	36,48	97,49
462	Wittmund	57 355	13,43	110,99	260,52	4,05	32,81	78,45	331	338	332	186,02	26,63	51,80
	Kreisang. Gemeinden zus.	1 952 105	11,44	109,39	356,76	3,62	33,81	104,93	316	324	340	217,54	27,95	69,02
	Gemeinden zusammen	2 482 557	9,18	119,74	366,39	2,90	34,64	103,25	316	346	355	226,45	32,19	67,99
	Niedersachsen	7 945 244	8,02	137,61	332,00	2,33	36,06	88,68	345	382	374	265,97	35,06	58,47

1) Gebietsstand: 31.12.2009 Bevölkerungsstand: 30.06.2009. - 2)Einschließlich Schlußabrechnung zum 01.02.2010.

Noch: Realsteuervergleich 2009

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis/Region Statistische Region Land	Einwohner ¹⁾	Ist-Aufkommen		Grundbeträge			Hebesätze (v.H.)			Nachrichtlich:			
			Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Gemeinde- anteil a.d. Einkom- men- steuer ²⁾	Gemeinde- anteil a.d. Umsatz- steuer	Gewerbe- steuer- umlage ²⁾
			A	B		A	B		A	B				
			Euro je Einwohner						%			Euro je Einwohner		
Kreisangehörige Städte mit 50 000 u.m. Einwohnern davon mit 100 000 b.u. 200 000 Einw.														
152012	Göttingen	121 056	1,31	188,74	262,60	0,25	35,61	61,07	530	530	430	287,86	48,20	40,70
254021	Hildesheim	102 796	1,36	177,87	272,43	0,39	39,53	66,45	350	450	410	275,26	52,43	43,85
davon mit 50 000 b.u. 100 000 Einw.														
153005	Goslar	41 562	1,17	149,58	210,40	0,38	40,43	56,86	310	370	370	255,90	45,02	37,53
157006	Peine	48 953	3,70	143,32	254,57	1,09	42,15	65,27	340	340	390	265,17	35,59	43,08
158037	Wolfenbüttel	53 695	2,58	140,83	317,43	0,86	37,06	83,53	300	380	380	304,84	35,63	55,13
241005	Garbsen	62 009	2,20	154,07	127,44	0,55	38,71	32,02	398	398	398	304,33	19,16	21,13
241010	Langenhagen	51 720	1,09	202,24	825,86	0,28	52,53	192,06	385	385	430	297,69	70,38	126,76
252006	Hamelnd	58 036	2,34	175,27	649,68	0,69	41,73	177,99	340	420	365	261,26	87,96	117,48
351006	Celle	70 580	1,21	153,08	567,01	0,45	37,34	153,25	270	410	370	269,41	44,71	101,14
352011	Cuxhaven	51 109	3,36	192,77	334,46	1,05	45,90	91,63	320	420	365	226,55	29,28	60,48
355022	Lüneburg	72 376	0,53	135,05	318,69	0,19	34,63	88,53	280	390	360	269,12	47,67	58,43
359038	Stade	46 046	2,44	144,35	362,90	0,63	37,49	94,26	385	385	385	283,47	55,47	62,21
454032	Lingen(Ems)	51 469	4,31	123,22	738,37	1,49	41,77	210,96	290	295	350	259,48	82,93	131,01
456015	Nordhorn	53 395	3,83	121,00	263,05	1,42	34,77	73,89	270	348	356	204,29	33,25	48,68
459024	Melle	46 488	11,66	102,70	258,37	3,82	33,67	74,89	305	305	345	267,36	37,84	49,43
Kreisfreie Städte mit														
500 000 und mehr Einw.														
200 000 b.u. 500 000 Einw.														
100 000 b.u. 200 000 Einw.														
50 000 b.u. 100 000 Einw.														
20 000 b.u. 50 000 Einw.														
Kreisfreie Städte zusammen														
Kreisangehörige Gemeinden mit														
200 000 und mehr Einw.														
100 000 b.u. 200 000 Einw.														
50 000 b.u. 100 000 Einw.														
20 000 b.u. 50 000 Einw.														
10 000 b.u. 20 000 Einw.														
5 000 b.u. 10 000 Einw.														
3 000 b.u. 5 000 Einw.														
weniger als 3000 Einw.														
Kreisangehörige Gemeinden zusammen														
Gemeinden zusammen														

1) Gebietsstand: 31.12.2009 Bevölkerungsstand: 30.06.2009. - 2)Einschließlich Schlußabrechnung zum 01.02.2010.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008			2009			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 971,7	7 947,2	7 956,3	7 954,3	7 950,5	7 939,4	7 935,7	7 933,7	7 931,4
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 169	3 270	3 744	3 314	2 042	5 046	4 991	3 205	1 959
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 443	5 407	5 832	5 653	4 599	5 509	5 515	5 241	4 807
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 856	7 073	6 730	6 969	6 329	6 142	6 332	6 774	6 931
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	23	23	27	22	24	20	18	17	24
	Überschuss der Geborenen (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	-1 412	-1 666	- 898	-1 316	-1 730	- 633	- 817	-1 533	-2 124
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 377	15 509	18 241	18 771	12 971	18 851	17 298	18 891	13 763
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	5 896	5 755	6 323	6 413	4 534	6 510	6 186	6 869	4 901
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	14 885	15 871	20 123	19 564	14 972	23 644	20 266	19 321	14 014
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 919	5 676	7 019	5 886	5 534	11 310	7 764	5 555	4 662
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 492	- 361	-1 882	- 793	-2 001	-4 793	-2 968	- 430	- 251
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	21 359	21 636	23 628	25 735	20 536	25 057	23 202	24 860	21 484

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008			2009			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
Erwerbstätigkeit											
131 11	Beschäftigte ³⁾⁴⁾										
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte											
	am Arbeitsort ⁵⁾	1 000	2 415,9	...	2 415,9	2 467,0	2 427,5	2 410,6	2 416,3	2 466,9	2 437,3
	Frauen	1 000	1 070,7	...	1 070,7	1 094,4	1 088,6	1 087,9	1 087,1	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	105,7	...	105,7	108,3	102,9	103,8	107,0	...	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	478,2	...	478,2	481,0	480,8	485,4	495,9	...	...
	darunter: Frauen	1 000	409,5	...	409,5	412,4	413,3	417,6	423,0	...	...
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	...	...	28,0	29,1	24,9	27,6	29,2	30,3	25,6
	Produzierendes Gewerbe	1 000	...	...	774,8	794,2	780,1	771,0	767,7	778,2	764,9
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	...	...	564,7	578,5	569,7	565,9	567,1	580,5	572,0
	Einbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	...	...	406,2	412,9	398,8	390,1	395,3	402,6	395,6
	Einbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	...	...	641,5	652,1	653,8	655,7	656,7	674,8	678,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März
132 11 Arbeitsmarkt⁶⁾											
	Arbeitslose	1 000	304,3	308,5	297,3	291,2	289,7	298,2	330,4	334,3	325,5
	darunter: Frauen	1 000	150,1	141,6	138,0	136,0	134,2	136,3	145,2	144,7	142,3
	Arbeitslosenquote ⁷⁾										
	insgesamt	%	7,7	7,8	7,5	7,3	7,3	7,5	8,3	8,4	8,2
	Frauen	%	8,2	7,7	7,4	7,3	7,2	7,3	7,8	7,8	7,7
	Männer	%	7,2	7,8	7,5	7,3	7,3	7,6	8,7	8,9	8,6
	Ausländer/-innen	%	19,9	19,7	18,9	18,8	18,6	18,8	20,2	20,2	19,9
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	7,3	7,6	7,8	6,8	6,5	6,6	7,5	8,1	7,7
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	...	81 534	70 786	67 980	66 559	70 544	...	...	...
	Gemeldete Stellen	Anzahl	...	...	52 188	50 991	49 992	49 376	49 915	51 538	54 288

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008			2009			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	699	786	640	554	605	944	1 004	740	845
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	668	744	607	525	587	897	966	695	781
	umbauter Raum	1 000 m ³	618	703	566	508	494	820	818	644	788
	Wohnfläche	1 000 m ²	121	139	112	99	97	163	162	126	157
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	129 977	150 867	123 225	108 984	105 620	172 946	174 890	141 404	169 936
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	327	331	252	276	291	406	435	485	355
	umbauter Raum	1 000 m ³	2 194	2 093	1 729	1 310	2 571	2 264	2 675	2 981	2 063
	Nutzfläche	1 000 m ²	327	345	221	197	356	383	435	476	322
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	154 247	160 256	121 984	106 323	157 421	164 905	210 661	160 317	171 710
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁸⁾	Anzahl	1 097	1 286	1 056	910	859	1 524	1 492	1 148	1 522
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	5 930	6 713	5 495	4 915	4 892	7 730	7 837	6 270	7 692

1) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Landwirtschaft

413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	140 440	147 008	140 347	141 107	148 924	157 850	152 790	153 022	152 955
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	13 892	15 572	15 154	14 889	15 446	18 180	19 329	17 721	16 379
	darunter Kälber ²⁾	t	1 092	1 239	1 070	1 371	936	1 260	1 409	1 630	1 149
	Jungrinder	t	...	84	...	...	81	271	78	122	140
	Schweine	t	126 384	131 261	125 015	125 915	133 336	139 495	133 173	135 118	136 485
413 22	Geflügelfleisch ³⁾	t	52 884	55 984	52 580	53 898	55 299	58 351	56 891	60 896	...
413 23	Eierzeugung ⁴⁾	1 000 St.	280 992	224 261	260 741	265 289	271 662	209 022	192 677	195 082	179 973

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵⁾

	Betriebe	Anzahl	1 863	1 878	1 871	1 870	1 841	1 890	1 887	1 884	1 815
	Beschäftigte	1 000	451	442	453	450	448	438	437	435	429
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	57 827	54 661	58 657	49 152	54 947	56 886	56 511	48 122	53 420
	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	1 539	1 506	1 863	1 505	1 417	1 443	1 805	1 451	1 403
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	14 873	12 128	13 859	12 126	10 642	13 014	12 861	11 748	10 964
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	6 614	4 880	5 928	5 008	4 164	5 308	5 509	5 076	4 783
	Energie- und Wasserversorgung										
431 11	Betriebe	Anzahl	...	...	179	180	182	186	187	187	187
431 11	Beschäftigte	Anzahl	...	...	20 210	20 245	20 376	20 569	20 777	20 777	20 638
431 11	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 563	2 563	2 565	2 398	2 601	2 680	2 741	2 741	2 650
431 11	Bruttoentgeltsumme	Mio. €	75,8	75,8	115,6	71,7	71,7	74,3	124,1	124,1	71,0
433 11	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	4 356,7	4 515,6	4 568,5	4 884,3	4 972,0	4 929,5	4 840,2	4 840,2	...

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁷⁾

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	73	73	72	71	71	74	73	72	70
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 400	7 201	7 423	5 613	4 153	8 346	7 946	5 526	2 752
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	2 833	2 765	2 683	2 125	1 518	3 168	3 050	2 110	976
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 680	2 525	2 777	2 025	1 787	2 802	2 680	1 949	1 174
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 886	1 912	1 963	1 463	848	2 376	2 216	1 467	602
	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	172	171	200	166	142	177	207	168	124
	Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	757	723	876	875	366	865	869	792	278
	davon:										
	Wohnungsbau	Mio. €	220	217	245	237	105	248	236	242	83
	gewerblicher Bau	Mio. €	328	287	374	416	174	310	340	311	114
	öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	209	219	257	222	87	307	293	239	81

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008			2009			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe⁷⁾

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) ⁸⁾	1 000	28	29	27	28	28	28	29	28	29
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 943	9 217	8 923	9 339	9 098	8 843	9 152	9 411	9 462
	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	186	195	181	187	203	184	196	191	208
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	752	704	681	742	1 106	521	651	732	912

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)

	Beschäftigte (Index)	2005=100	101,3	99,9	103,3	102,5	99,5	100,1	99,6	98,9	98,0
	Index der Umsätze ⁸⁾ - nominal	2005=100	118,2	106,1	109,2	121,4	93,1	109,9	99,0	114,2	87,3
	Index der Umsätze ⁸⁾ - real	2005=100	106,2	102,0	102,6	115,3	91,1	106,7	96,5	110,4	85,0

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 3) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 4) erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschl. Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 5) Mit einer elektrischen Leistung ab 1 MW. - 6) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. - 7) Am Ende des Berichtszeitraums. 8) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
453 11 Einzelhandel^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	110,1	109,2	111,6	112,1	109,6	109,7	110,7	110,6	109,2
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	117,1	115,9	119,2	139,1	106,1	123,2	117,1	140,2	102,7
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	113,2	112,3	115,9	136,3	103,5	119,5	114,2	136,4	99,7
	Kfz- Handel und Tankstellen^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2005=100	108,2	104,2	108,1	105,9	105,0	104,3	103,2	103,2	102,5
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	104,1	107,6	99,4	92,6	83,0	103,8	95,5	98,0	74,2
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	100,2	103,1	95,5	89,2	79,9	99,2	91,3	93,9	70,9
454 11 Gastgewerbe^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	144,8	144,9	141,6	139,0	135,1	147,2	142,6	141,6	138,0
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	137,7	132,2	117,5	131,8	102,4	134,2	115,9	125,9	100,5
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	129,1	121,5	109,5	121,8	95,0	123,0	106,4	114,4	92,0
455 11 Tourismus²⁾											
	Gästeankünfte	1 000	947,9	966,6	750,7	615,1	562,7	1 068,7	773,5	627,4	562,8
	darunter von Auslandsgästen	1 000	99,5	96,1	74,5	61,3	57,3	87,8	87,8	61,3	60,3
	Gästeübernachtungen	1 000	3 075,1	3 132,6	1 975,2	1 749,0	1 610,8	3 579,4	2 038,3	1 794,7	1 639,3
	darunter von Auslandsgästen	1 000	238,0	233,2	170,2	149,3	137,9	209,3	198,6	149,5	138,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 507	3 445	3 547	3 240	2 823	3 508	3 616	3 250	2 291
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 869	2 810	2 752	2 531	2 144	2 808	2 927	2 548	1 554
	getötete Personen	Anzahl	49	45	36	52	44	53	53	44	24
	verletzte Personen	Anzahl	3 682	3 626	3 444	3 245	2 747	3 618	3 718	3 275	1 990
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	32 188	35 864	27 116	28 392	21 028	36 400	32 221	25 694	20 581
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	27 939	32 510	23 979	24 829	18 470	33 763	29 927	23 172	18 668
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 961	1 518	1 857	1 930	1 475	1 503	1 597	1 506	1 278
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 126,8	...	1 150,4	1 030,4	634,9	1 151,7	1 086,6	...	...
	Güterversand	1 000 t	1 064,3	...	1 076,0	828,7	665,3	967,4	905,3	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁵⁾		Mio. €	6 349,1	4 739,6	5 724,1	4 729,1	4 566,4	4 716,7	5 507,6	4 619,8	4 416,0
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	597,3	589,1	558,4	642,6	583,2	616,9	604,0	618,6	607,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 481,6	3 966,9	4 886,3	3 876,3	3 788,6	3 925,9	4 738,8	3 843,9	3 652,0
	davon: Rohstoffe	Mio. €	76,9	45,4	47,4	39,9	48,3	51,5	41,9	40,0	35,8
	Halbwaren	Mio. €	523,2	262,4	385,0	314,3	261,0	223,9	203,5	199,1	149,1
	Fertigwaren	Mio. €	4 881,4	3 659,2	4 453,9	3 522,0	3 479,3	3 650,6	4 493,5	3 604,7	3 467,2
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	800,5	573,9	662,9	576,1	595,5	640,9	586,7	487,7	586,1
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 080,9	3 085,3	3 791,0	2 946,0	2 883,7	3 009,7	3 906,7	3 117,0	2 881,1
	davon nach: Europa	Mio. €	5 004,4	3 627,8	4 440,0	3 559,5	3 505,2	3 886,0	4 030,8	3 500,3	3 372,1
	darunter: in EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	4 367,5	3 173,7	3 860,9	3 052,0	3 093,2	3 462,9	3 339,5	3 067,2	2 958,1
	Afrika	Mio. €	150,0	118,4	130,6	134,4	86,4	86,4	135,1	146,1	100,7
	Amerika	Mio. €	627,0	445,4	571,1	423,1	464,0	276,7	600,5	409,6	401,6
	Asien	Mio. €	562,0	495,5	524,7	536,7	442,5	441,8	623,7	514,7	496,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	49,6	51,8	57,3	74,7	39,3	25,7	117,3	49,0	44,8
512 21 Einfuhr (Generalhandel)											
	Einfuhr	Mio. €	6 231,8	5 172,4	6 249,5	5 371,8	5 508,6	5 327,7	5 160,0	5 062,7	4 921,0
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	506,2	492,8	477,0	527,6	500,1	478,0	522,0	495,0	516,5
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 314,1	4 346,4	5 381,5	4 552,6	4 657,3	4 536,6	4 357,7	4 280,6	4 114,2
	davon: Rohstoffe	Mio. €	1 736,9	1 373,5	2 048,7	1 822,9	1 750,8	1 182,7	1 165,4	1 076,8	1 246,6
	Halbwaren	Mio. €	494,2	345,4	465,2	273,0	429,2	472,9	319,5	409,9	307,7
	Fertigwaren	Mio. €	3 083,1	2 627,5	2 867,6	2 456,8	2 477,3	2 881,0	2 872,9	2 794,0	2 559,9
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	630,6	443,4	559,6	388,2	412,5	515,3	489,6	409,5	410,6
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 452,5	2 184,1	2 308,1	2 068,5	2 064,8	2 365,7	2 383,3	2 384,5	2 149,3
	davon: Europa	Mio. €	4 931,9	4 045,1	4 982,9	4 083,1	4 306,1	4 309,8	3 902,3	3 722,5	3 712,8
	darunter: aus EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	3 361,2	2 769,7	3 130,7	2 560,2	2 788,7	3 261,2	2 878,9	2 703,4	2 633,9
	Afrika	Mio. €	136,1	130,4	116,6	92,4	131,5	95,5	187,4	211,7	94,2
	Amerika	Mio. €	606,8	431,5	507,3	626,7	447,4	436,0	485,5	407,8	444,2
	Asien	Mio. €	540,8	549,4	610,5	542,1	595,6	482,4	571,0	705,6	654,6
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	16,3	16,0	32,1	27,4	27,8	3,9	13,6	15,2	15,1

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004. - *) Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010				
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar	
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾											
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 886	6 243	5 481	5 429	6 553	6 814	6 289	5 844	6 410	
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 234	5 145	4 899	6 612	6 309	4 854	5 026	6 256	5 781	
524 11	Insolvenzen											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 640	1 667	1 594	1 571	1 468	1 756	1 724	1 630	1 523	
	davon:											
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	194	218	161	159	205	228	182	193	186	
	Verbraucher	Anzahl	1 108	1 116	1 108	1 102	923	1 191	1 202	1 144	1 042	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	303	300	287	281	313	317	305	268	268	
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	35	33	38	29	27	20	35	25	27	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	233 583	311 250	160 806	197 105	198 883	495 897	198 658	242 793	309 709	

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008			2009			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

Handwerk

53 211	Beschäftigte (Index) ³⁾	2007 = 100	98,0	97,2	97,1	100,3	98,0	96,3	96,3	98,7	97,1
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2007 = 100	106,5	101,1	109,5	110,6	116,9	86,6	101,6	103,6	112,5

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2005=100	106,8	107,2	106,7	106,8	106,4	107,2	107,1	108,1	107,4
	Nettokalmmieten	2005=100	102,9	103,8	103,3	102,9	103,5	103,9	104,2	104,2	104,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2005 = 100	110,4	112,1	110,9	111,2	111,9	112,1	112,1	112,2	112,4
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008			2009			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Verdienste⁶⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁷⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer⁸⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	€	3 284	3 316	3 004	3 012	3 030	2 993	3 038	3 054	3 077
männlich	€	3 468	3 490	3 164	3 170	3 186	3 133	3 188	3 206	3 230
weiblich	€	2 776	2 843	2 565	2 575	2 600	2 606	2 629	2 643	2 663
Produzierendes Gewerbe	€	3 534	3 499	3 189	3 192	3 197	3 079	3 153	3 168	3 199
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	4 524	4 749	3 998	4 048	4 200	4 092	4 189	4 220	4 399
Verarbeitendes Gewerbe	€	3 574	3 548	3 217	3 213	3 226	3 121	3 171	3 203	3 247
Energieversorgung	€	4 961	5 094	4 161	4 242	4 213	4 281	4 329	4 268	4 264
Wasserversorgung ⁹⁾	€	2 965	3 030	2 767	2 719	2 785	2 765	2 801	2 818	2 849
Baugewerbe	€	2 833	2 801	2 693	2 746	2 704	2 422	2 673	2 743	2 692
Dienstleistungsbereich ⁸⁾	€	3 103	3 188	2 870	2 881	2 910	2 931	2 957	2 975	2 993
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	2 856	2 883	2 604	2 640	2 654	2 650	2 650	2 655	2 690
Verkehr und Lagerei	€	2 686	2 704	2 521	2 503	2 524	2 499	2 524	2 532	2 551
Gastgewerbe	€	1 857	1 849	1 821	1 828	1 776	1 780	1 798	1 791	1 793
Information und Kommunikation	€	4 065	4 100	3 626	3 658	3 697	3 650	3 672	3 680	3 698
Erbringung von Finanz- und Versicherungs-										
dienstleistungen	€	4 421	4 504	3 760	3 714	3 776	3 811	3 801	3 811	3 836
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	3 619	3 637	3 145	3 145	3 157	3 216	3 239	3 241	3 286
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft-										
lichen und technischen Dienstleistungen	€	3 727	3 837	3 352	3 344	3 353	3 374	3 459	3 441	3 482
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen										
Dienstleistungen	€	2 088	2 176	1 907	1 893	1 922	1 960	1 989	1 992	1 983
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung;										
Sozialversicherung	€	3 044	3 147	2 863	2 909	2 925	2 969	2 992	3 036	3 038
Erziehung und Unterricht	€	3 836	3 955	3 760	3 767	3 767	3 773	3 826	3 902	3 902
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 188	3 296	2 988	2 997	3 079	3 041	3 103	3 110	3 124
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	2 809	2 863	2 572	2 635	2 739	2 718	2 655	2 638	2 708
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	2 898	2 935	2 675	2 674	2 719	2 725	2 728	2 728	2 761

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) einschließlich Beamte. - 9) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Veröffentlichungen des LSKN im März 2010

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerungsstand		
A I 2 - hj 1 / 2009	Bevölkerung der Gemeinden am 30. Juni 2009	G
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u>		
E I 2 - m 1 / 2010	Verarbeitendes Gewerbe	K
E I 3	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Januar 2010	
Baugewerbe		
<u>E II 1</u>		
E III 1 - m 1 / 2010	Baugewerbe im Januar 2010	K
	Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	
<u>E II 2</u>		
E III 2 - j / 2009	Bauhauptgewerbe 2009	K
	Ausbaugewerbe 2009	
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1 - m 12 / 2009	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Dezember 2009	RG
G IV 1a - j / 2009	Beherbergung im Reiseverkehr, Jahr 2009 - Schnellbericht	RG
Steuern		
L IV 1.1 - j / 2008	Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 2008: Zusammenfassende Übersichten	K
L IV 1.2 - j / 2008	Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 2008: Detaillierte Tabellen	K
L IV 1.3 - j / 2004	Gewerbsteuerstatistik 2004	K
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe		
O II 1.2 - j / 2008	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 Heft 2: Geld und Immobilienvermögen privater Haushalte - Ergebnisse des Geld und Sachvermögens	L
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung		
Q I 2 - 3j / 2007	Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2007	K

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,
W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2007	Regionale Ausbildungsquoten am 30.06.2005 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2007	Gewerbebeanmeldungen 2005 (2 Karten, Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2007	Verbraucherinsolvenzen in Deutschland je 10 000 Einwohner im Jahr 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2007	Regionale Grundtypen in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2007	Betriebsgründungen je 10 000 Einwohner in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2006
Heft 7/2007	Außenhandel Niedersachsens 2006 (2 Weltkarten)
Heft 8/2007	Regionale Verteilung der Steuerzahler nach Religionszugehörigkeiten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001 (4 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2007	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2007	Europa Nuts II (6 Karten)
Heft 11/2007	Regionale Kinderarmut im Juni 2007 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 12/2007	Regionale Bevölkerungsveränderung vom 31.12.2001 bis 31.12.2006 (Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2008	Verteilung der Sitze der Großunternehmen in Europa, Deutschland und Niedersachsen (3 Karten)
Heft 2/2008	Veränderung der Milcherzeugung in Westdeutschland 1979 bis 2006 (Kreisebene) Milcherzeugung 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2008	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser - Stichtag: 01.01.2007 (2 Karten, Gemeindeebene)
Heft 5/2008	Veränderung der Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen 1991 bis 2006 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2008	5-Sterne-Hotels in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 7/2008	Regionale Abnahme der Arbeitslosigkeit 2005 bis 2008 (Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2008	Geburtenhäufigkeit in den Gemeinden Niedersachsens 2007
Heft 9/2008	Wahlenthaltungen bei der Landtagswahl in Niedersachsen 2008
Heft 10/2008	Arbeitsplatzzentren und Auspendlergemeinden 2007 (Verwaltungseinheiten)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 11/2008	Anteil der über 50-Jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort/Wohnort 2007 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2008	Regionale Dichte der Internet-de-Domains am 31.12.2007 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2009	Regionales Durchschnittseinkommen der niedersächsischen Einheitsgemeinden und Samtgemeinden 2004 (4 Karten)
Heft 2/2009	Umstellung der Kommunalhaushalte von der Kameralistik auf das neue doppelte Haushalts- und Rechnungswesen (NKR) (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2009	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 1 000 der mittleren Jahresbevölkerung (Kreisebene)
Heft 6/2009	Übernachtungen in Hotels und auf Campingplätzen je 1 000 Einwohner nach NUTS-2-Regionen, 2006 (1 Europa-Karte)
Heft 7/2009	Vergleich der regionalen Sterblichkeit: Mortalitätsindex nach indirekter Altersstandardisierung 1998 bis 2002 und 2003 bis 2007 (Kreisebene)
Heft 8/2009	Milchanlieferung an Händler und Molkereien - Veränderung 2008 zu 2007 in Prozent (Deutschland, Kreisebene)
Heft 9/2009	Altersspezifische Geburtenziffern der 15 bis unter 50 Jährigen in Niedersachsen 1998, 2008 (2 Karten, Kreisebene)
Heft 10/2009	Regionale Kinderarmut im April 2009 (Kreisebene)
Heft 11/2009	Besuchsquoten und Betreuungsumfang der 3- bis unter 6-jährigen Nichtschulkinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2008 (Kreisebene)
Heft 12/2009	Eine alternative Methode zur Darstellung regionaler Strukturen am Beispiel der Arbeitslosigkeit (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2010	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahlen im Oktober 2009 im Vergleich zum Vorjahresmonat (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2010	Sehr junge Mütter in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2008 und im Vergleich der Jahre 1971 und 2008 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)

Informationen zu diesen Karten des LSKN (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1124 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (ab Heft 3/2002) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 2. Vj. 2009	K, gr. St.	3/2010, S. 135
Bevölkerungsstand im Oktober 2009	K, gr. St.	4/2010, S. 187
Einbürgerungen 2008	L	4/2009, S. 190
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2008	K, gr. St.	12/2008, S. 697
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Dezember 2009	K, Bundesländer	2/2010, S. 74
Ausländer am 31.12.2007 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2008, S. 440
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2009	K, gr. St.	3/2010, S. 141
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2008	K, gr. St.	1/2010, S. 29
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2008	K, gr. St.	1/2010, S. 30
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	8/2009, S. 416
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2009	L	4/2010, S. 192
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 2. Quartal 2009	L	2/2010, S. 84
Rechnungsergebnisse für 2005 und 2006 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	3/2008, S. 147
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2009	L	5/2009, S. 254
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2008	L	11/2009, S. 593

